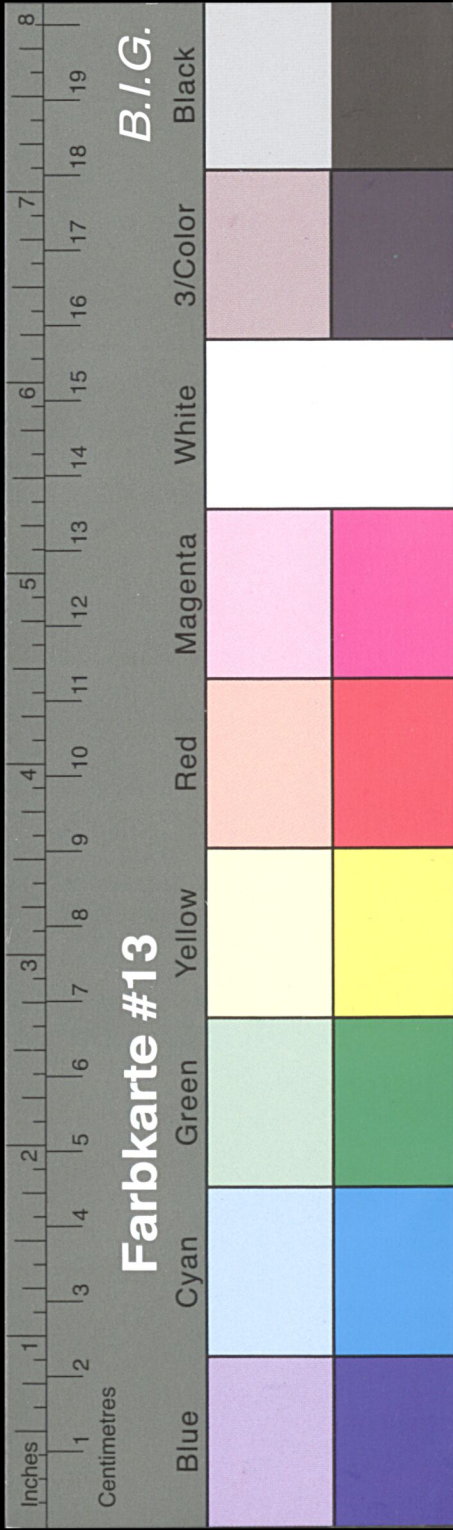


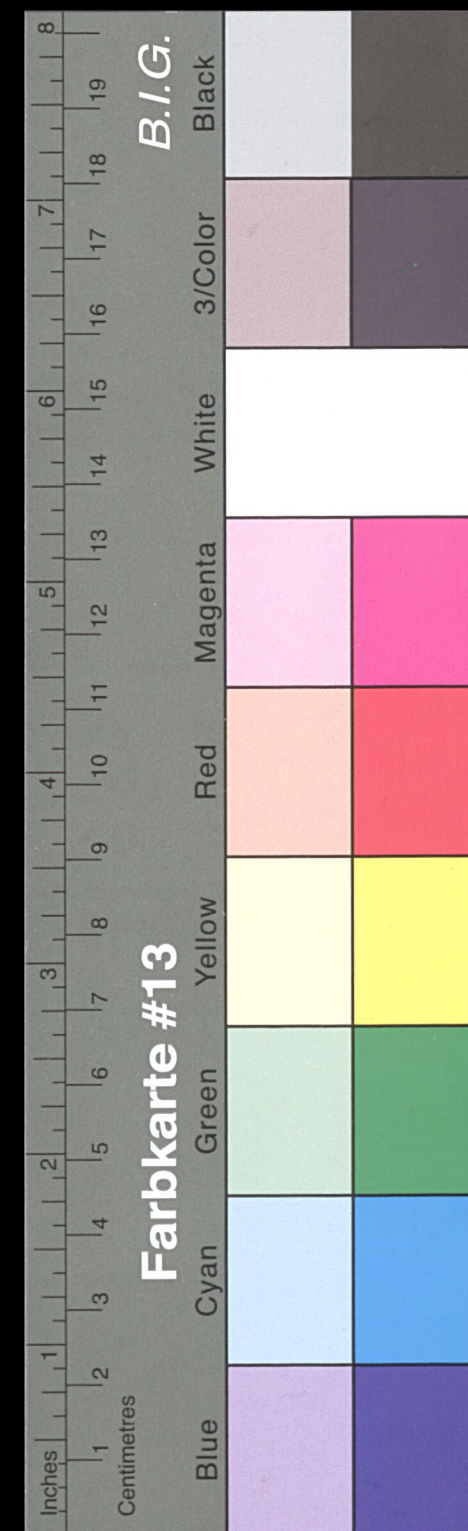


Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

Archiv der Gemeinde Trittau und des Amtes
Trittau

Abt. IX.2

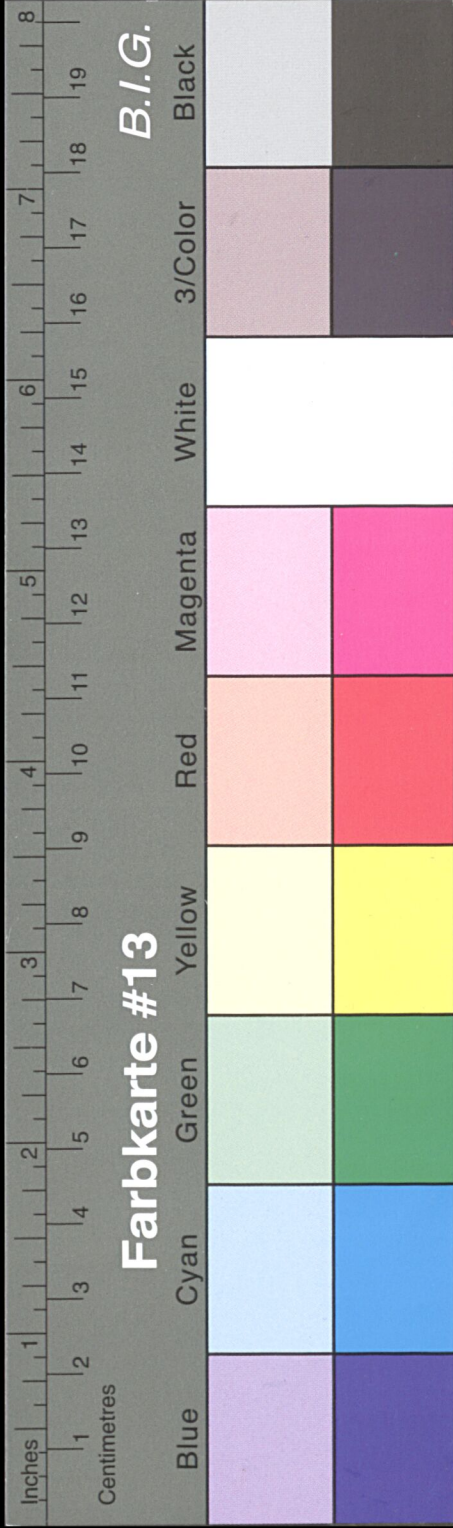
Nr. 1



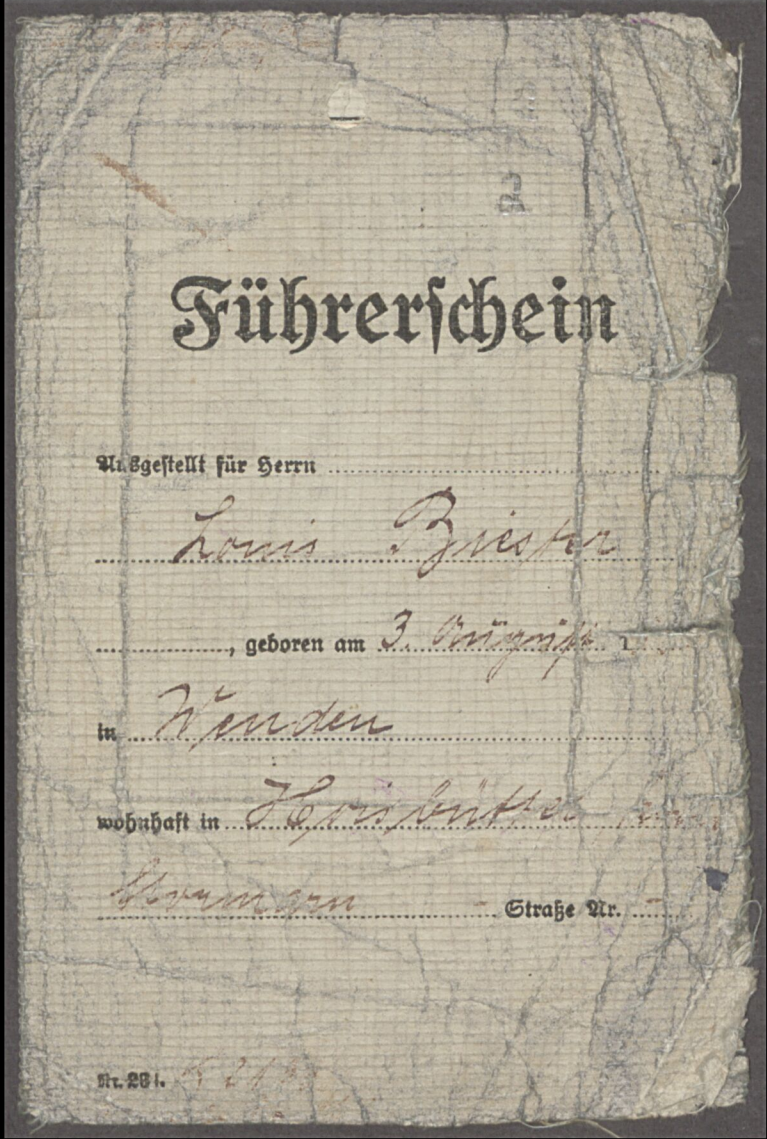
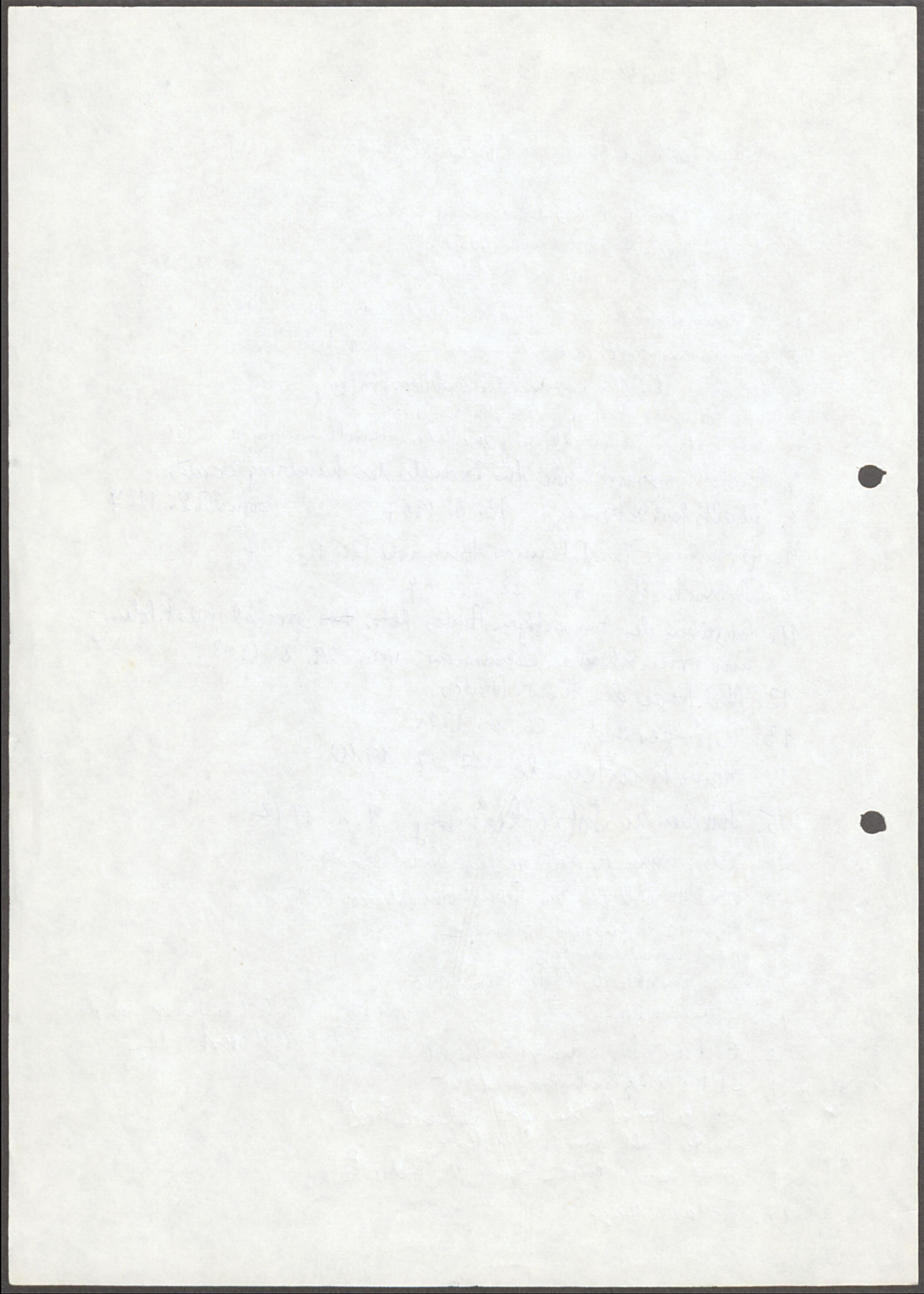
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

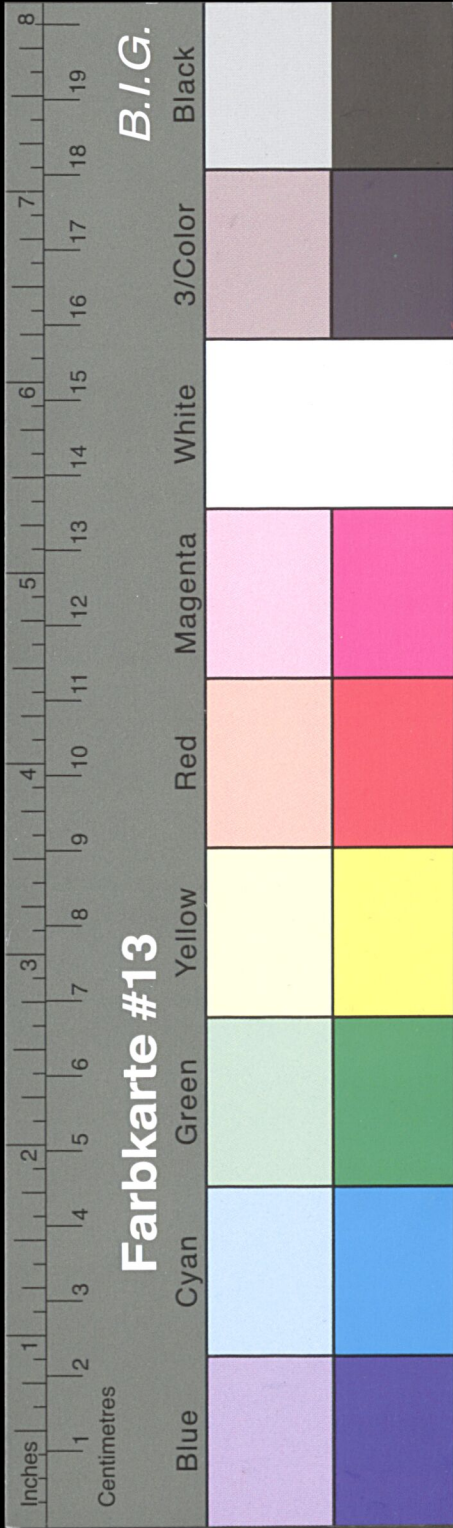
Diese Akte enthält:

1. Geburtsurkunde Louis Blester (beglaubigte Abschrift)
2. Prüfungszeugnis des Lehrerseminars zu Stade vom 2. 9. 1902
(beglaubigte Abschrift von 1905)
3. dito Prüfungszeugnis mit Anstellungsbefähigung vom 14. 8. 1903
4. Anstellungsurkunde für Intschede vom 14. 8. 1903
5. Ernennungsurkunde als 2. Lehrer für Intschede
6. Urkunde über das Bestehen der 2. Lehrerprüfung in Intschede
mit Zeugnis-Anlage vom 15. 12. 1905
und Befähigungserklärung zur festen Anstellung vom 20. 1. 1906
7. Anstellungsurkunde für Beante des hamburg Staats
vom 22. 2. 1904
8. Gehaltsfestsetzung 13. 3. 1907
9. Ärgeliches Einstellungsattest vom 21. 11. 1904
10. Dienstleid vom 22. 11. 04
11. Schreiben des Auswärtigen Amtes betr. ~~aus~~ sprachl. Ausbildung
am orientalischen Seminar vom 29. 2. 1908
12. Nachfrage des Ausw. Amtes
13. Bürgereid 26. 6. 1908
14. Heiratsurkunde 7. 7. 1910
15. Kirchenaustrittserklärung 9. 1. 1912
16. Telegramm der Kollegen zur Verlobung 1908
17. Brief der Kollegen zur Geburt des Sohnes 1913
18. Beurteilungsmittelungen
a) für den Reichstag
b) als Vorbote der Entlassung 1933
19. Fährerschein 22 a Verleihungsurkunde
Verdienstorden
20. Entnazifizierungsbescheid
21. SPD-Mitgliedskarte 1945
22. Wählerbrief Osterholz-Scharmbeck
für die Wahl zum 1. Bundeskongress
23. Zugs aus Bremen zum 20. Geburtsfest
24. Todesanzeige



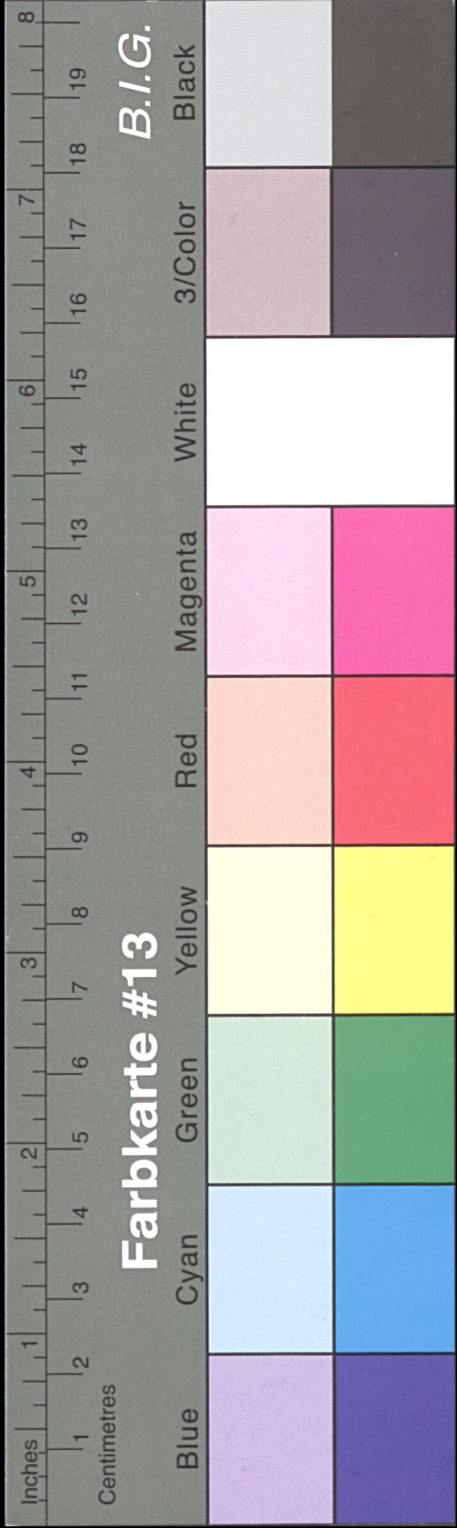
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



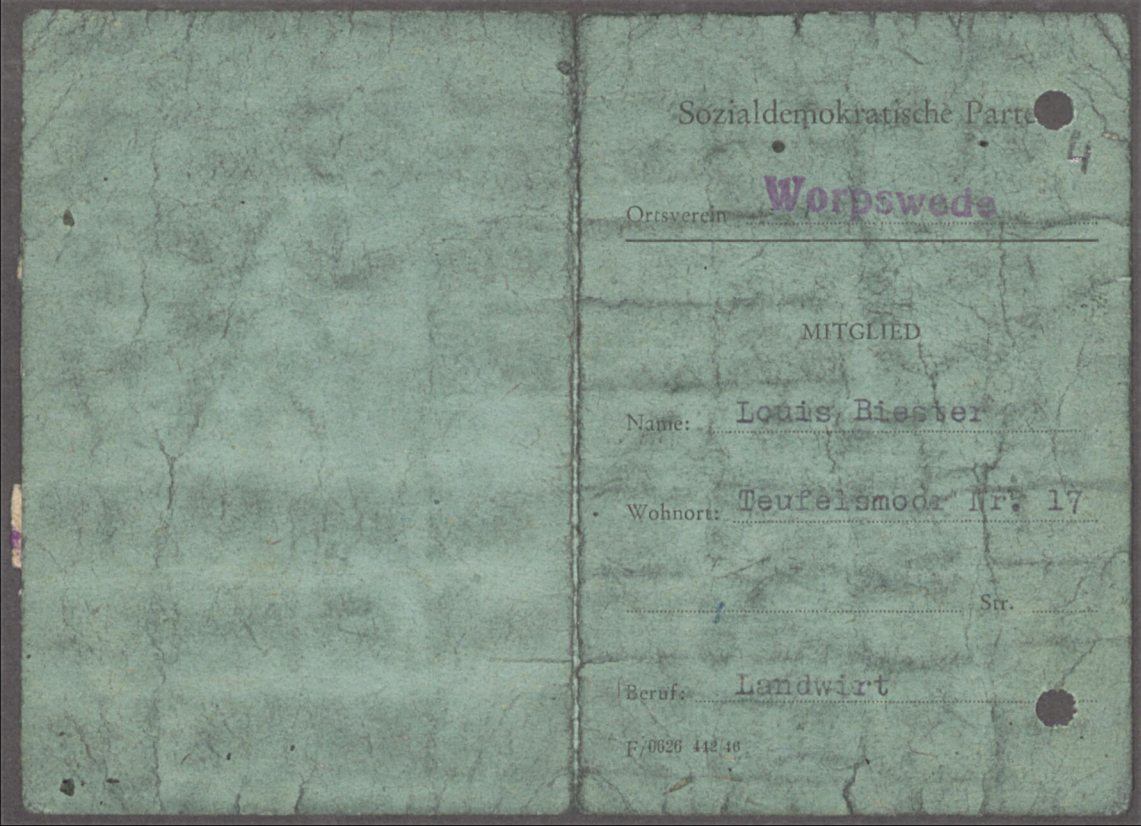
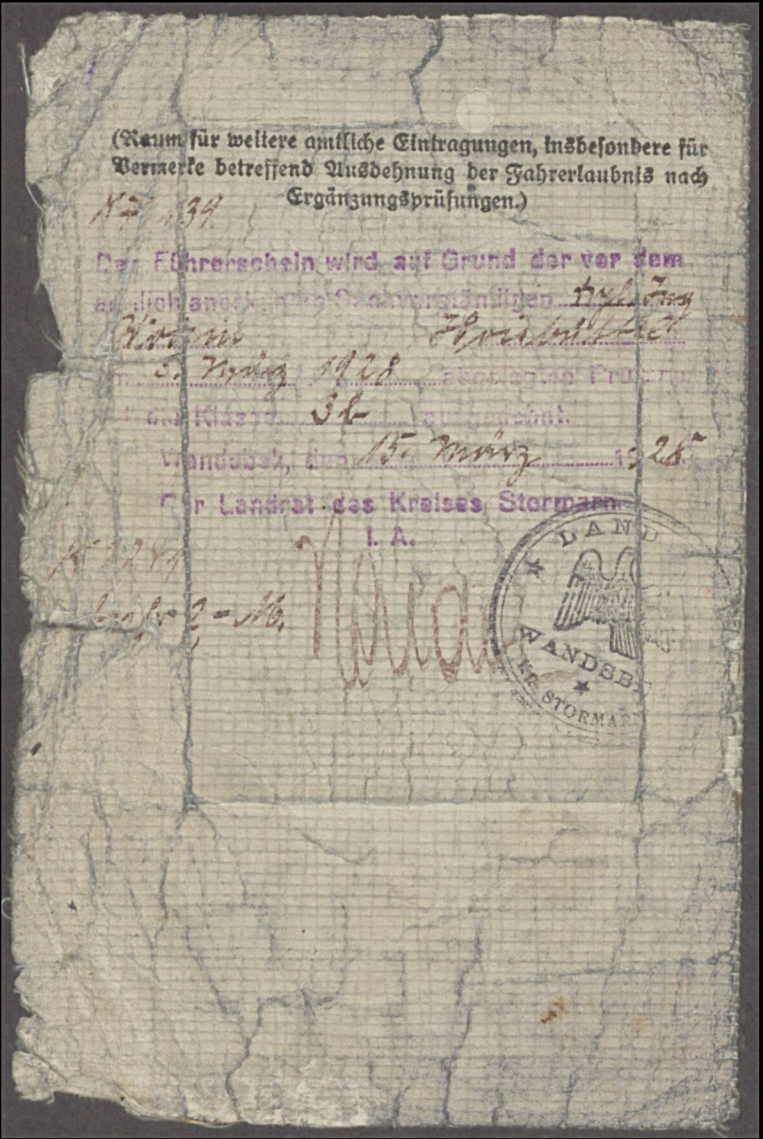


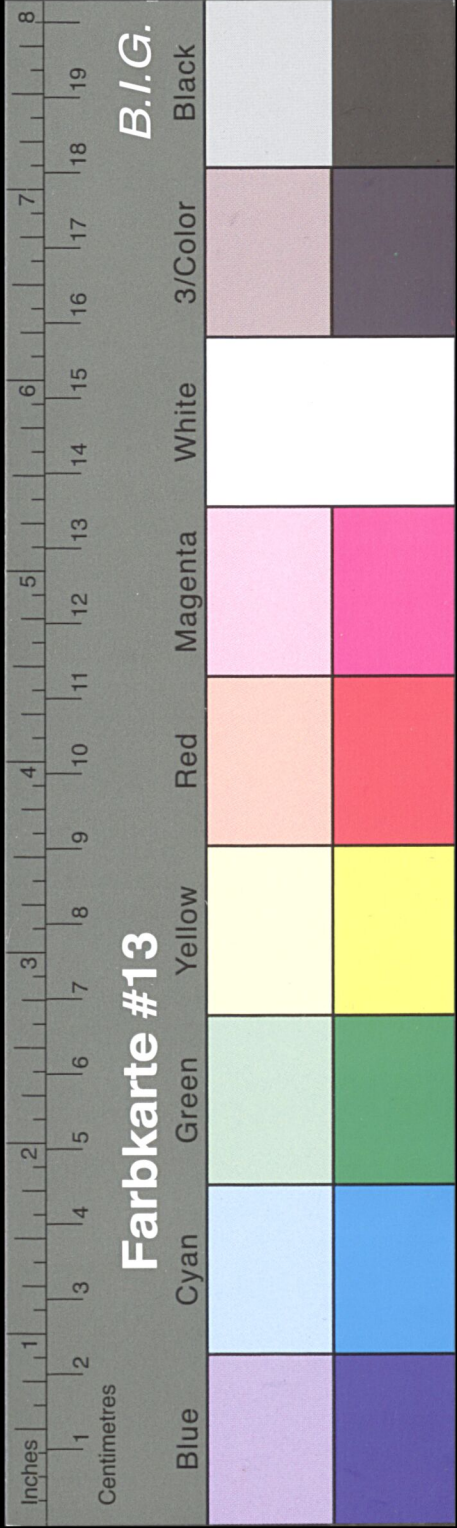
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



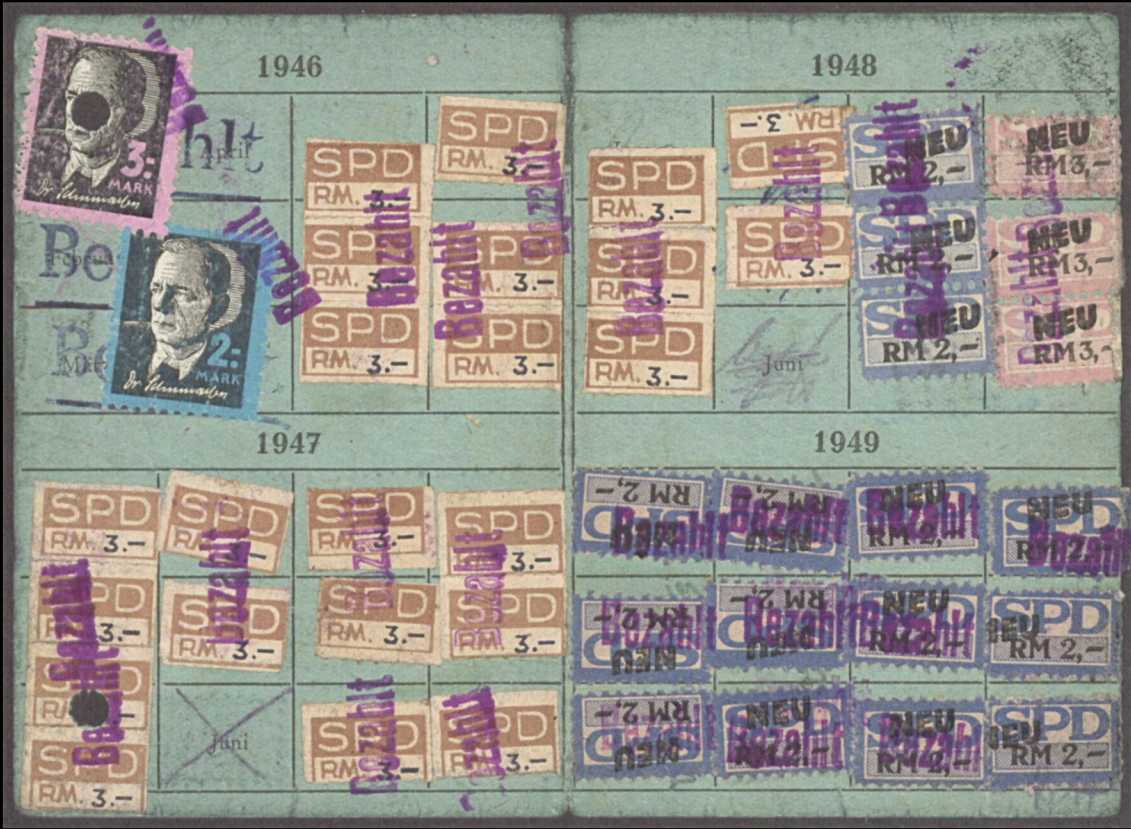


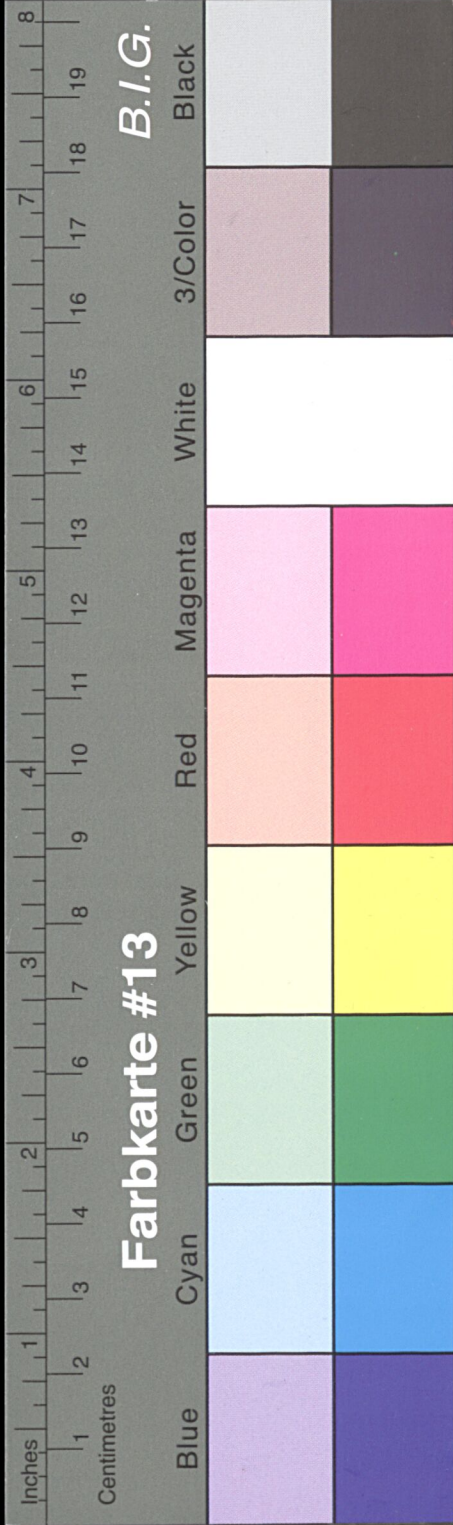
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



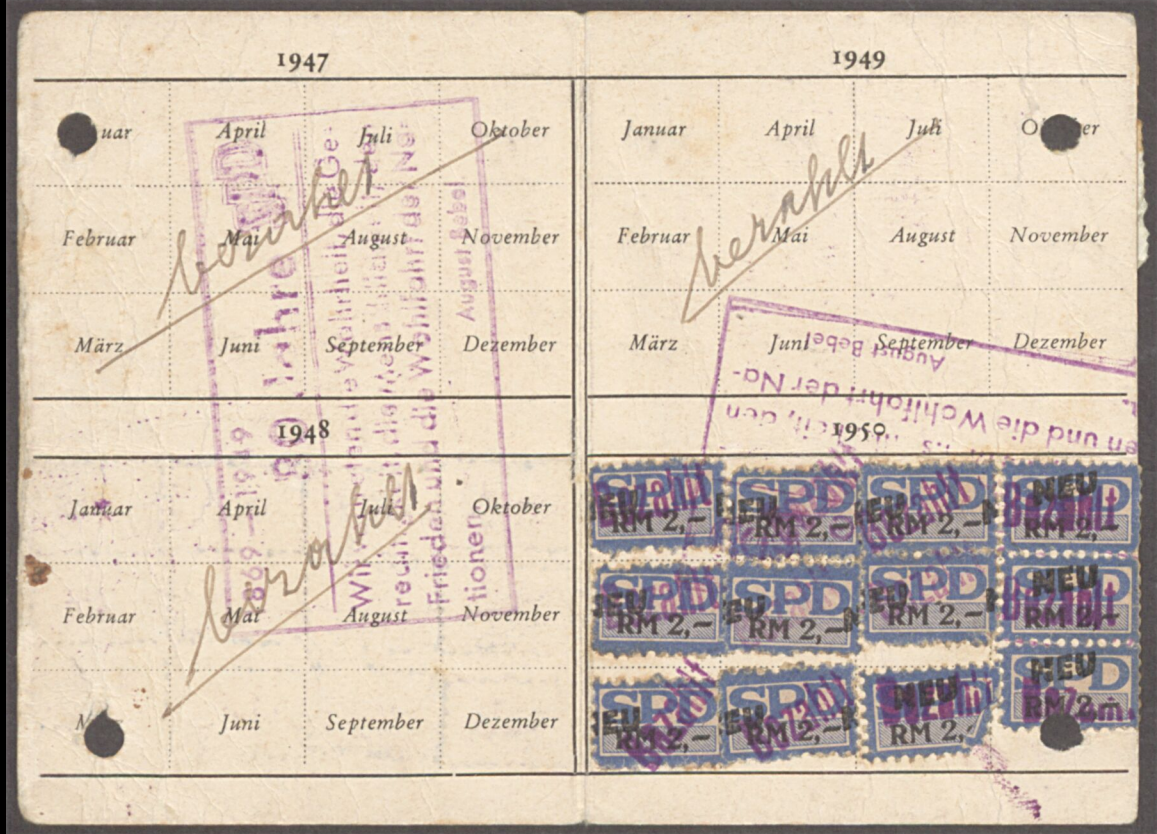


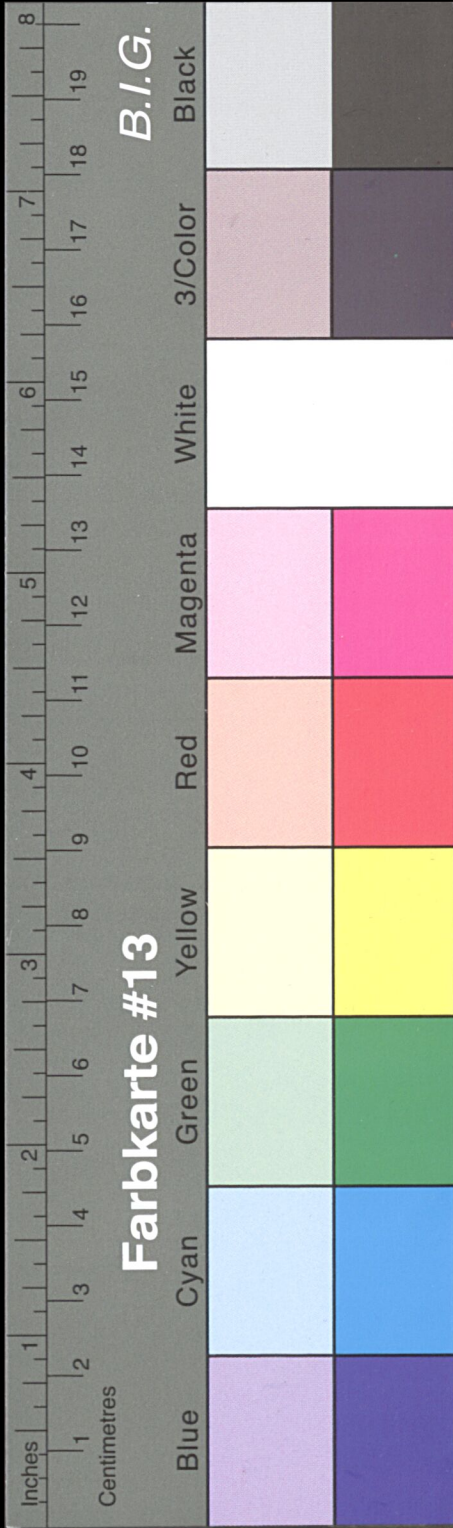
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



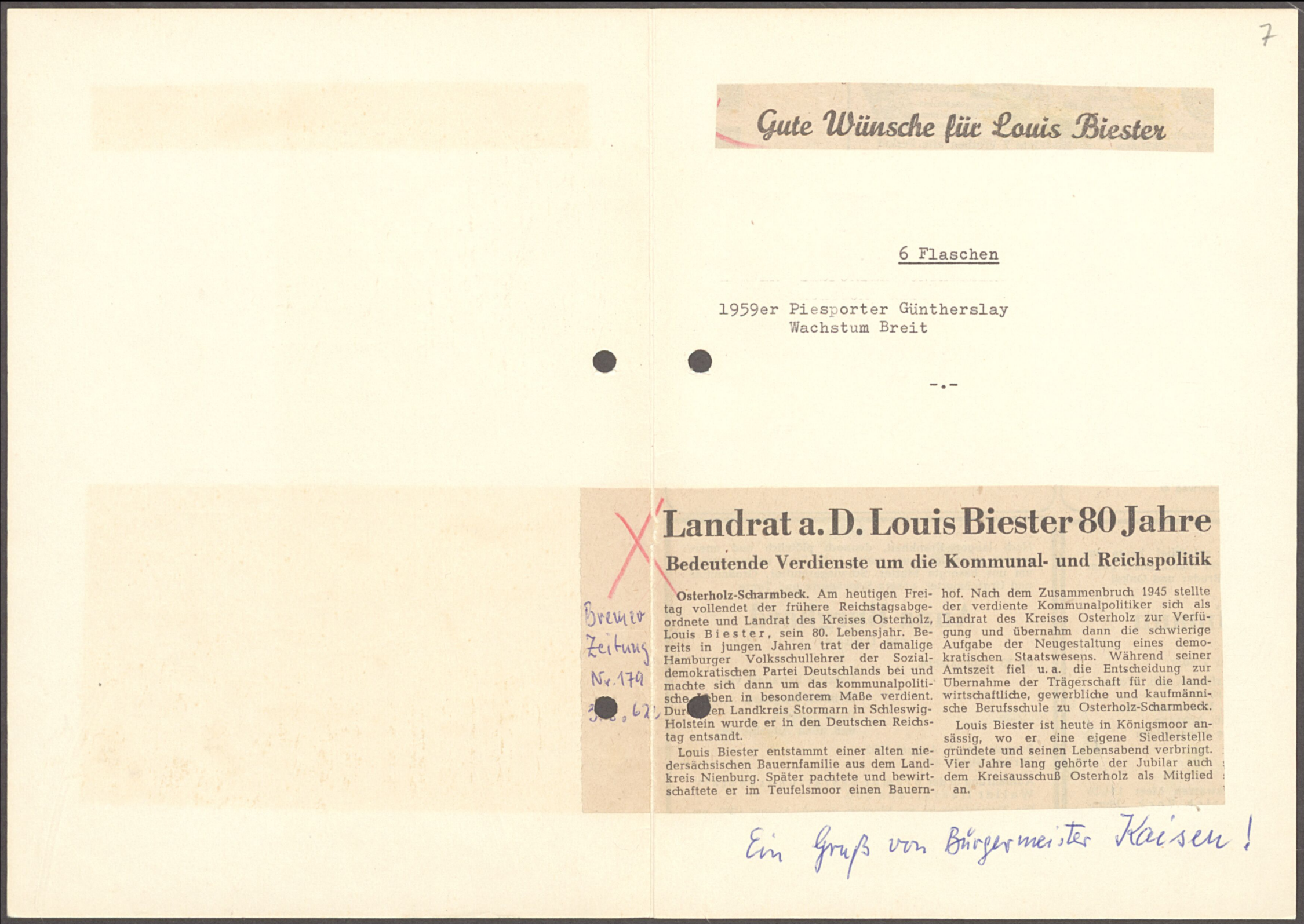


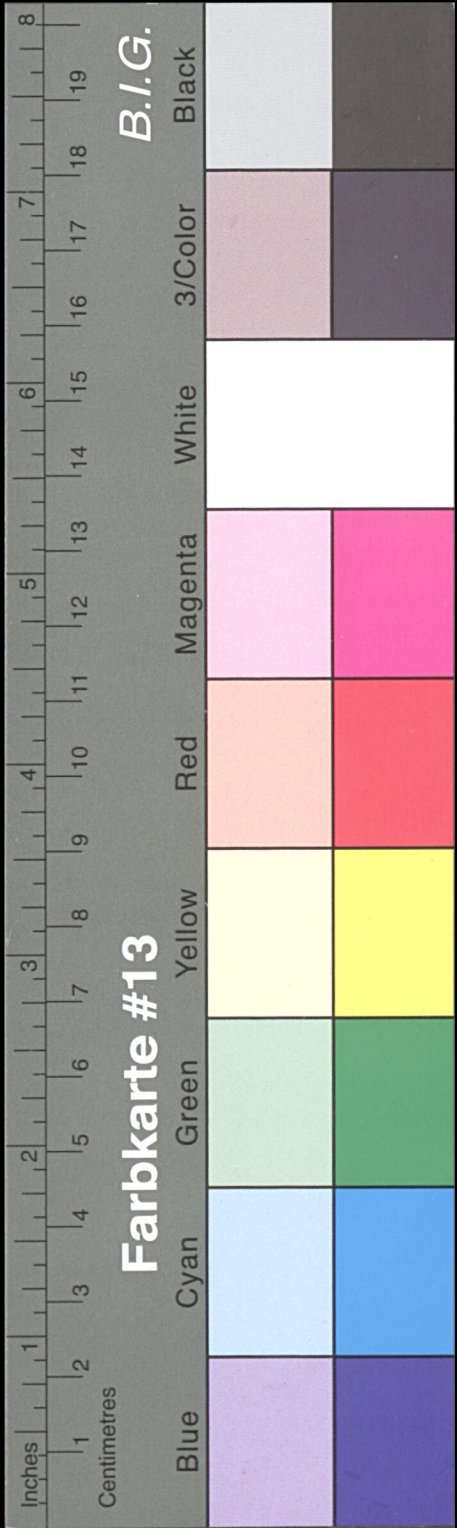
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



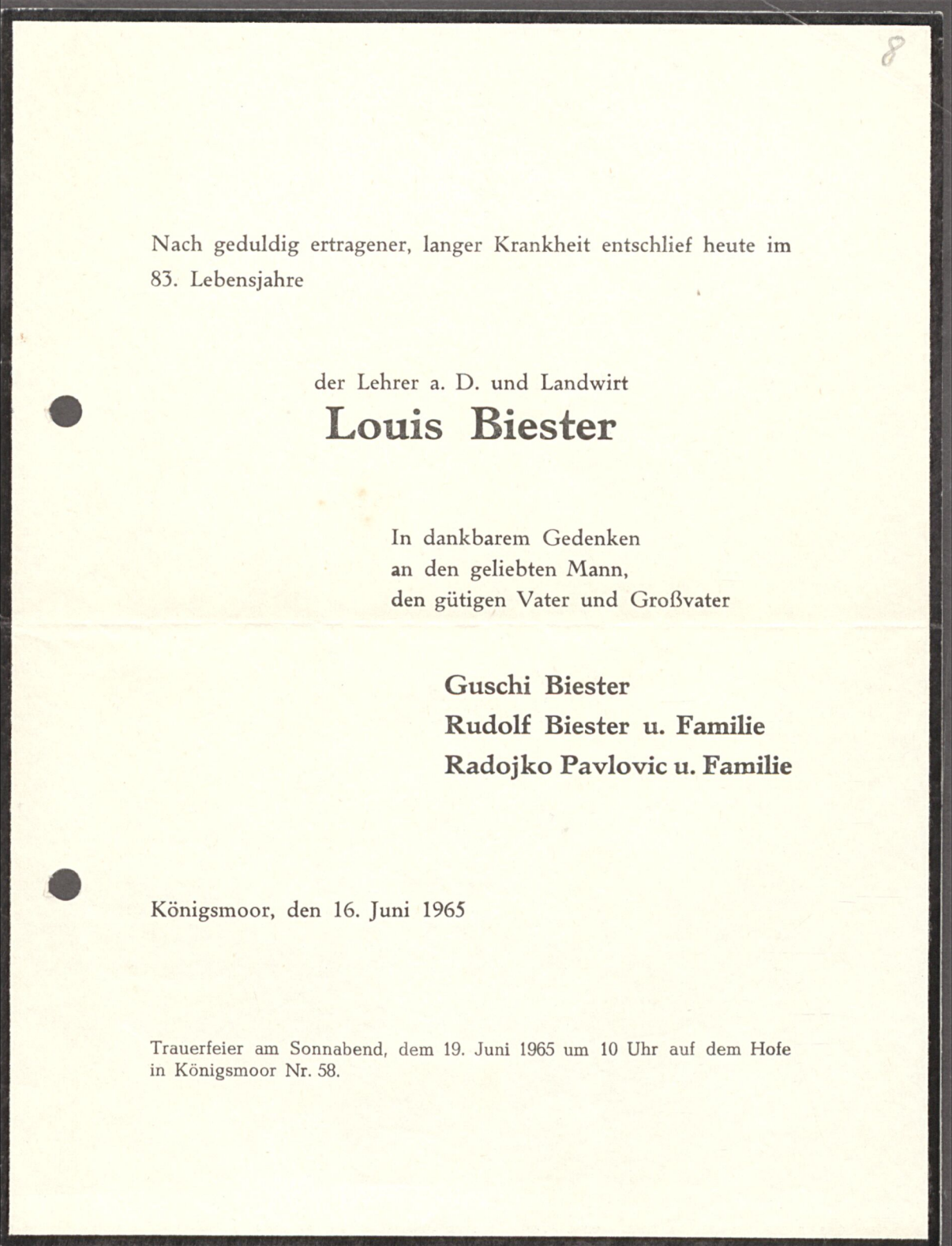
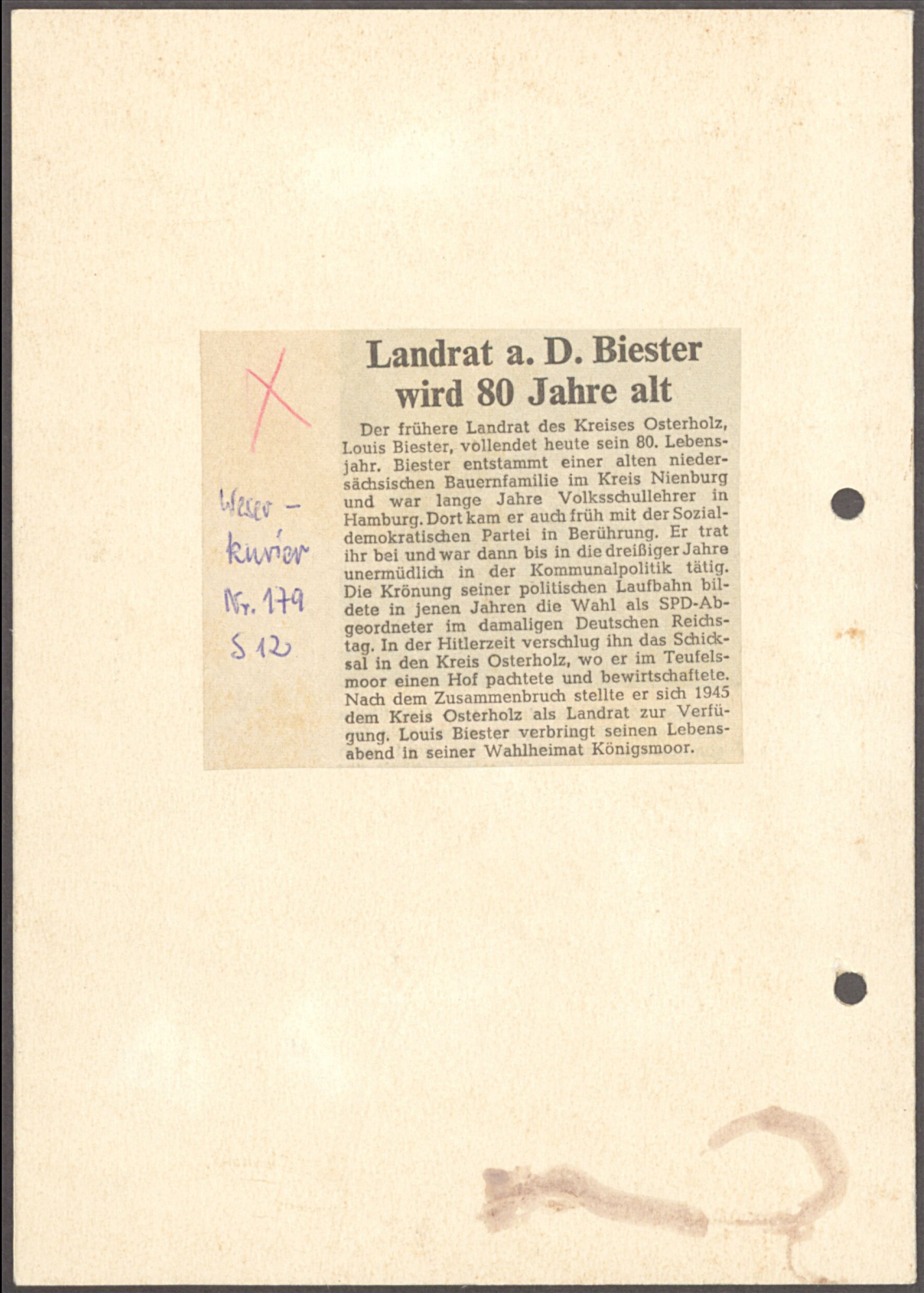


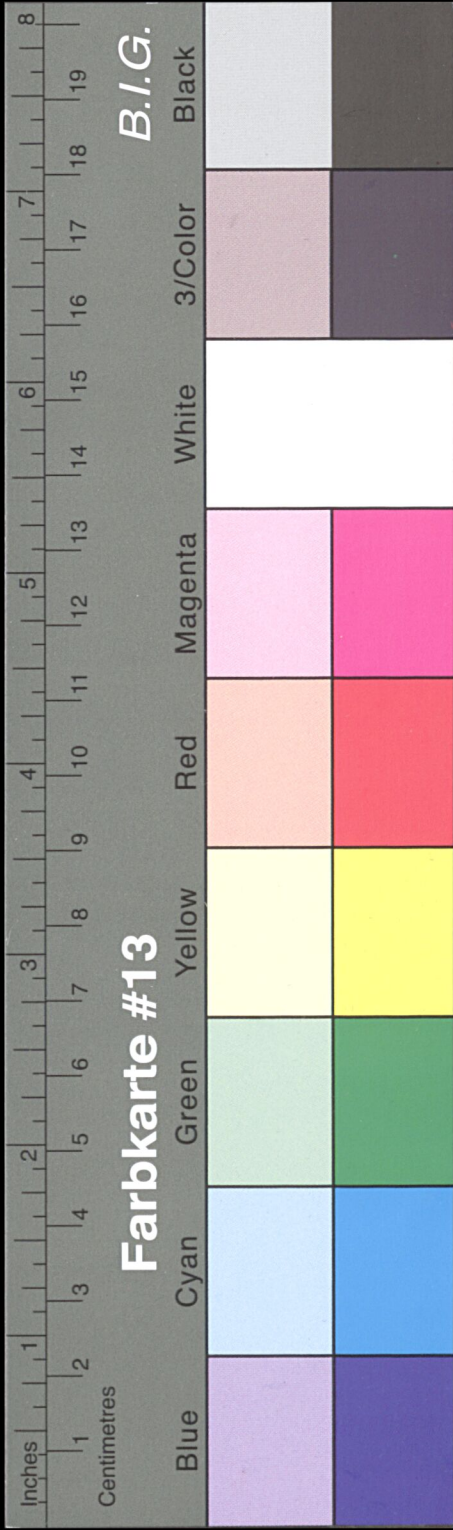
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



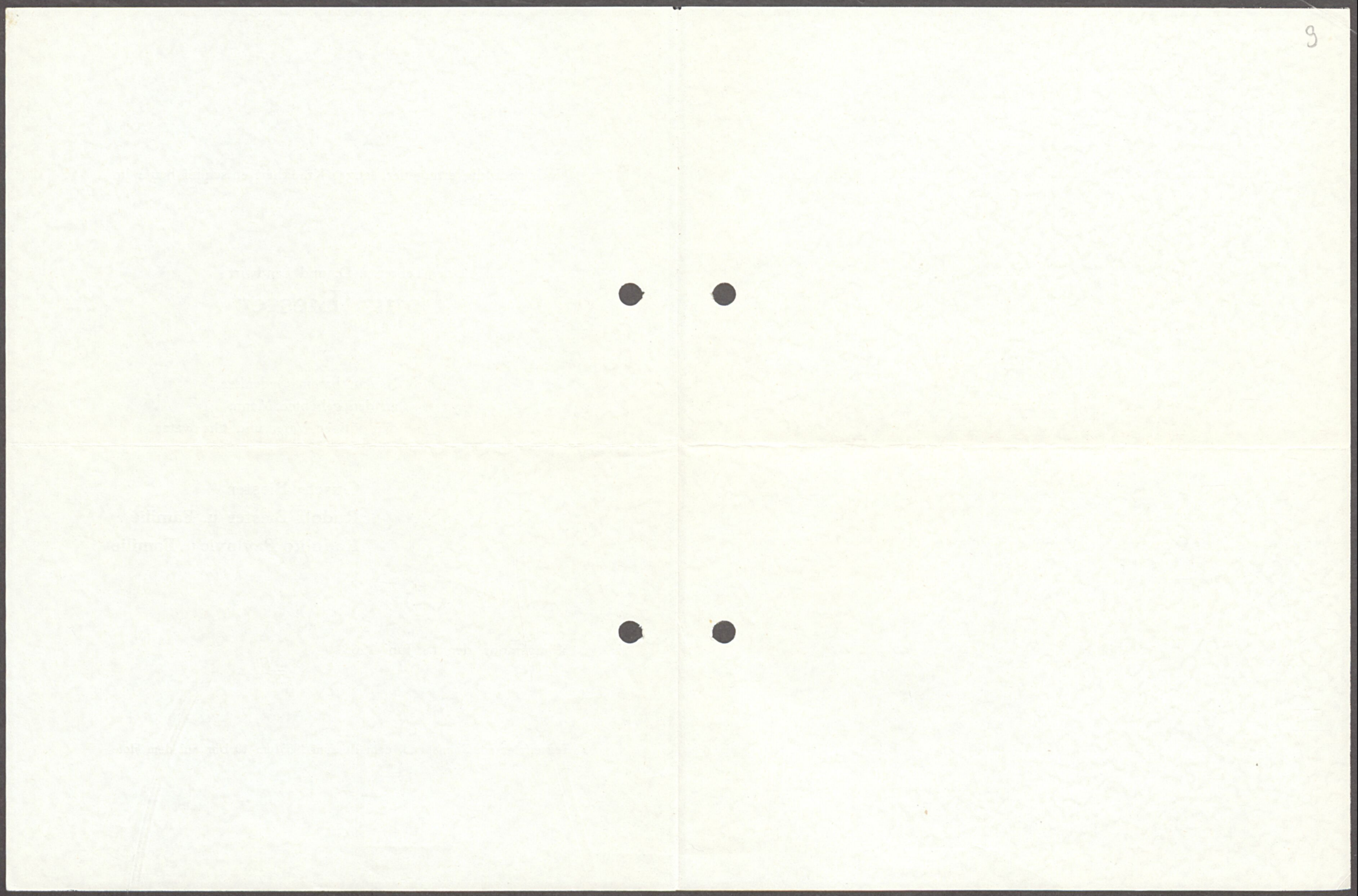


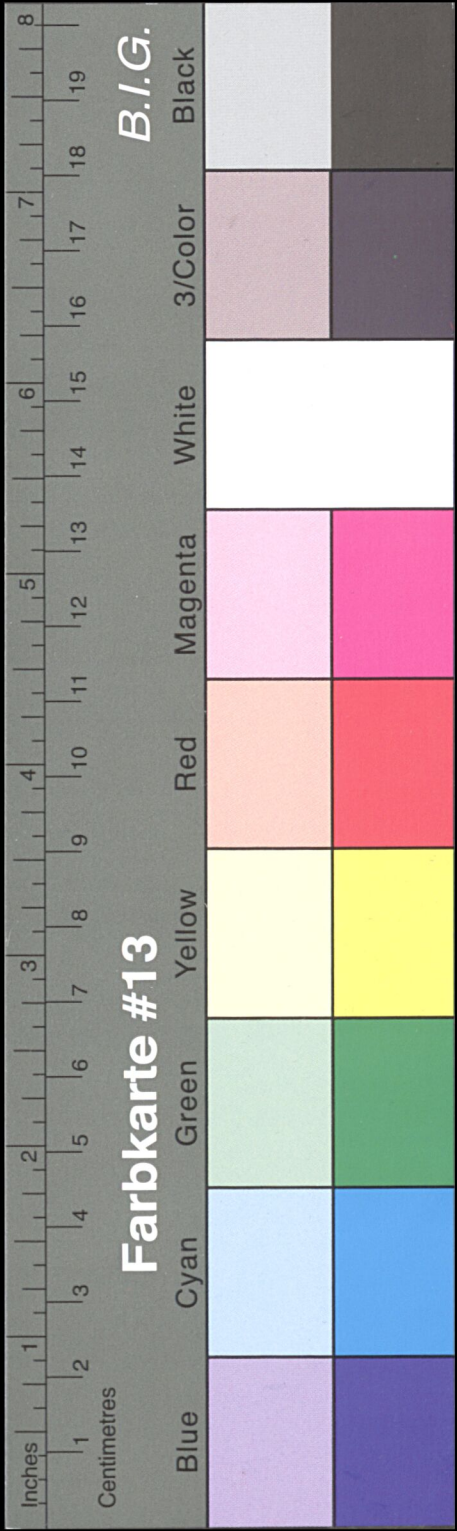
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



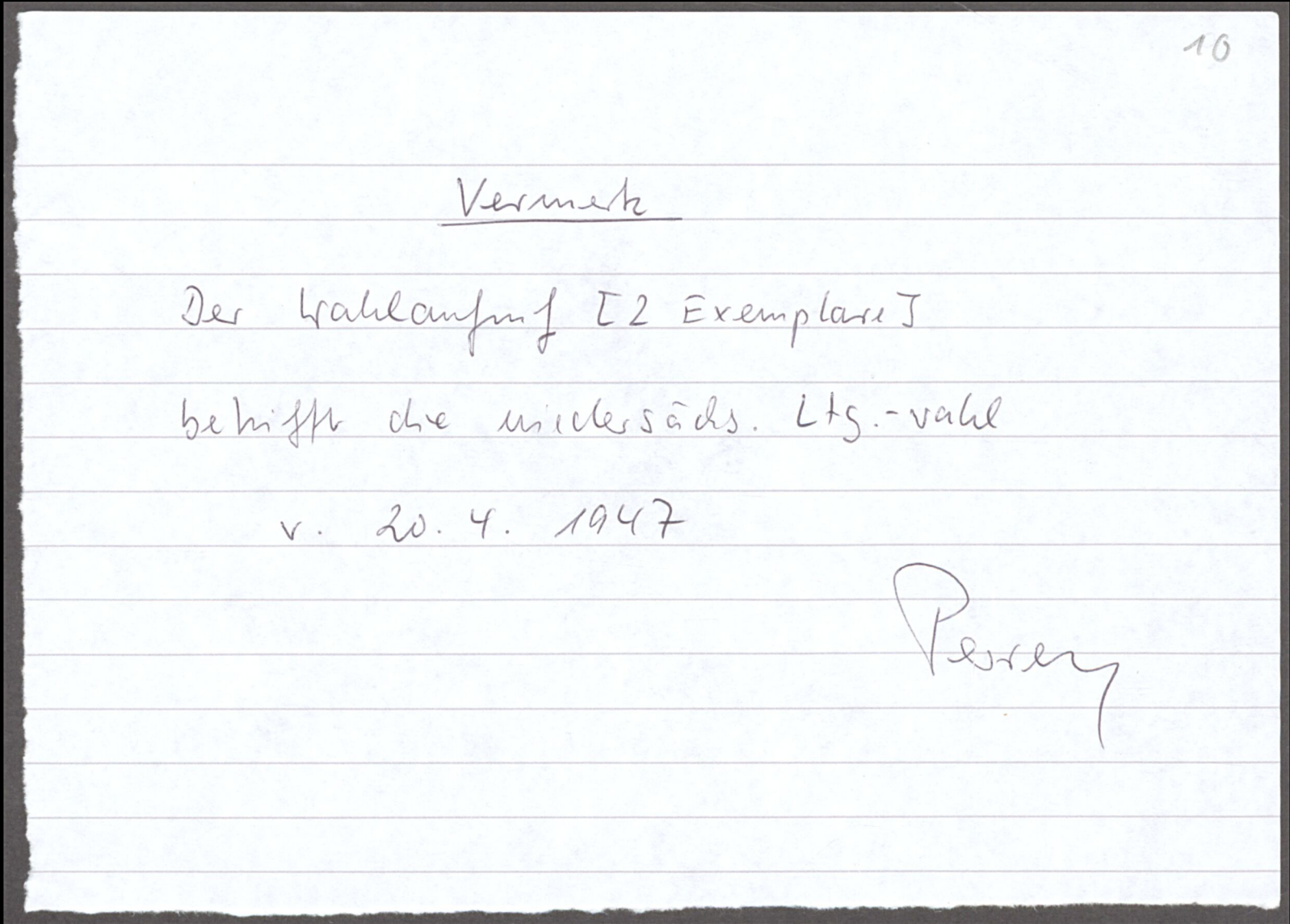
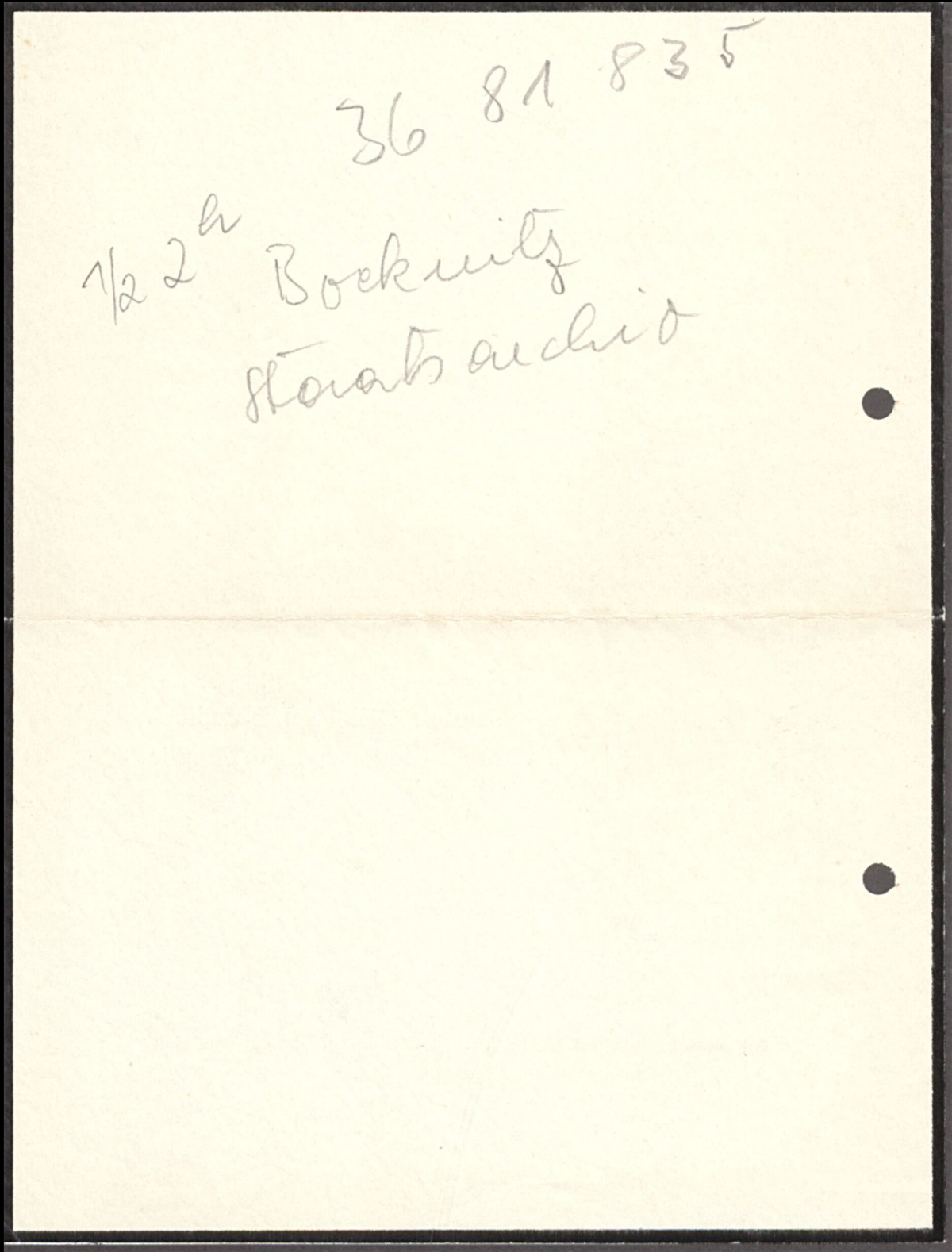


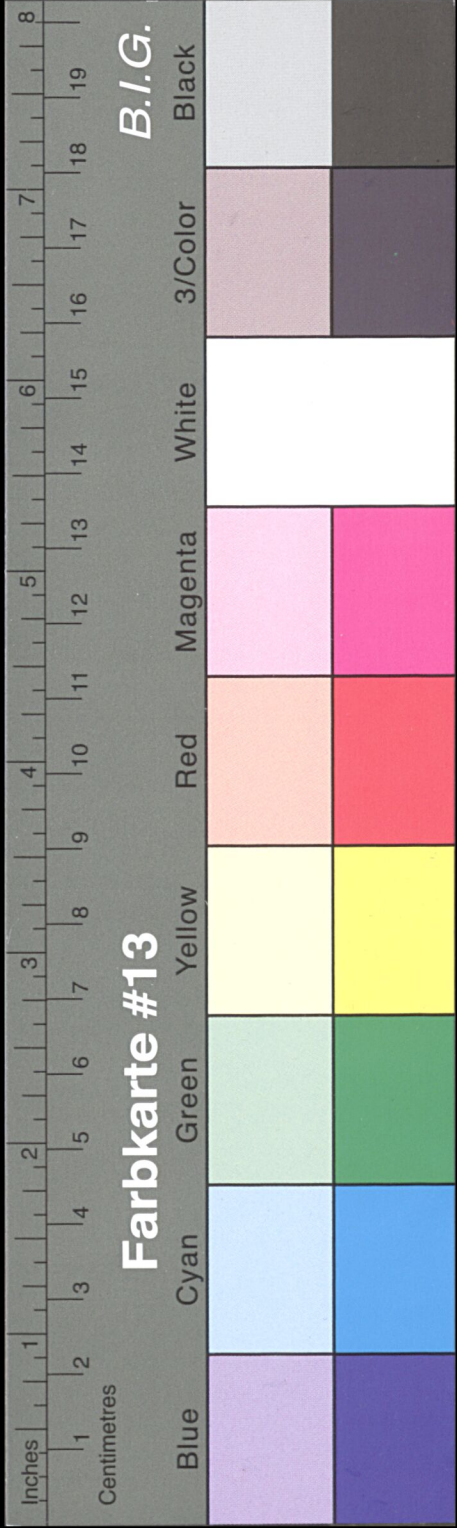
Archiv der Gemeinde und des Amtes Tritttau B 9.2



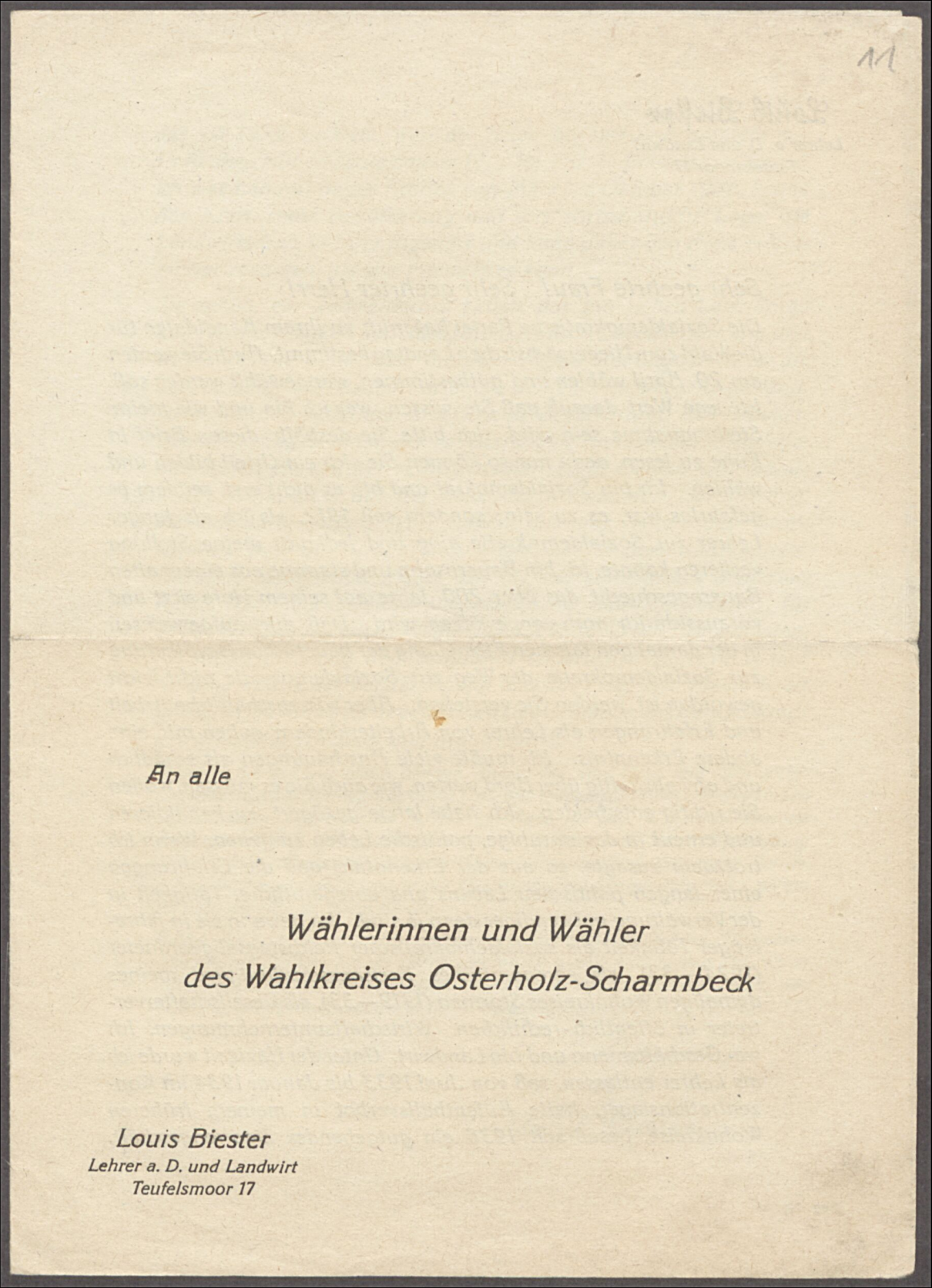
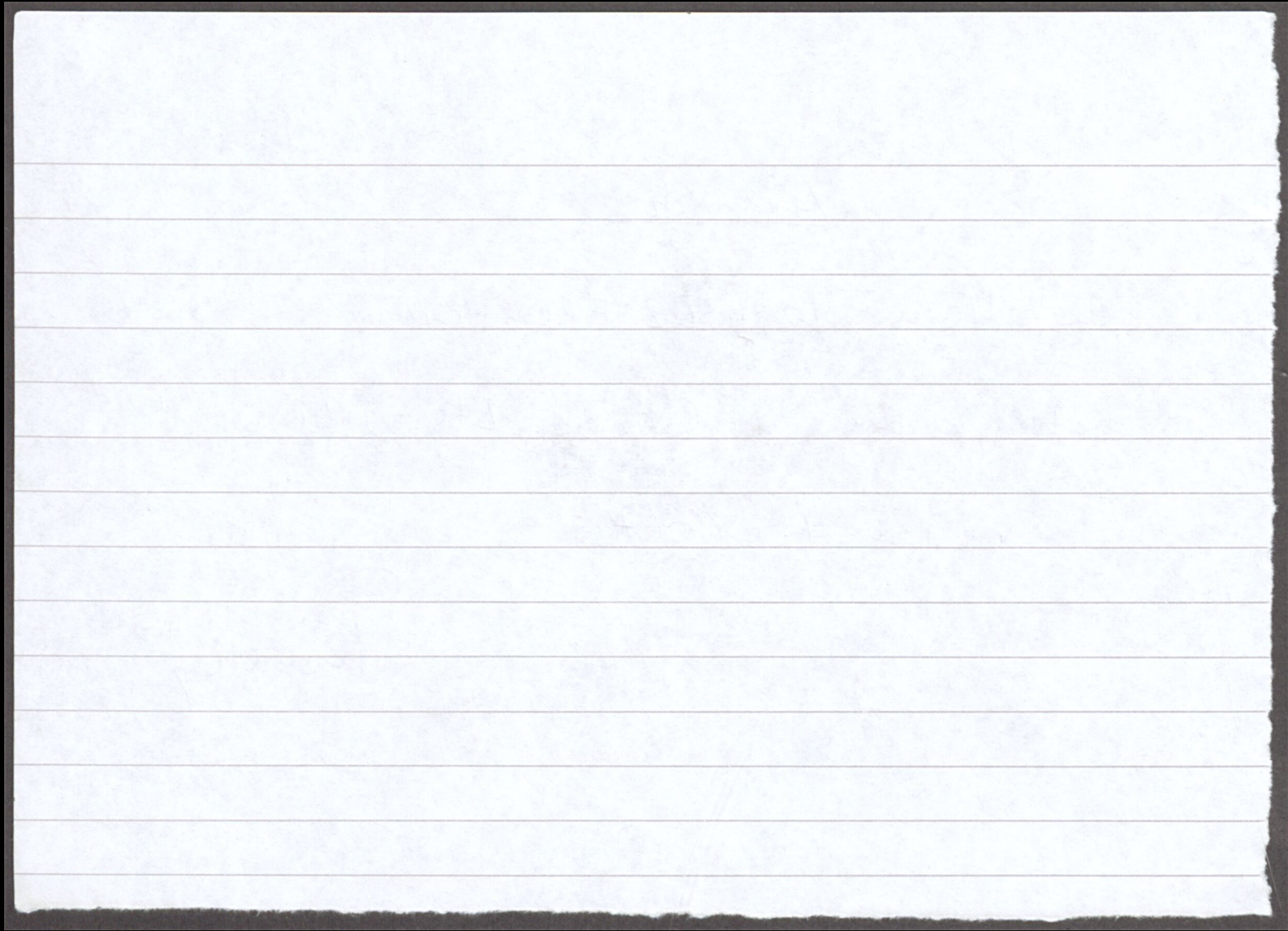


Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



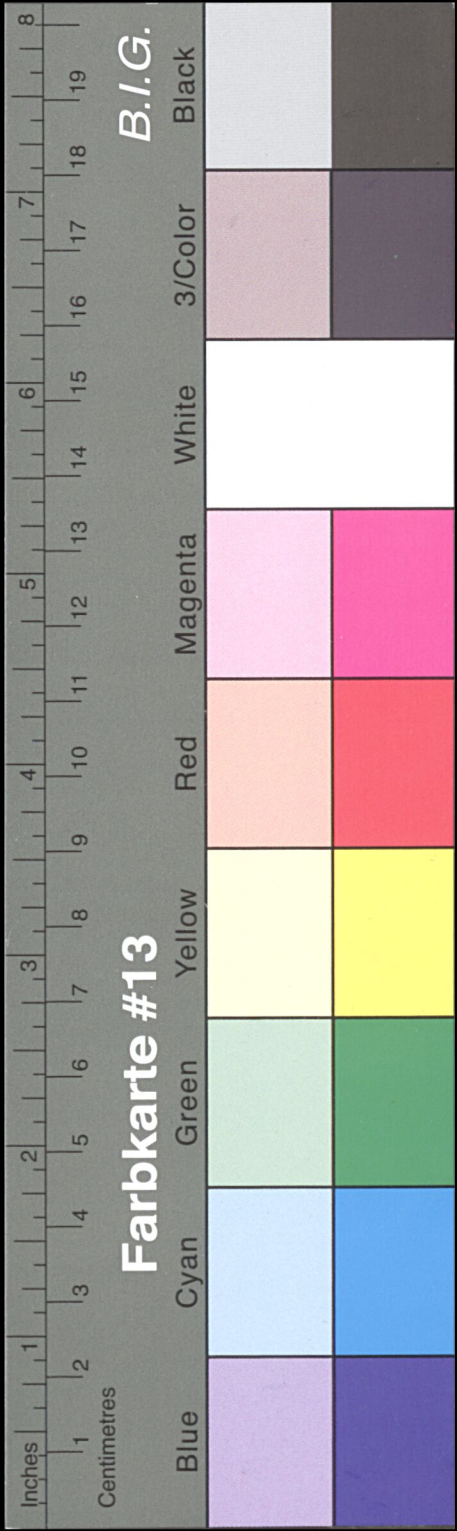


Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

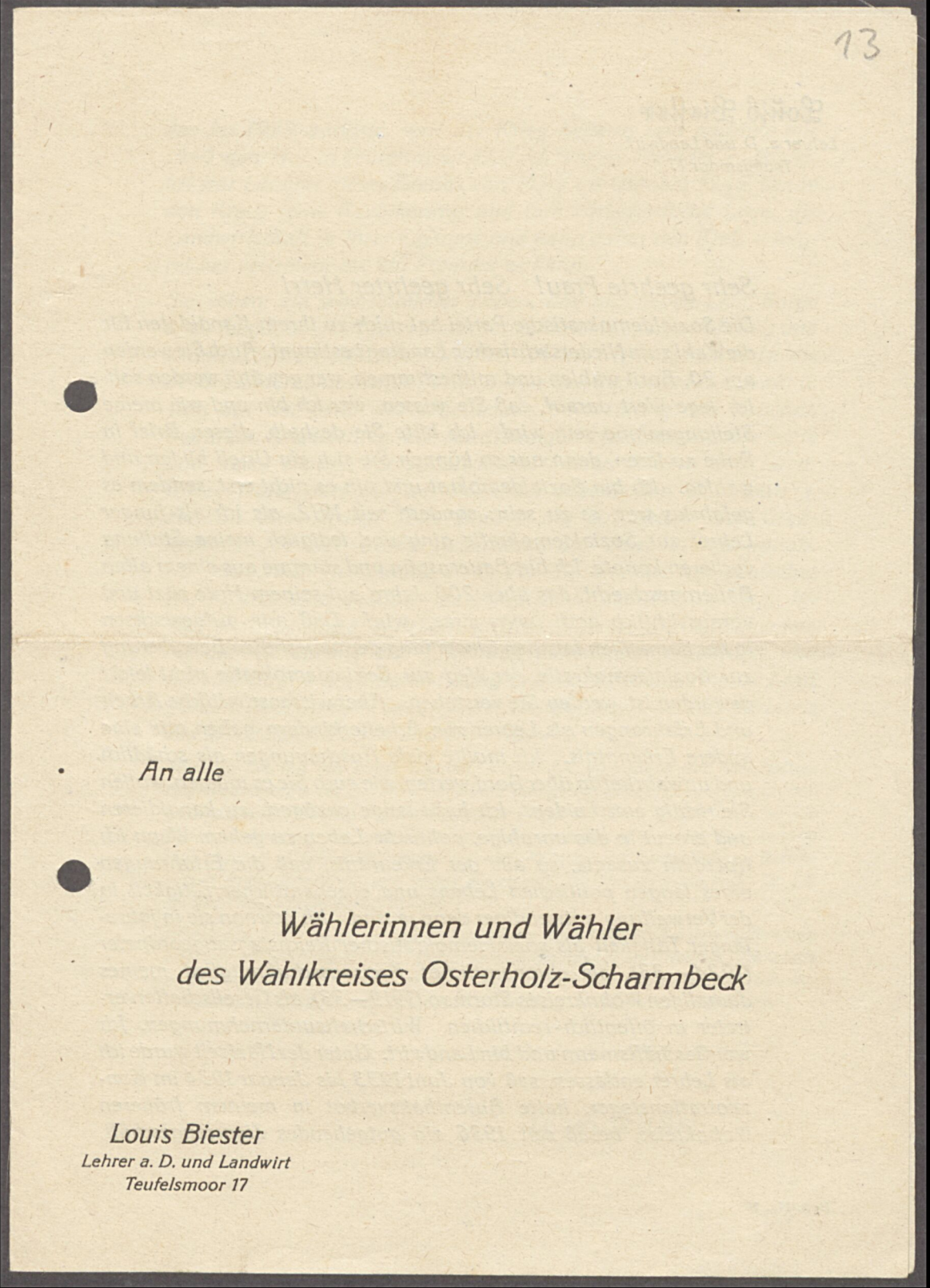
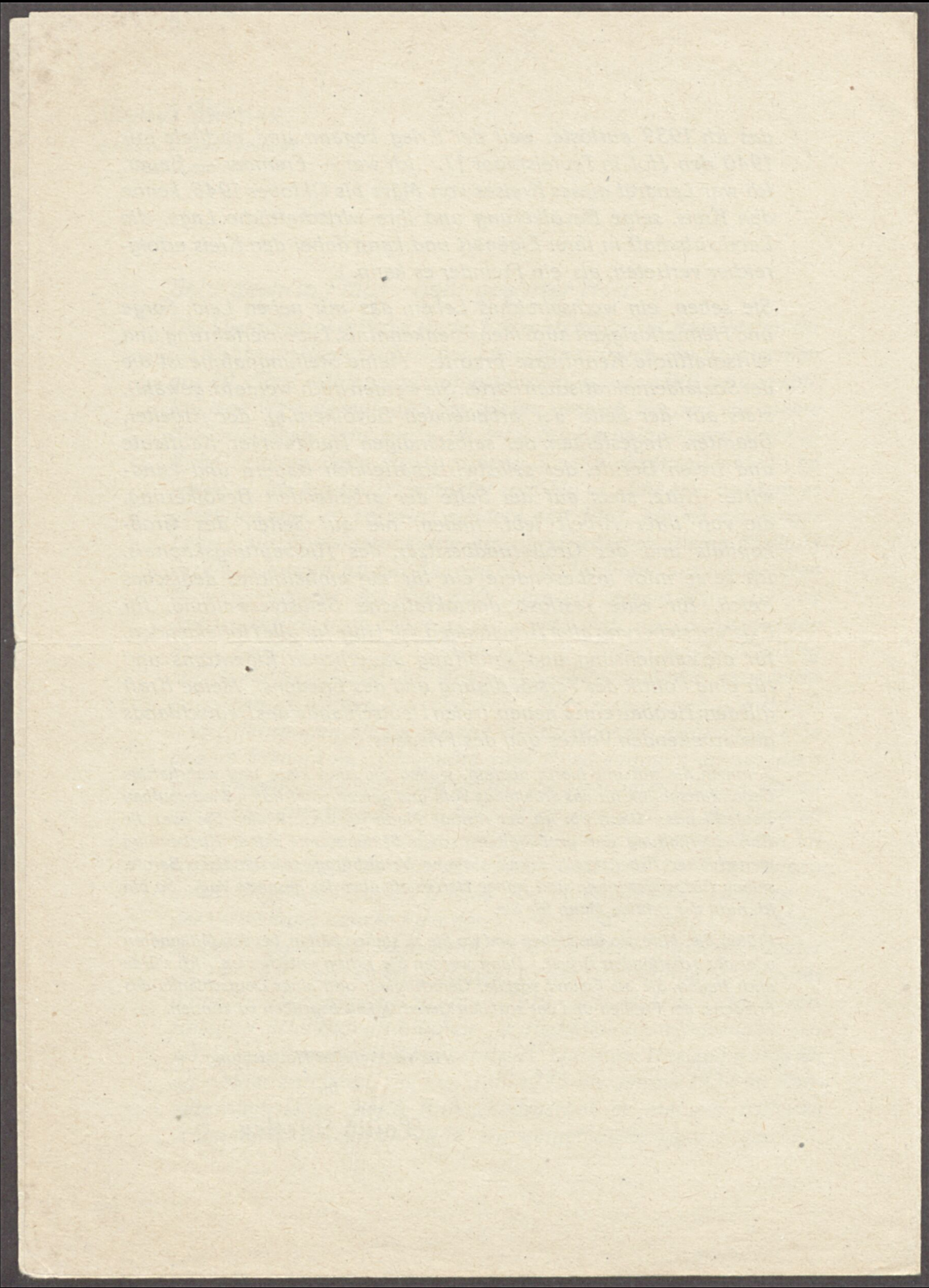


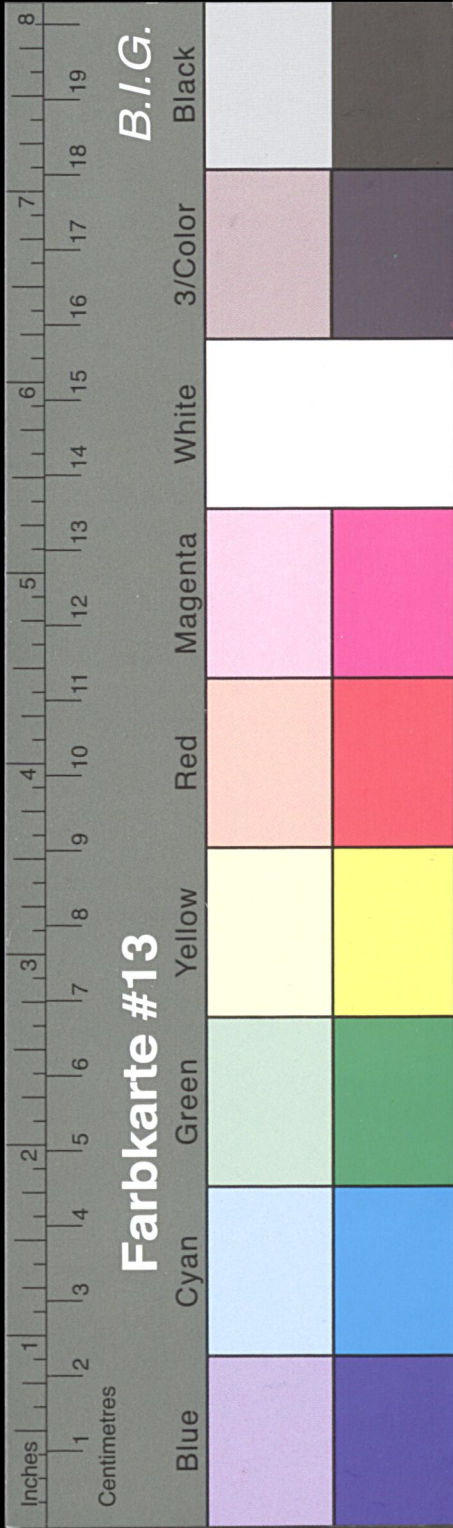


Лойв Винник

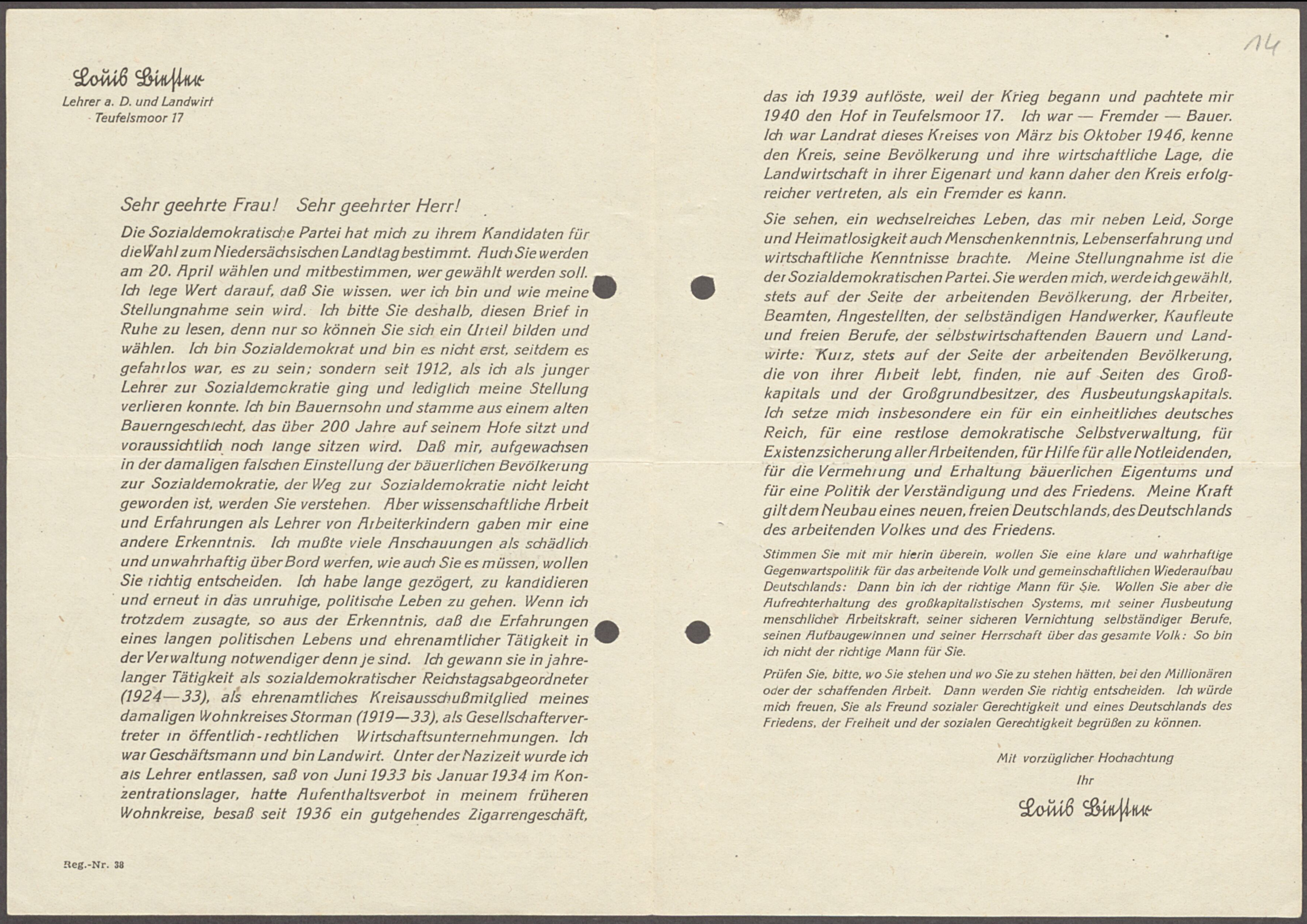


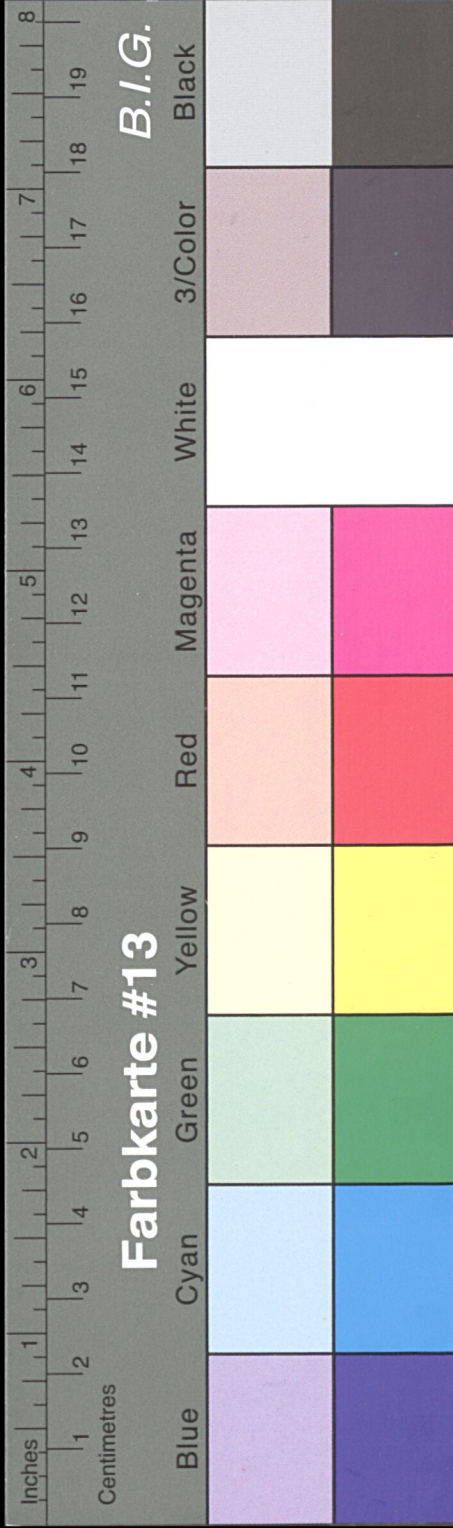
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



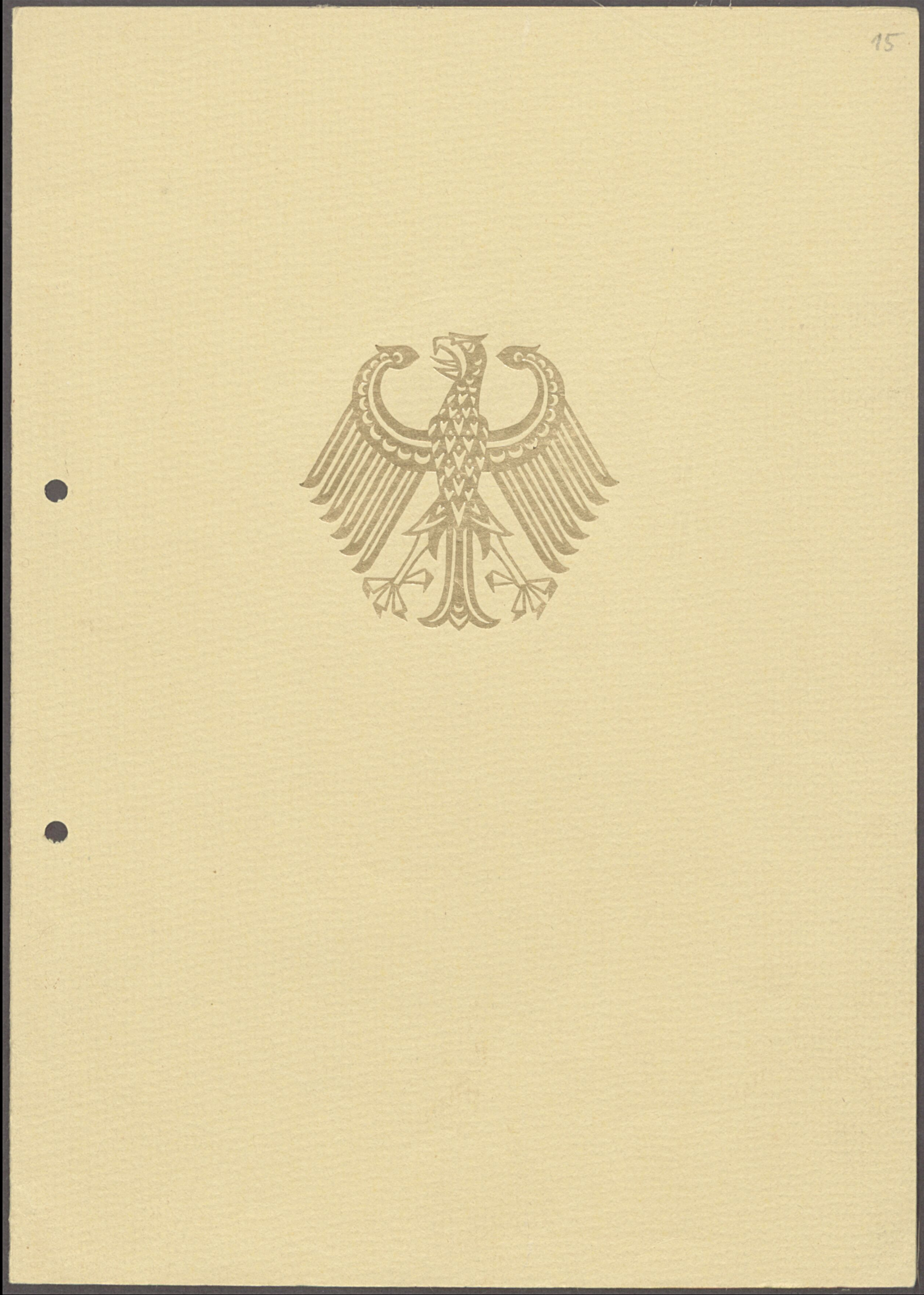
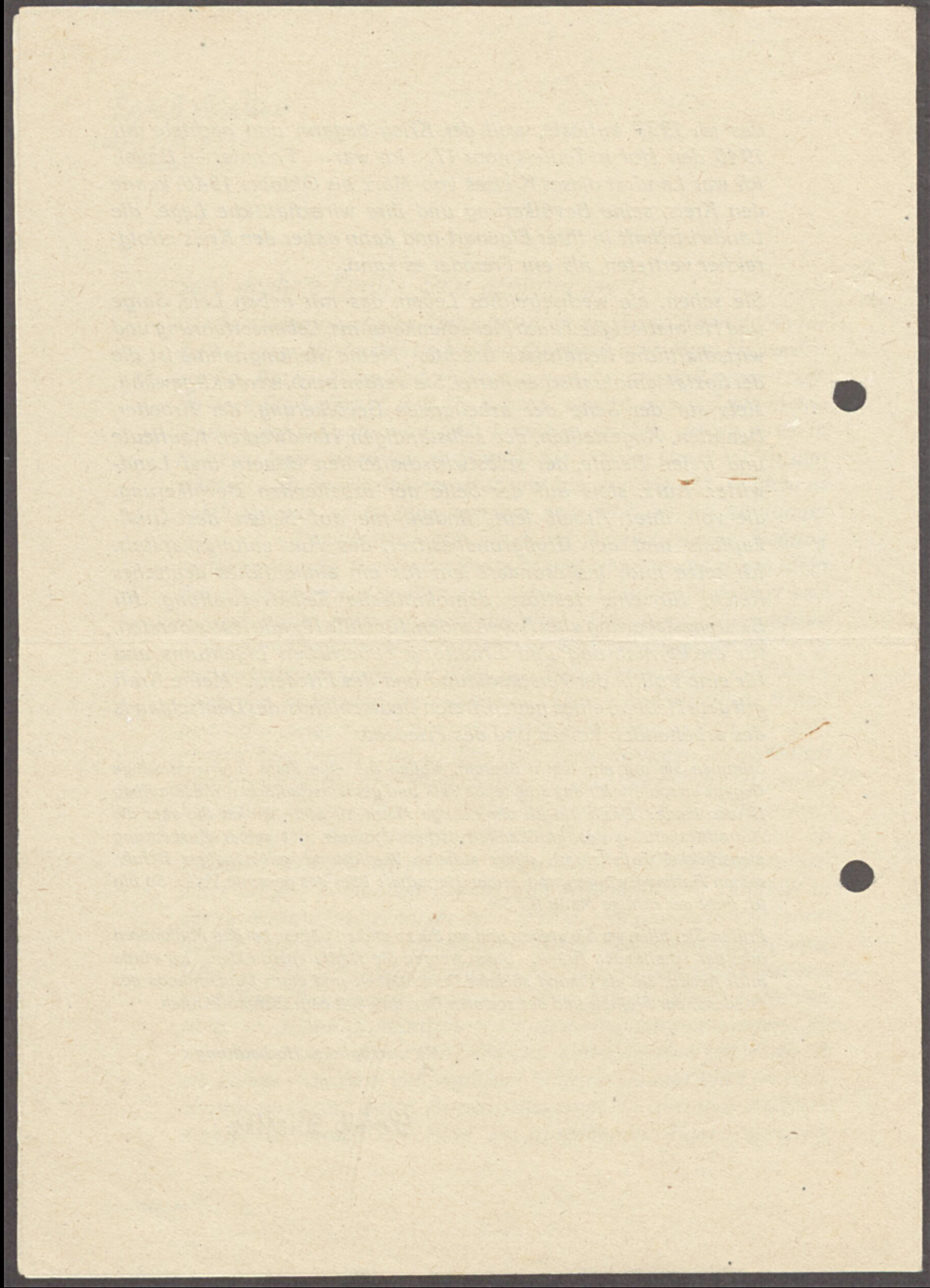


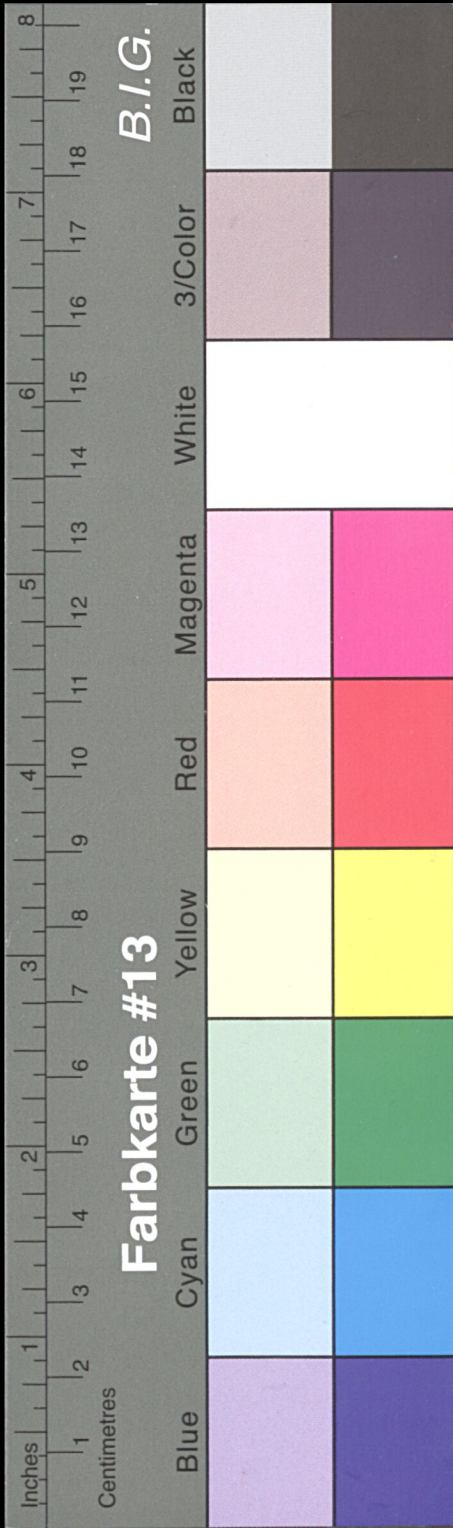
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



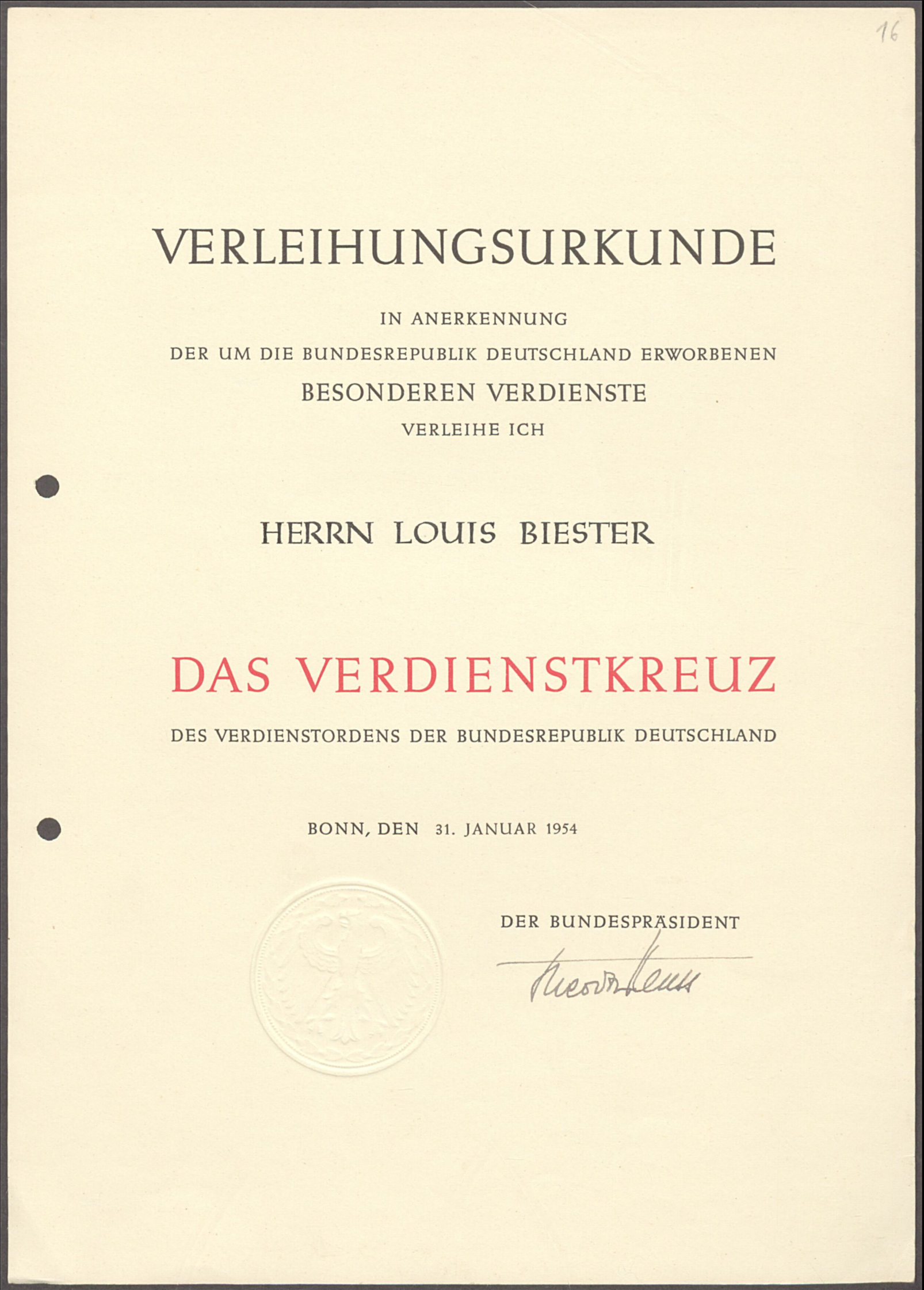
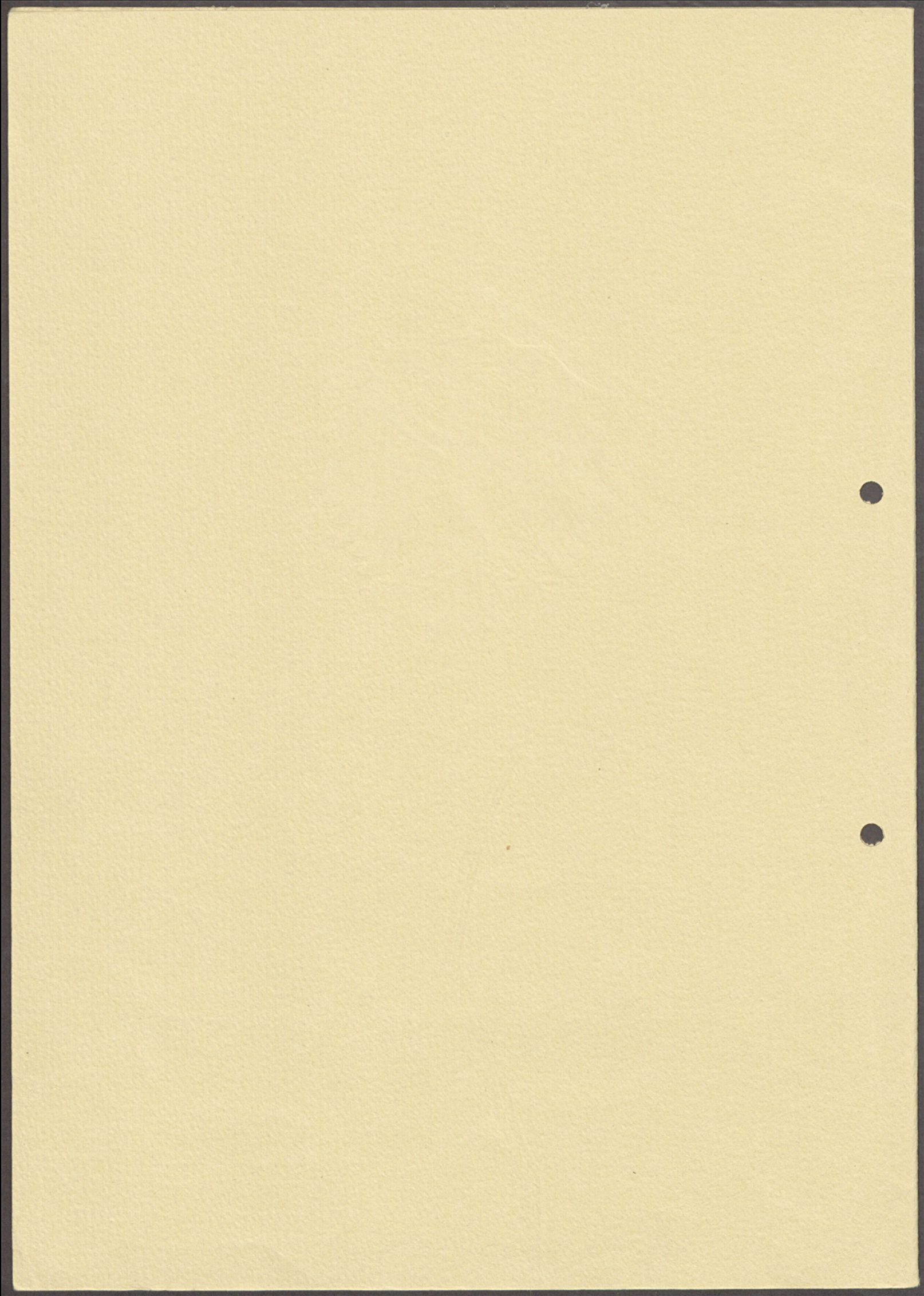


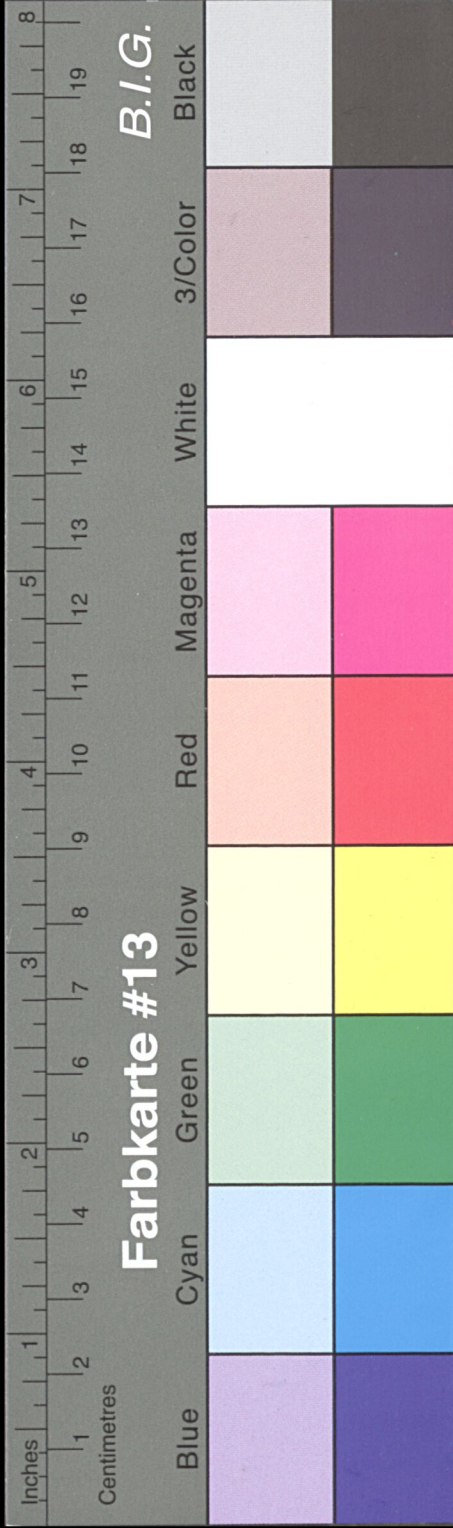
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



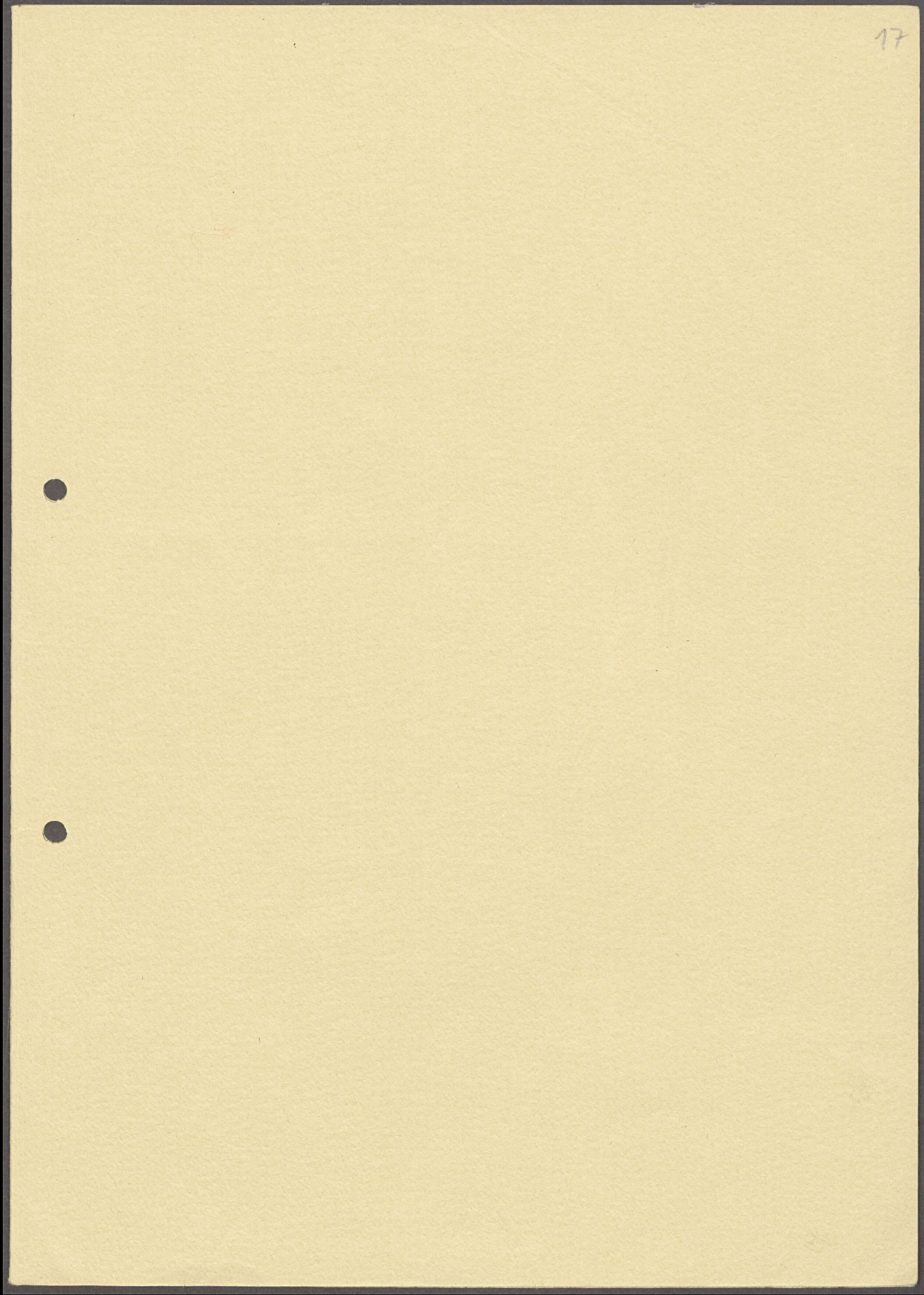
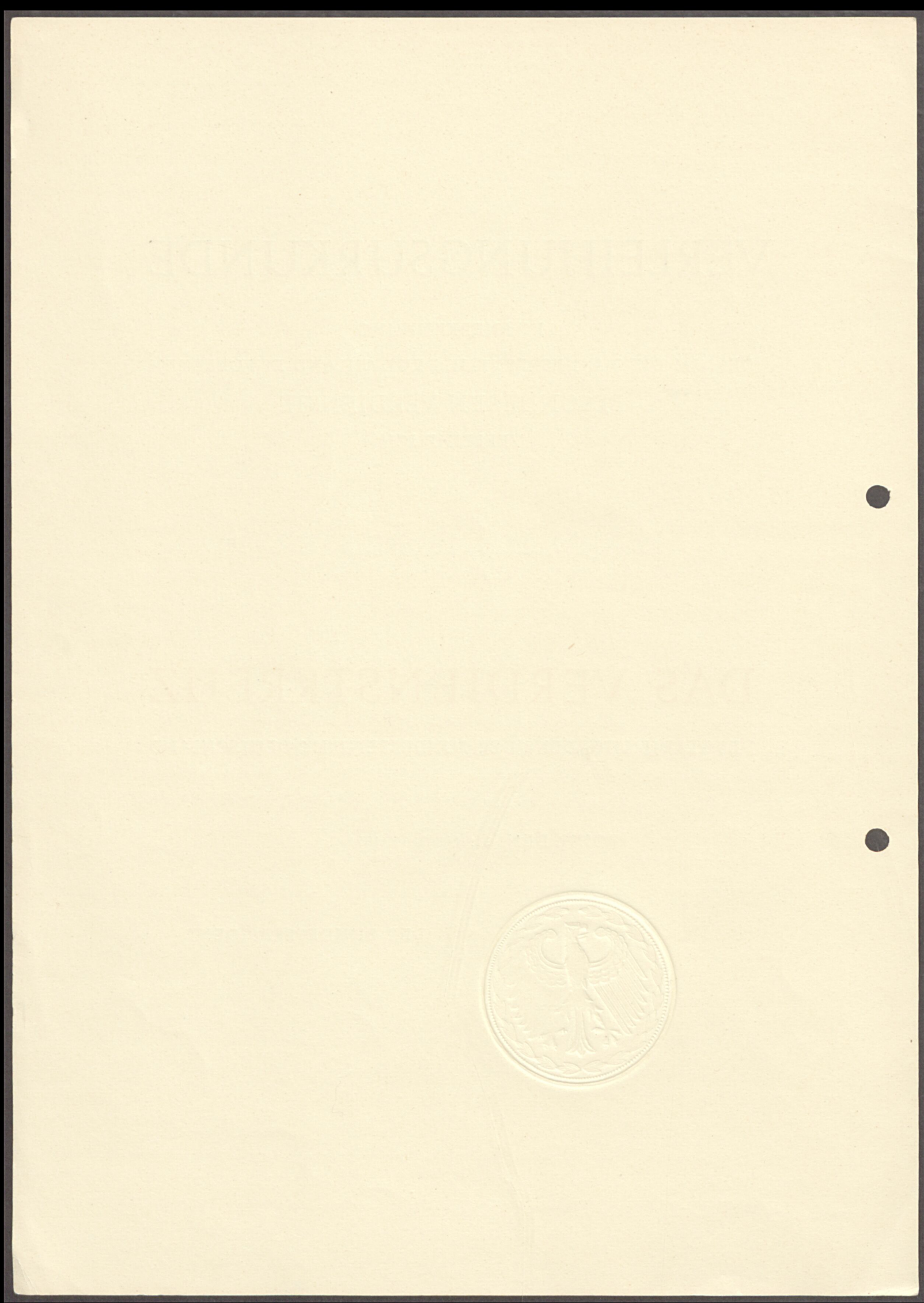


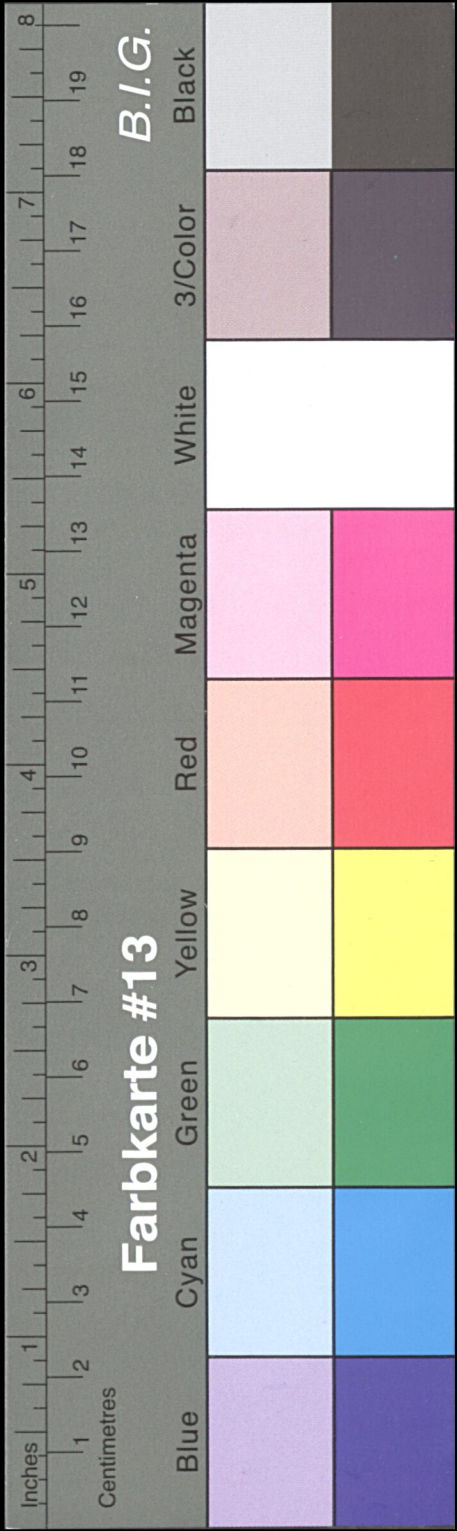
Archiv der Gemeinde und des Amtes Tritttau B 9.2



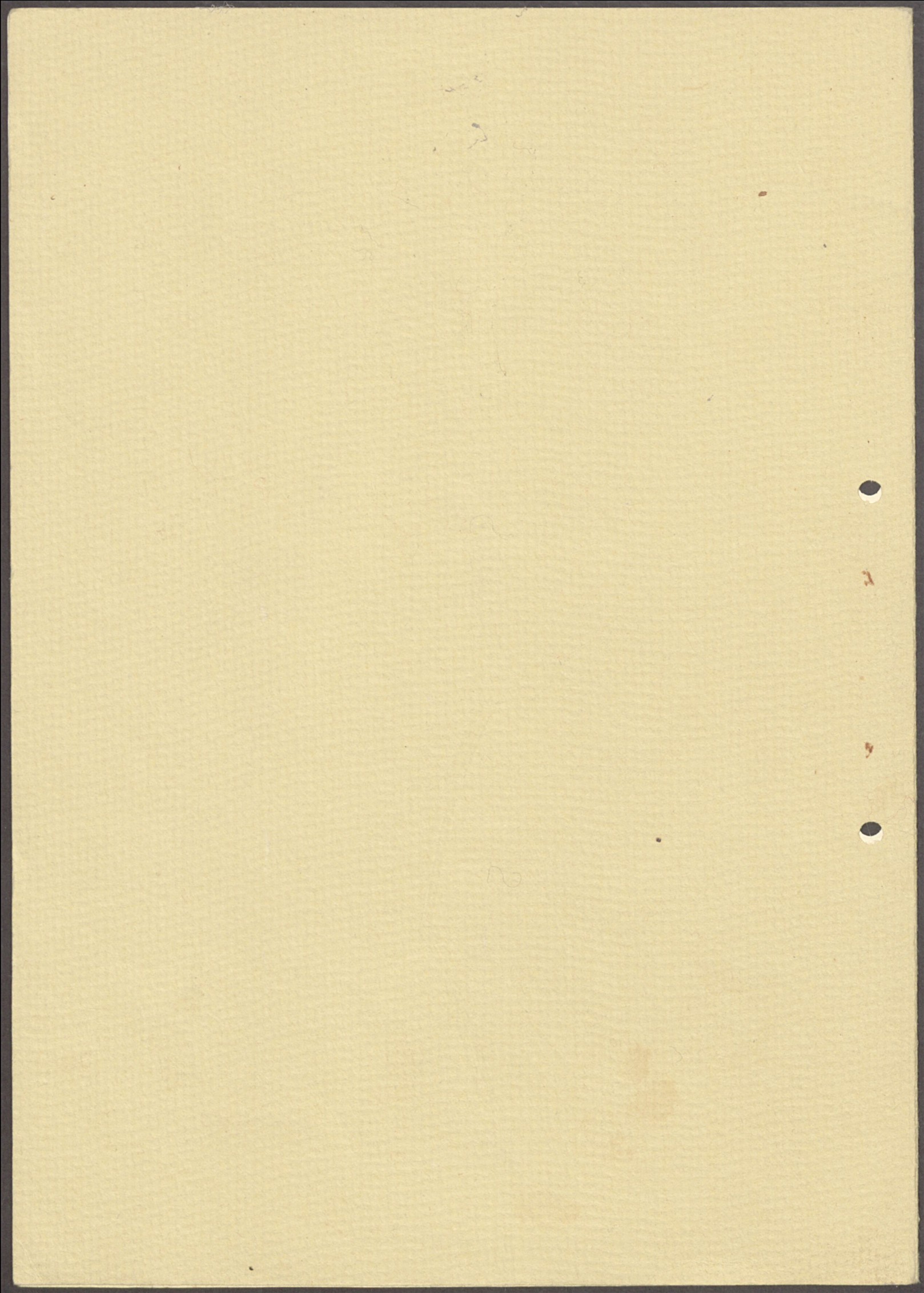


Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2





Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



12

SENAT DER HANSESTADT HAMBURG

PERSONALAMT

108.80-51,32

Herrn
Louis Biester
Teufelsmoor 17 Bez. Bremen.

Sehr geehrter Herr Biester!

Auf Ihren Wiedergutmachungsantrag wird Ihnen höflichst folgendes mitgeteilt:

Ihr Ruhegehalt wurde im Wege der Wiedergutmachung bereits mit Wirkung vom 1.5.1945 so festgesetzt, als ob Sie bis zum 30.4.1945 im Dienst verblieben wären.

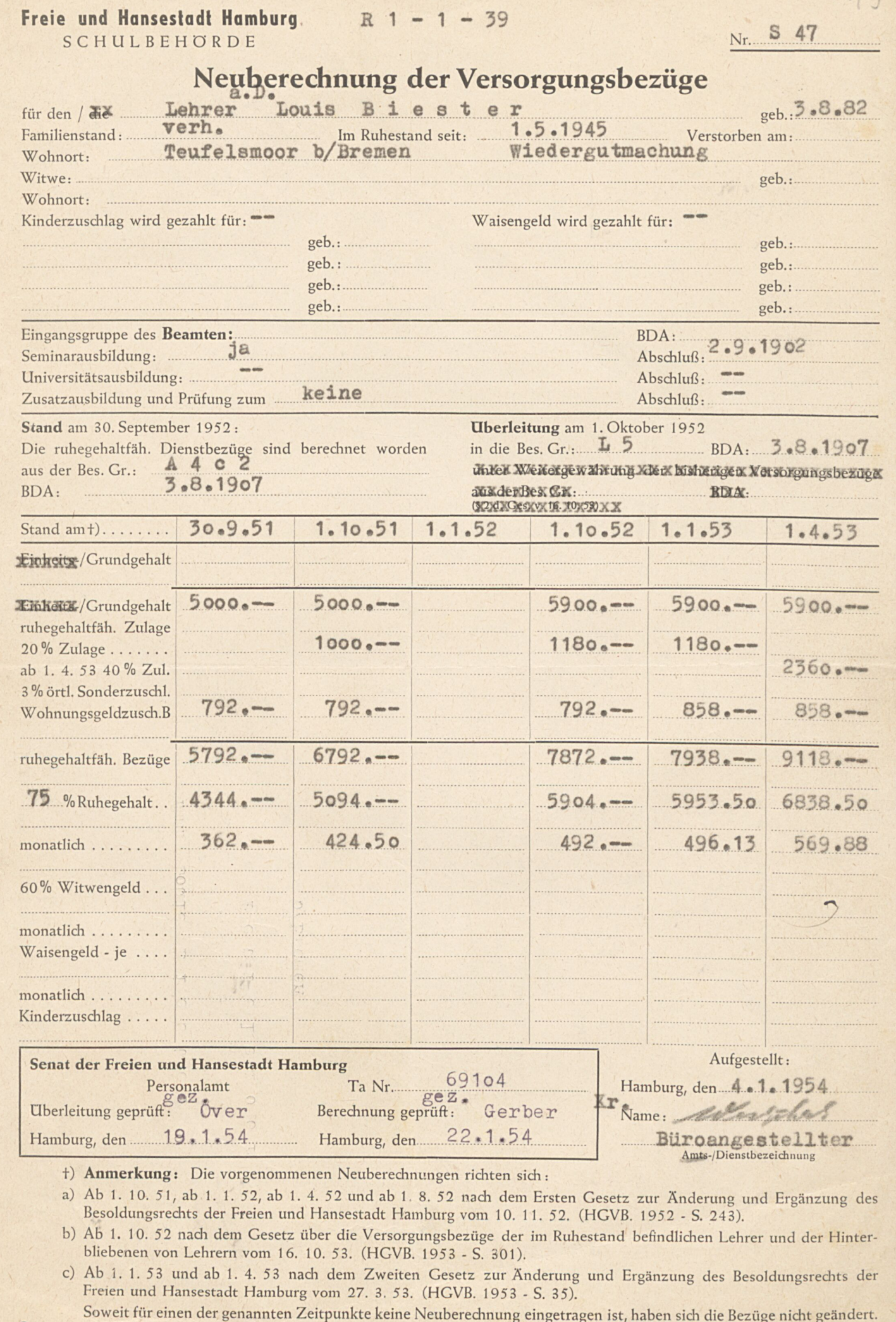
Auf Grund des Bundeswiedergutmachungsgesetzes vom 11.5.1951 kann das Ruhegehalt nicht weiter verbessert werden, da bei der Berechnung das Höchstgehalt und die Höchstgrenze des Ruhegehalts von 75 % zugrunde gelegt wurden. Für den Vermögensschaden, der Ihnen durch die Entlassung erwachsen ist (Differenz zwischen Ruhegehalt und Dienstbezügen) ist ein Ausgleich erst nach Erlass eines allgemeinen Wiedergutmachungsgesetzes möglich. Ein solches Gesetz wurde bereits der Hamburger Bürgerschaft zugeleitet.

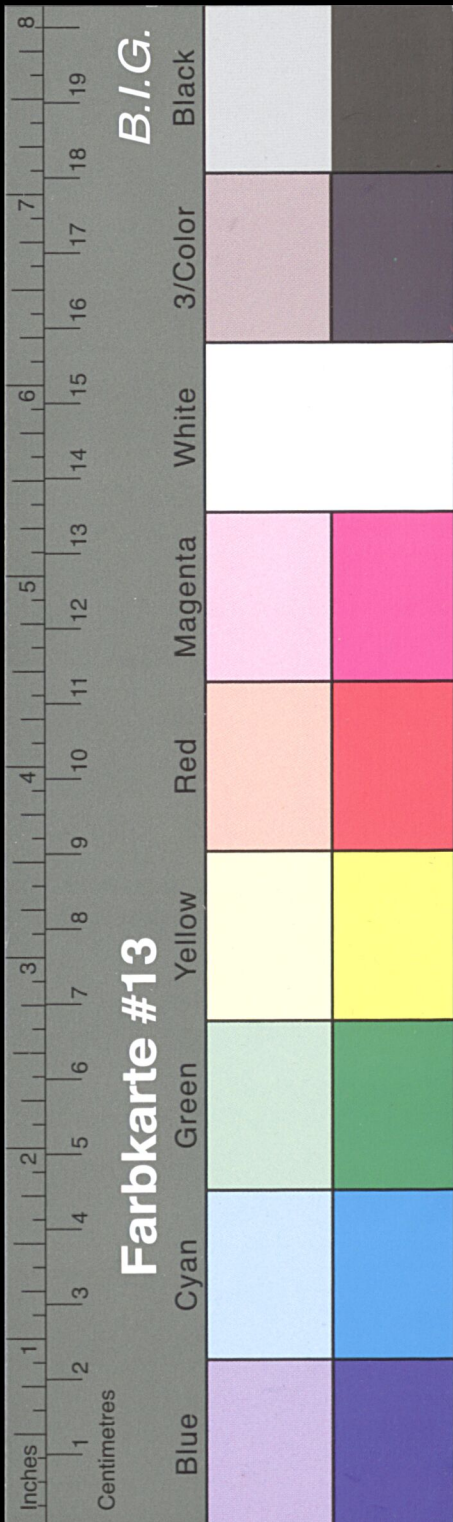
Ihr

25. August 1952

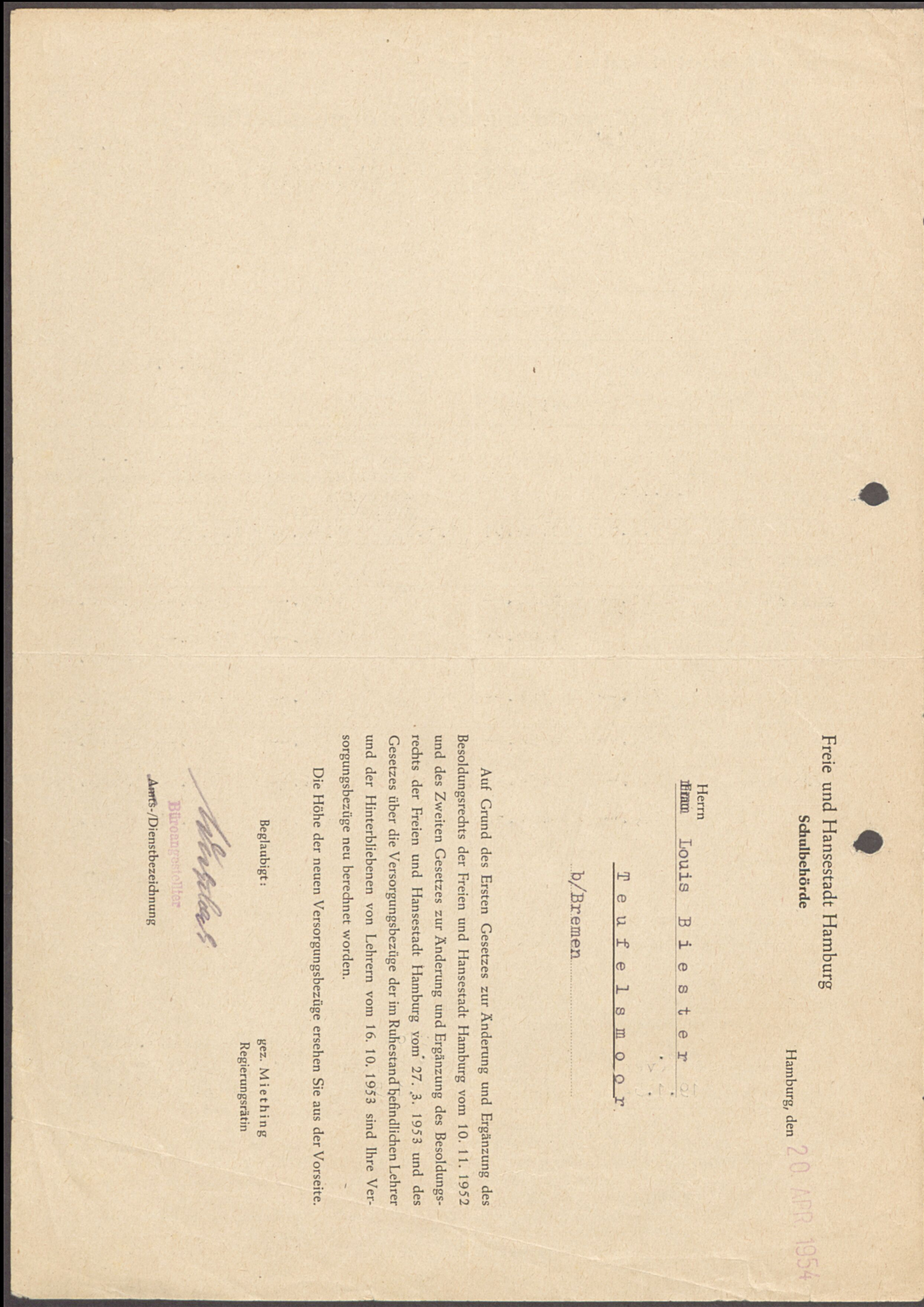
Hamburg 11, den
Steckelhörn 12 (Götenhof)
Fernruf: 33 16 11

Geldüberweisungen an „Senatskanzlei“ — Kassenstunden montags bis freitags 9—13, sonnabends 9—12 Uhr
Bankkonto: Hamburgische Landesbank - Girozentrale - Konto 336. Postscheckkonto: Hamburg 436 39





Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



20

Allgemeine diätetische Hinweise für
Diabetiker mit Leiden bis hochsten
mittelschweren Diabetes.

6-8 Scheiben Schwarzbrot (Roggenmischbrot je 50gr täglich
oder 5-6 Scheiben Weizenbrot a 50gr täglich bei
gleichzeitigem Darm- oder Gallenleiden.

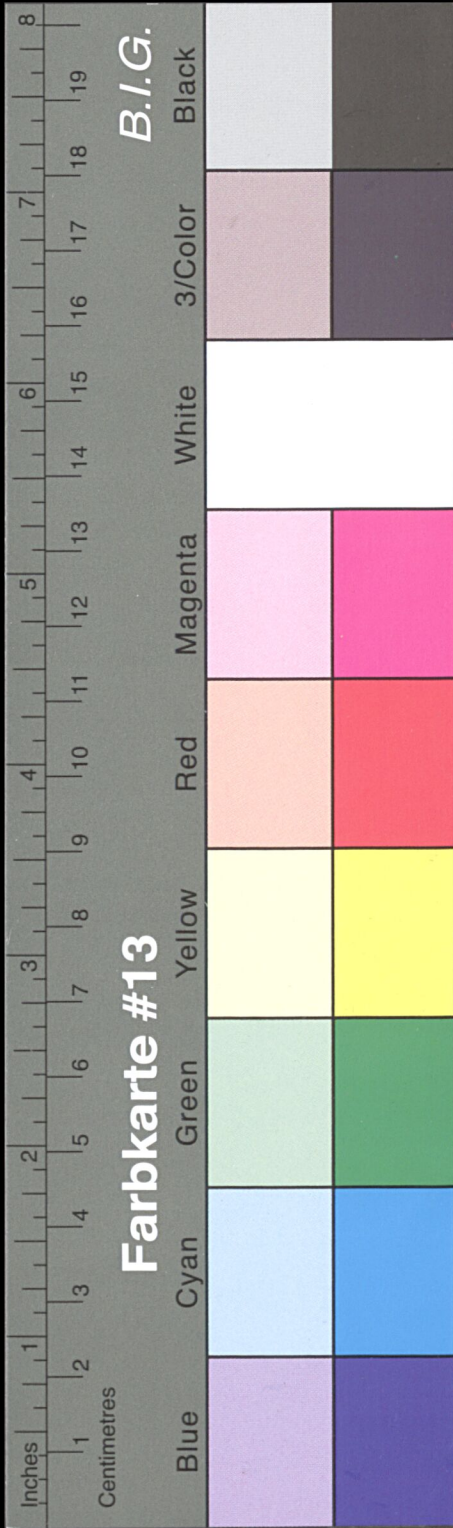
250gr Kartoffeln (ohne Schale gewogen)
100gr Hulsenerfrüchte im Austausch gegen 250gr Kartoffeln

Nach Belieben:
Alle Gemüse, Salate, Gurken, Radieschen, Rettiche, Tomaten
1-2 Eier
200gr mageres Fleisch oder Fisch
100gr mageren Aufschnitt oder Käse
50-60gr Fett (kein Schweine-schmalz bei gleichzeitigem Gallenleiden)
100gr Nüsse (mit Schale gewogen)
200gr Obst (nicht überreift).

Bananen, Birnen, Erdbeeren und Weintrauben können erfahrungsgemäß die 4 offwechselstoffe verschlechtern, daher besondere Vorsicht!

Zum Andicken der Speisen: Gelatine.
Zu meiden: Trockenobst (zu Kohlenhydrat haltig
Getränke: Bohnenkaffee, Ersatzkaffee, Tee, Mineral-
wasser (Fachingen, Kissinger, Apollinaris)
Rheinwein, Moselwein, Klare Boullion, Zitronen-
saft 1/2 L Vollmilch oder Buttermilch im Austausch
gegen eine Scheibe Schwarzbrot.

Zum Süßen: Saccharin und Sionon.
Auf jedem Fall zu meiden: Zucker in jeder Form
Nahrungsmittel sind auszusparen gegen Brot und Kartoffeln.



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

T a g e s o r d n u n g
=====

S o n n a b e n d, dem 29. Mai 1954

17.00 Uhr

- 1. Eröffnung und Begrüssung
- 2. Wahl des Präsidiums und der Mandatsprüfungskommission
- 3. a) Bericht des Bezirksvorsitzenden Karl M e i t m a n n
- b) Geschäftsbericht Paul K ü n d e r
- c) Kassenbericht Olli S p a n g e n b e r g
- d) Revisionsbericht Carl G e h r m a n n
- 4. Aussprache

S o n n t a g, dem 30. Mai 1954

9.00 Uhr

- 5. Referat des Genossen Erich O l l e n h a u e r
- 6. Aussprache und Abstimmung über die Anträge
- 7. Wahlen
 - a) Bezirksvorstand
 - b) Revisoren

=====

Der öffentliche Kläger
bei dem Entnazifizierungs-Hauptausschuß
des Kreises / der Stadt Osterholz Osterholz-Scharmbeck den 27. Oktober 1948

Az: _____ VE _____ Fernsprecher _____

Bescheid

In dem Entnazifizierungsverfahren gegen Herrn / Frau / Fräulein Louis Biester,
wohnhaft Teufelsmoor 17 geb. am _____ in _____

habe ich festgestellt, daß die vorgenannte Person vom Entnazifizierungsrecht nicht betroffen ist.

L. Scharnbeck
Der öffentliche Kläger

Der Niedersächs. Minister für die Entnazifizierung
Der öffentliche Kläger bei dem Entnazifizierungs-Hauptausschuß
des Kreises Osterholz

Formblatt (2)

186. Entlastungs-Zeugnis (Clearance Certificate) CAT. 7-ZE 134

Hiermit wird bescheinigt, daß (It is hereby certified that)

Name (buchstabiert) Biester, Louis,
Wohnhaft Teufelsmoor 17

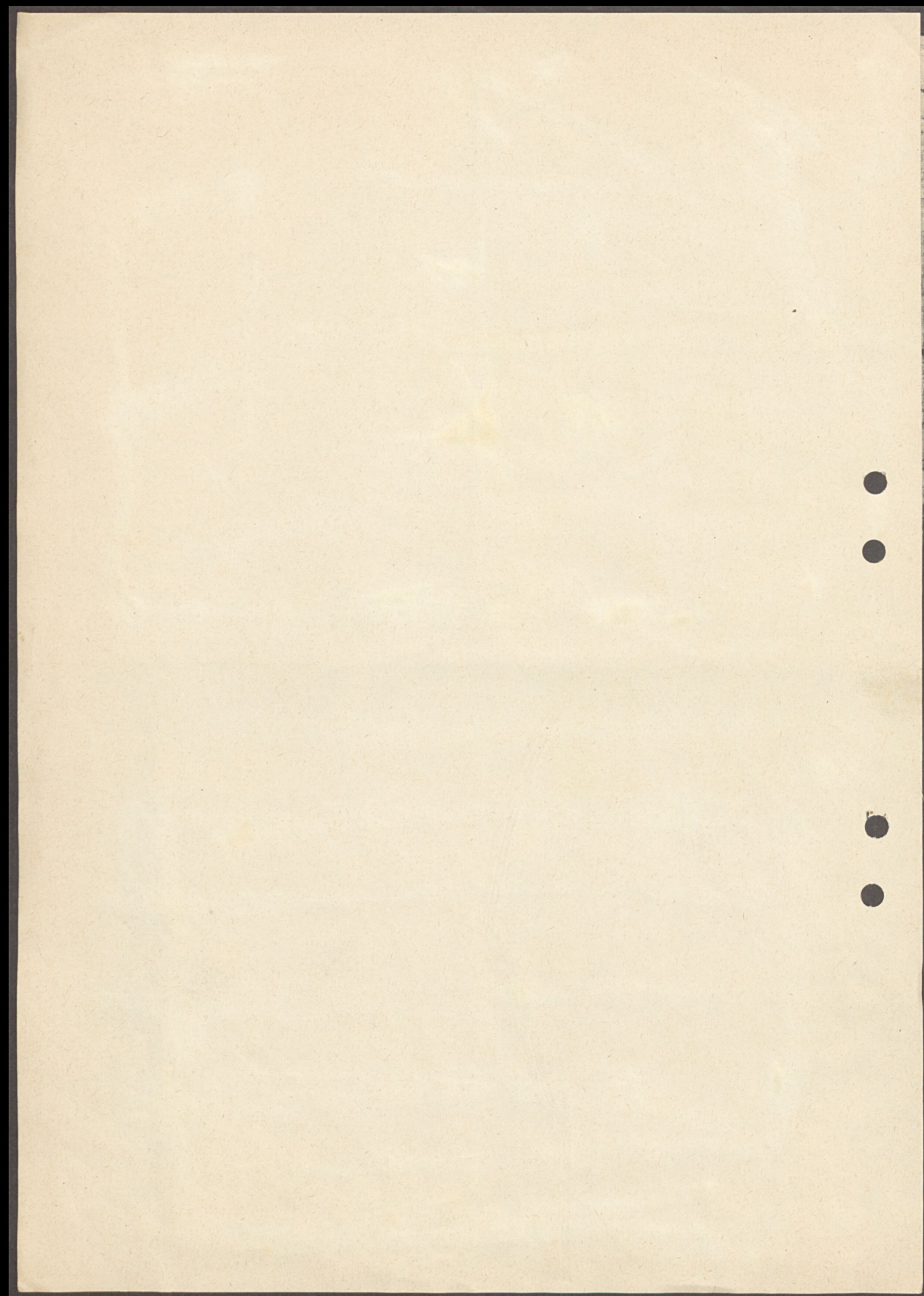
Personalausweis Nr. 516416 MfZ 79
der den Bestimmungen der Verordnung Nr. 42 der Militärregierung (Has been cleared under the provisions of Military Government Ordinance No. 42)

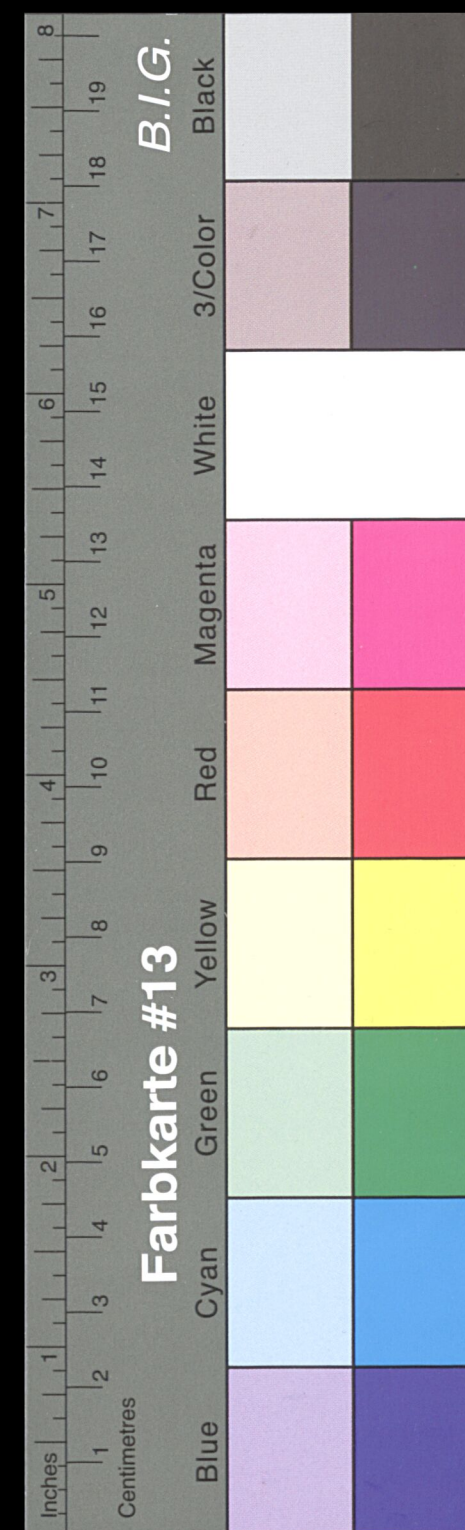
Datum 21.8.1947
Vorges.d.d. Denzifizierungsbüro Osterholz-Scharmbeck

Unterschrift (Signed) A. Scharnbeck
Rank and Designation of Public Safety Office: Vorgesetzter der Denzifizierungskammer

Stamp: 611 DET
Stamp: 1014 3,000,000 s. 11

(Date which ever does not apply)





Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

hat seinen im Grundbuch von Teufelsmoor Band IV Blatt 108 verzeichneten Erbhof Nr. 17 in Teufelsmoor an den Lehrer a.D. Louis Biester in Nienburg a.d. Weser für die Zeit vom 1. April 1940 bis zum 31. März 1952, also auf die Dauer von 12 Jahren, verpachtet.

Der Pachtvertrag ist am 9. März 1940 unter Zugrundelegung des Einheitsvertrages des Reichsnährstandes schriftlich geschlossen worden.

Das Pachtjahr läuft vom 31. März bis zum 1. April eines jeden Jahres. Der Pachtpreis beträgt jährlich 1800,- RM, zahlbar in monatlichen Teilen von 150,- RM am 1. eines jeden Monats im voraus.

Gegenstand des Pachtverhältnisses bilden neben den Hofesgebäuden Ländereien in einem Umfange von 36 ha 98 ar 52 qm. Die weiteren zu dem Erbhof gehörenden Ländereien sind bereits seit Jahren in einzelnen Stücken verpachtet und zwar zu einem Pachtzins von jährlich insgesamt etwa 1850,- RM.

Nach dem Pachtvertrage ist der Pächter verpflichtet, die Grundstücke Parzellen 74 und 75 Kartbl. 18 der Gemarkung Teufelsmoor in der ersten Hälfte der Pachtzeit zu kultivieren. Es handelt sich hierbei um Weide- bzw. Ackerland "hinter den Feldern" bzw. "Buschfeld" zur Größe von 1 ha 39 ar 70 qm bzw. 2 ha 31 ar 82 qm. Dieses Land war ursprünglich zu Ackerland kultiviert worden. Nachher ist es als Weideland verwendet worden. Der frühere Pächter hatte das Land nicht gepflegt, sondern liegen lassen. Infolgedessen ist nunmehr erneut die Kultivierung erforderlich. Dem Pächter werden hierzu staatliche Mittel gewährt werden. Für die Arbeit und die Kosten der Kultivierung hat demnach der Pächter keine Entschädigung zu beanspruchen.

Etwa die Hälfte des Inventars wird der Pächter zu Eigentum übernehmen.

Der Preis hierfür wird auf 5000,- RM festgesetzt werden.

Die andere Hälfte des Inventars erhält der Pächter zum Schätzungswert übergeben. Insoweit gelten die im § 2 des Pachtvertrages festgelegten Bedingungen. Der Pächter hat den Schätzungswert mit jährlich 5 v.H. zu verzinsen.

Für den Erbhof ist die Entschuldung durchgeführt worden. Nach dem Entschuldungsplan vom 29. Juli 1935 (Bl. 258 der -geschlossenen- Grundakten von Teufelsmoor Band I Blatt 17) beträgt die Jahreslast nach der Entschuldung insgesamt 2629,15 RM. Die Begleichung dieser Belastung aus den Pachterlösen ist demnach in jedem Falle gewährleistet.

Der Bauer Diedrich Tietjen hat den Antrag gestellt, das Anerbengericht wolle zu der Verpachtung die Genehmigung erteilen.

Dem Antrage ist zu entsprechen, da zu der Verpachtung wichtige Gründe im Sinne des § 30 der Erbhofrechtsverordnung vorliegen.

Der Bauer Diedrich Tietjen ist infolge seiner Kriegsbeschädigung nur im begrenztem Maße leistungsfähig. Es muß verhindert werden, daß der landwirtschaftliche Betrieb zurückgeht. Eine gute Bewirtschaftung des Resthofes erscheint durch die Begründung des neuen Pachtverhältnisses als gesichert.

Aus der Ehe des Bauern Diedrich Tietjen mit Margarete geb. Brede ist der Sohn Hans-Joachim, geboren am 23. Mai 1929, hervorgegangen. Dieser wird späterhin den Hof wieder in Eigenbewirtschaftung nehmen.

Der Pächter ist Sohn eines Bauern. Er ist am 3. August 1882 in Wenden Kreis Nienburg a.d. Weser geboren und hat von Jugend auf fortwährend zu der Landwirtschaft Neigung empfunden. Sein 24 Jahre alter Sohn hat die Reifeprüfung auf einer höheren Lehranstalt abgelegt. Derselbe gehört gegenwärtig der Wehrmacht an und soll später in der Landwirtschaft ausgebildet werden. Die Tochter hat die ländliche Hauswirtschaftslehre mit Erfolg durchgemacht und ist bis vor kurzem als Gutssekretärin in Schlesien in Stellung gewesen. Der Pachtpreis ist nach der Auffassung des Anerbengerichts in angemessener Höhe festgesetzt worden. Auch im übrigen sind die Belange des Erbhofs gewahrt, sodaß eine Gesundung des Betriebes zu erwarten ist.

Demnach ist zu erkennen, wie geschehen.

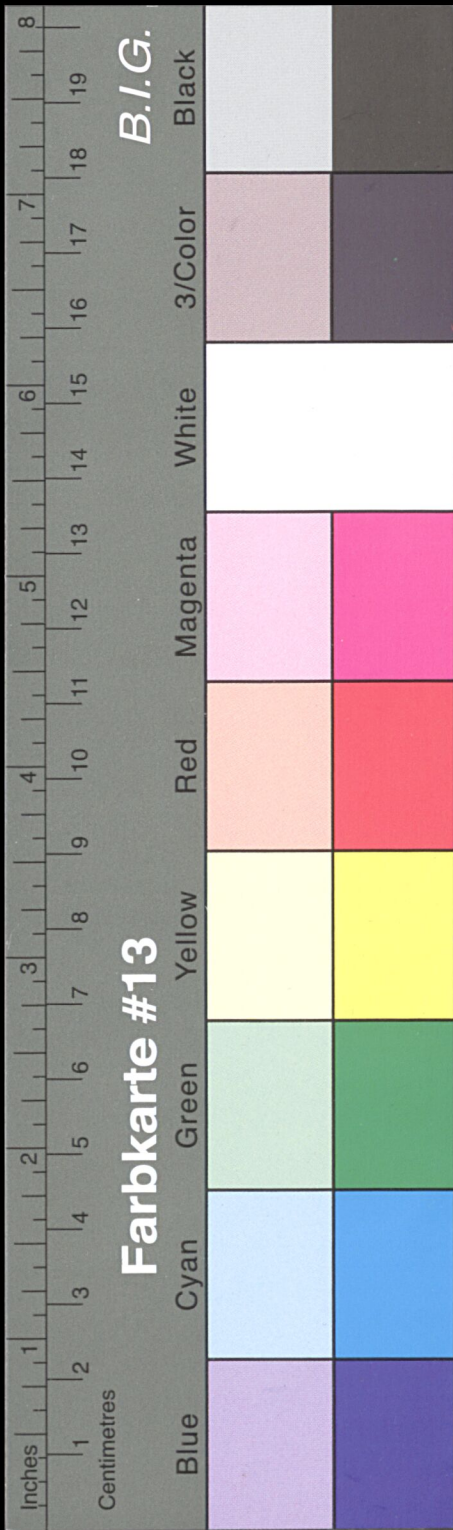
Die Entscheidung über die Kosten beruht auf den §§ 101, 103 und 112 der Erbhofverfahrensordnung in Verbindung mit den §§ 23 und 26 der Reichskostenordnung.

gez.: Winkelsesser.

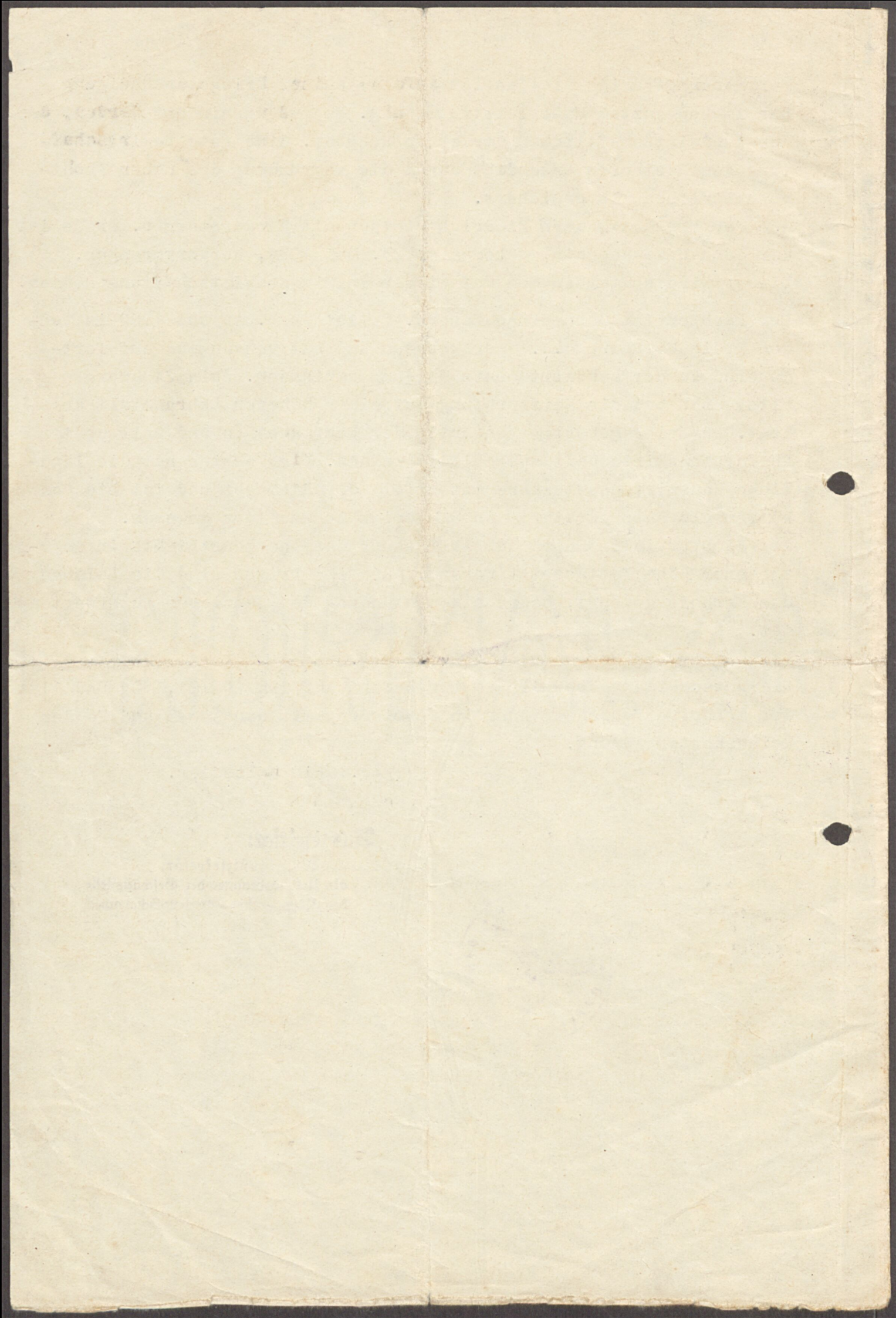


Ausgefertigt:

Justizsekretär,
als Urundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Osterholz-Scharmbeck



Archiv der Gemeinde und des Amtes Tritttau B 9.2

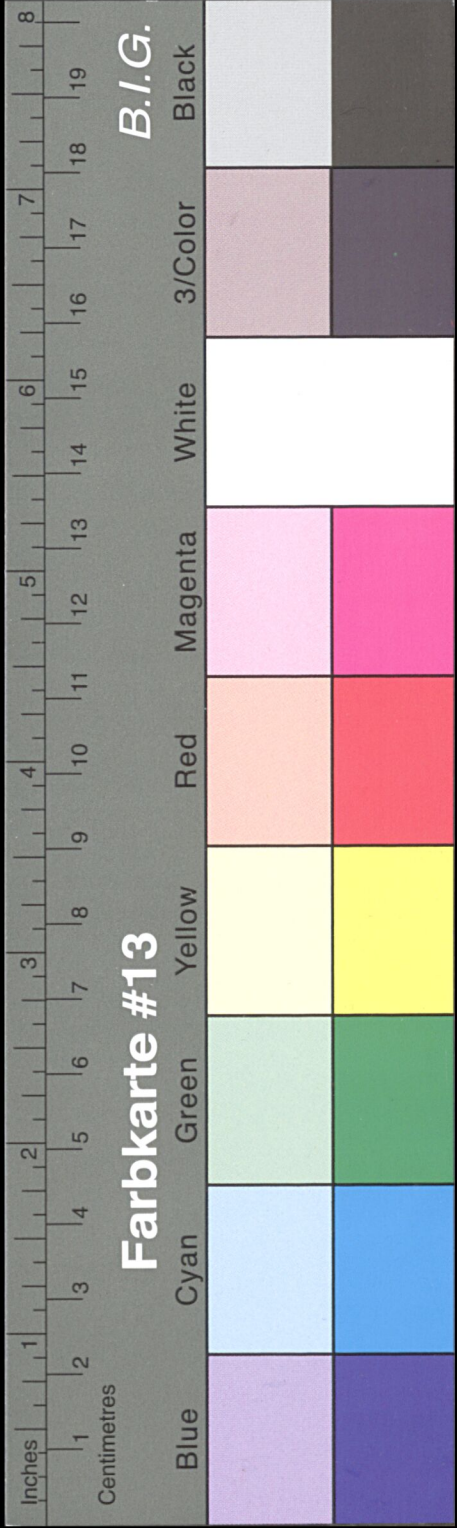


Heinrich, d. 29. März 1933. 24

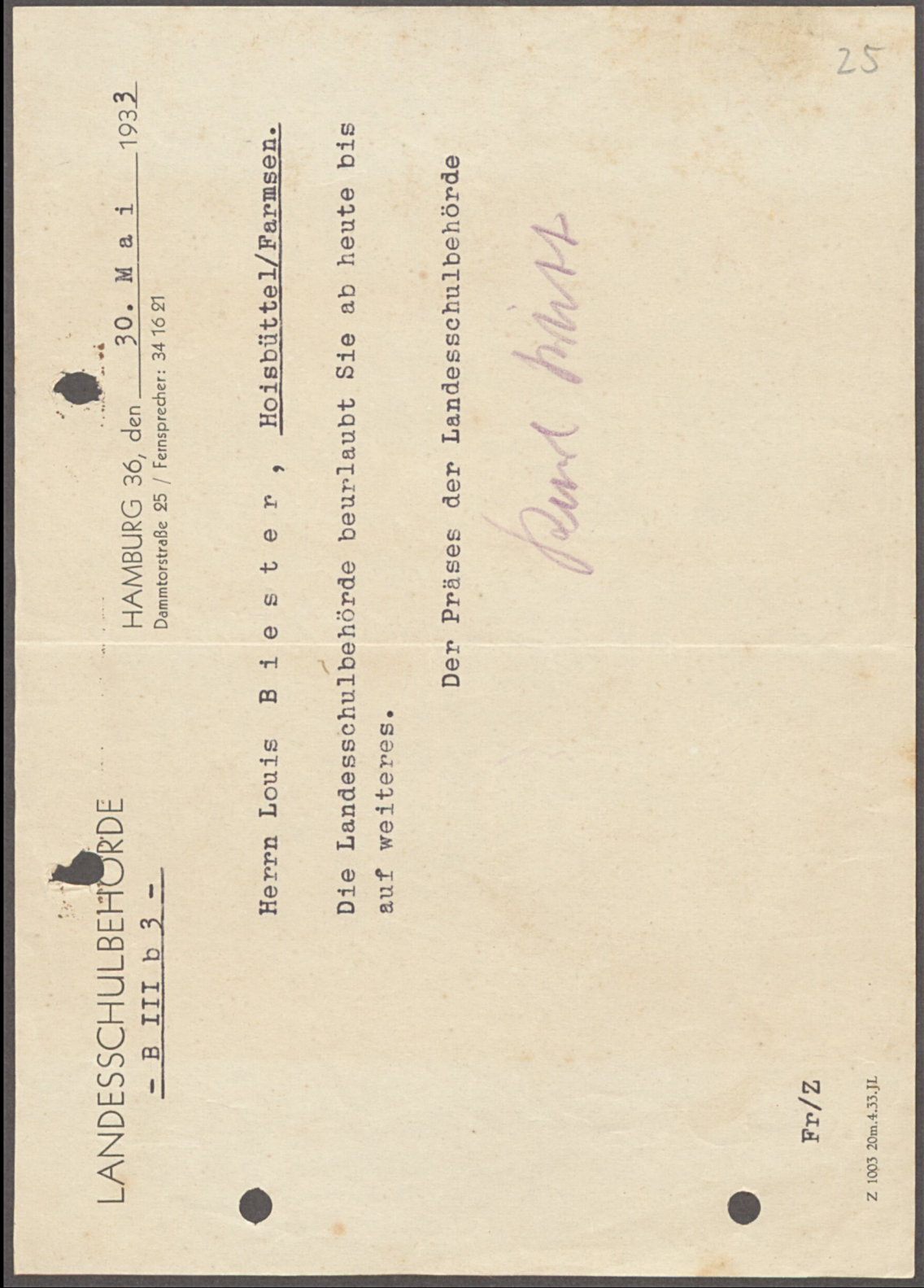
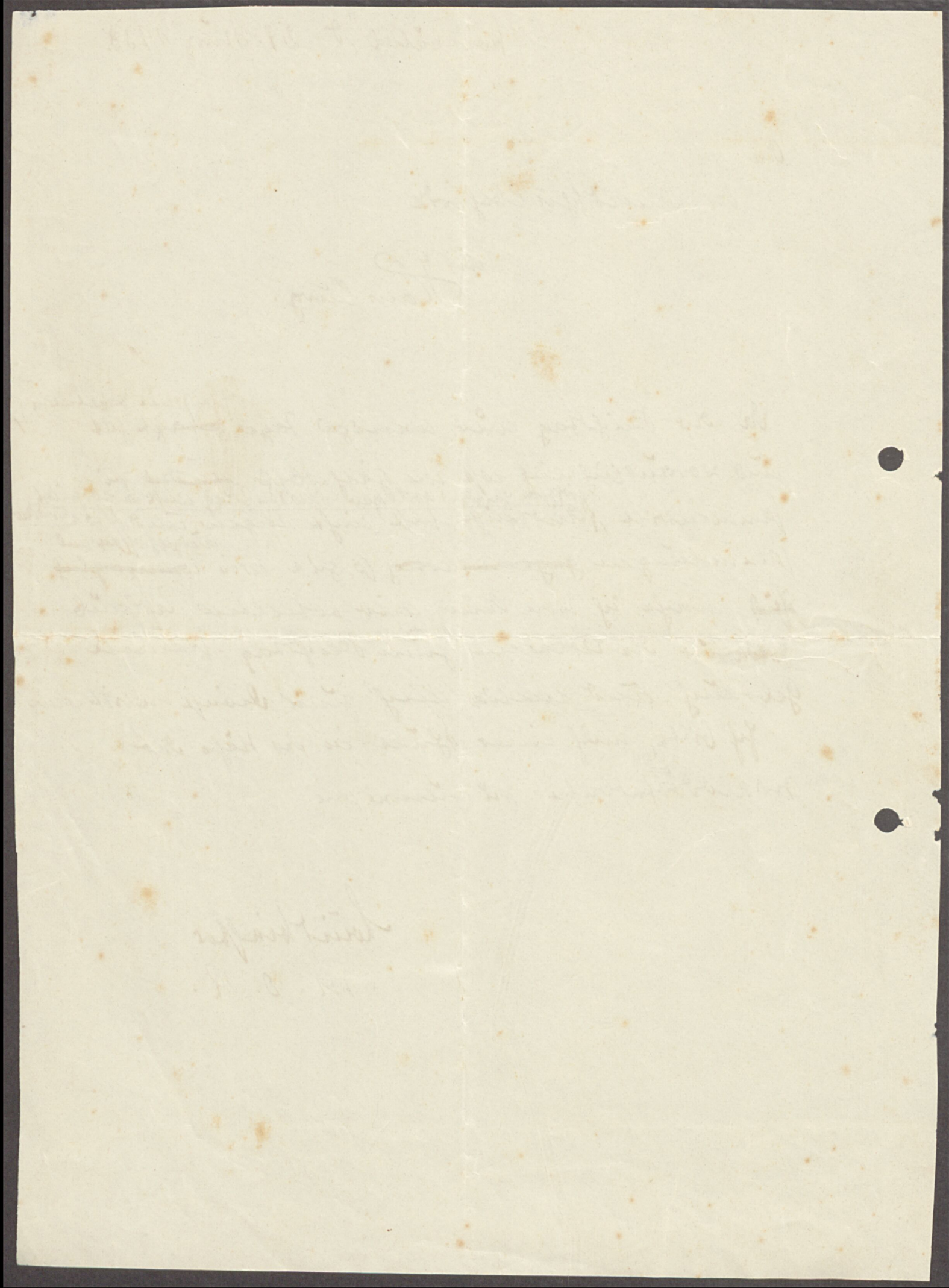
An
die Landesfürsorge
in Hamm.

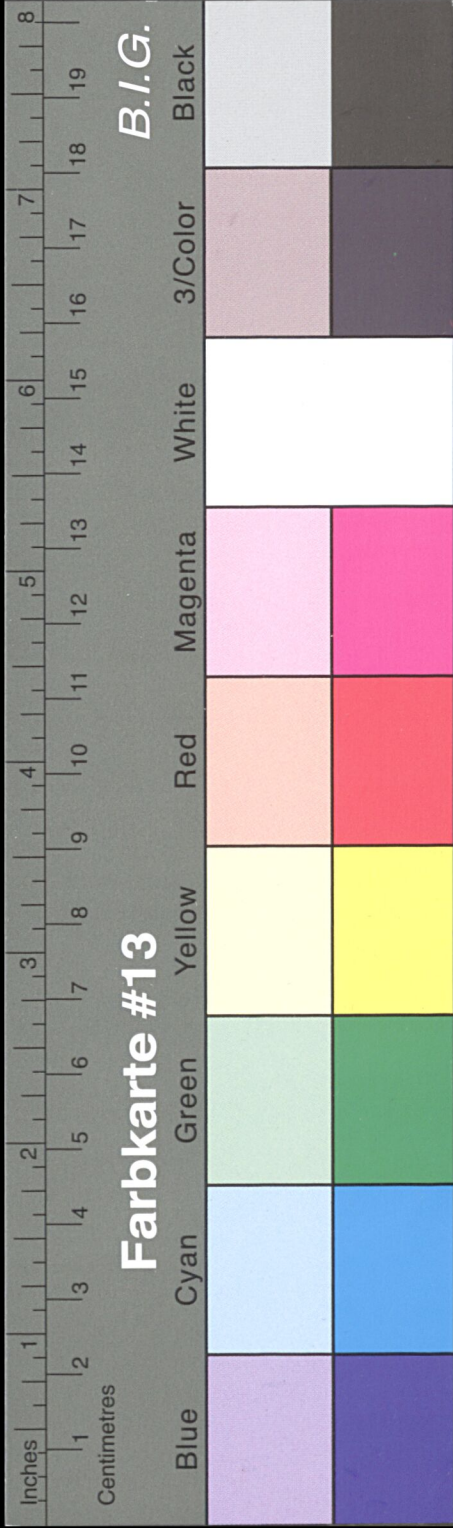
Da der Reifstag nur wenige Tage ^{im Jahr und nur} ~~statt~~ ^{gibt}
und vorübergehend ^{gibt es} ~~ist~~ ^{ist} ~~im~~ ^{im} ~~Land~~ ^{Land} ~~zu~~ ^{zu}
sammantritt, ^{gibt es} ~~ist~~ ^{ist} ~~im~~ ^{im} ~~Land~~ ^{Land} ~~zu~~ ^{zu}
sammanlung ^{gibt es} ~~ist~~ ^{ist} ~~im~~ ^{im} ~~Land~~ ^{Land} ~~zu~~ ^{zu}
ist ^{gibt es} ~~ist~~ ^{ist} ~~im~~ ^{im} ~~Land~~ ^{Land} ~~zu~~ ^{zu}
für die Arbeiter zum Reifstag ^{gibt es} ~~ist~~ ^{ist} ~~im~~ ^{im} ~~Land~~ ^{Land} ~~zu~~ ^{zu}
Gebrauch und ^{gibt es} ~~ist~~ ^{ist} ~~im~~ ^{im} ~~Land~~ ^{Land} ~~zu~~ ^{zu}
ist bitte, mit einer Güte in der Höhe der
Mehrpfeilzahl zu ^{gibt es} ~~ist~~ ^{ist} ~~im~~ ^{im} ~~Land~~ ^{Land} ~~zu~~ ^{zu}

Heinrich
M. J. R.

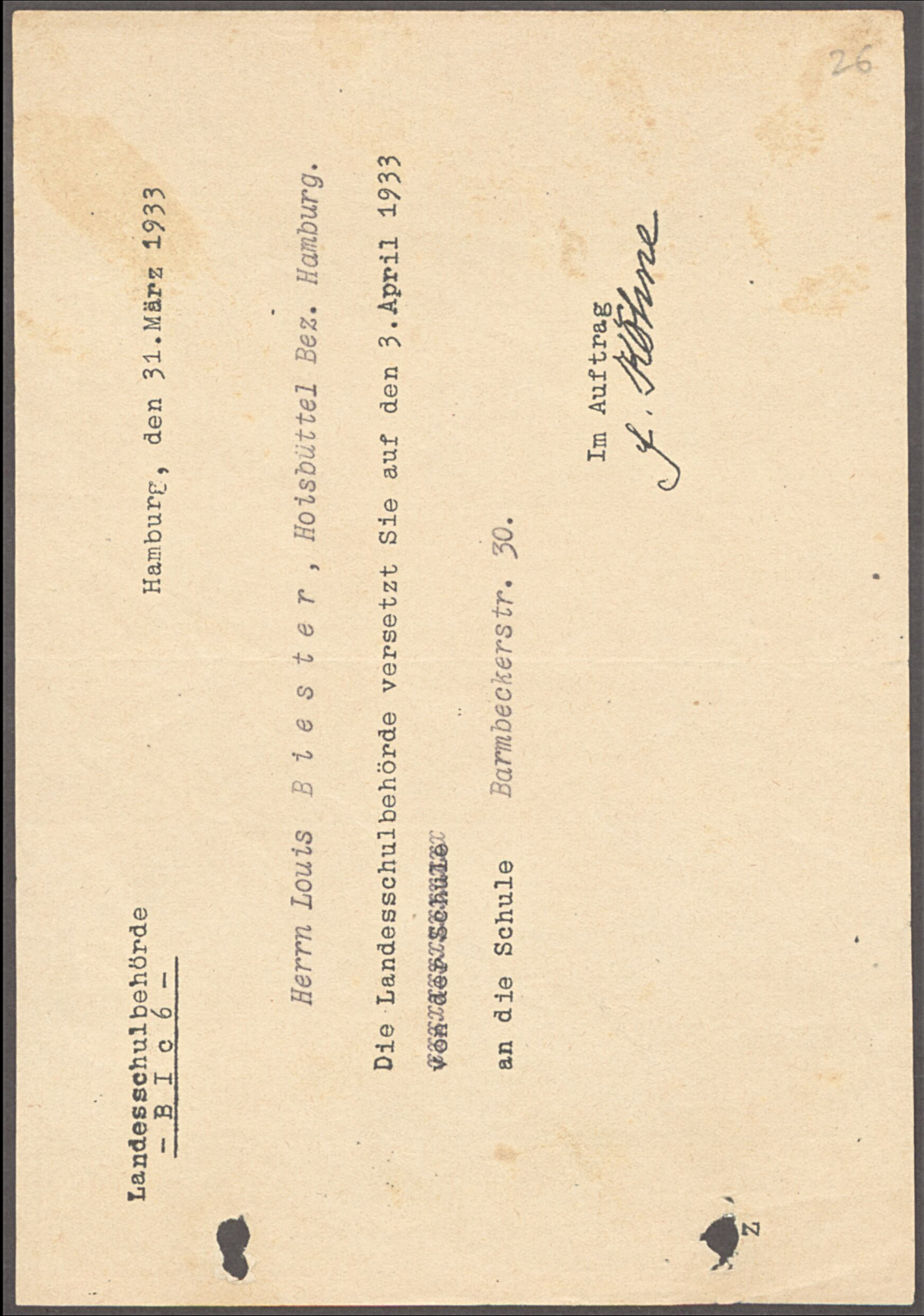
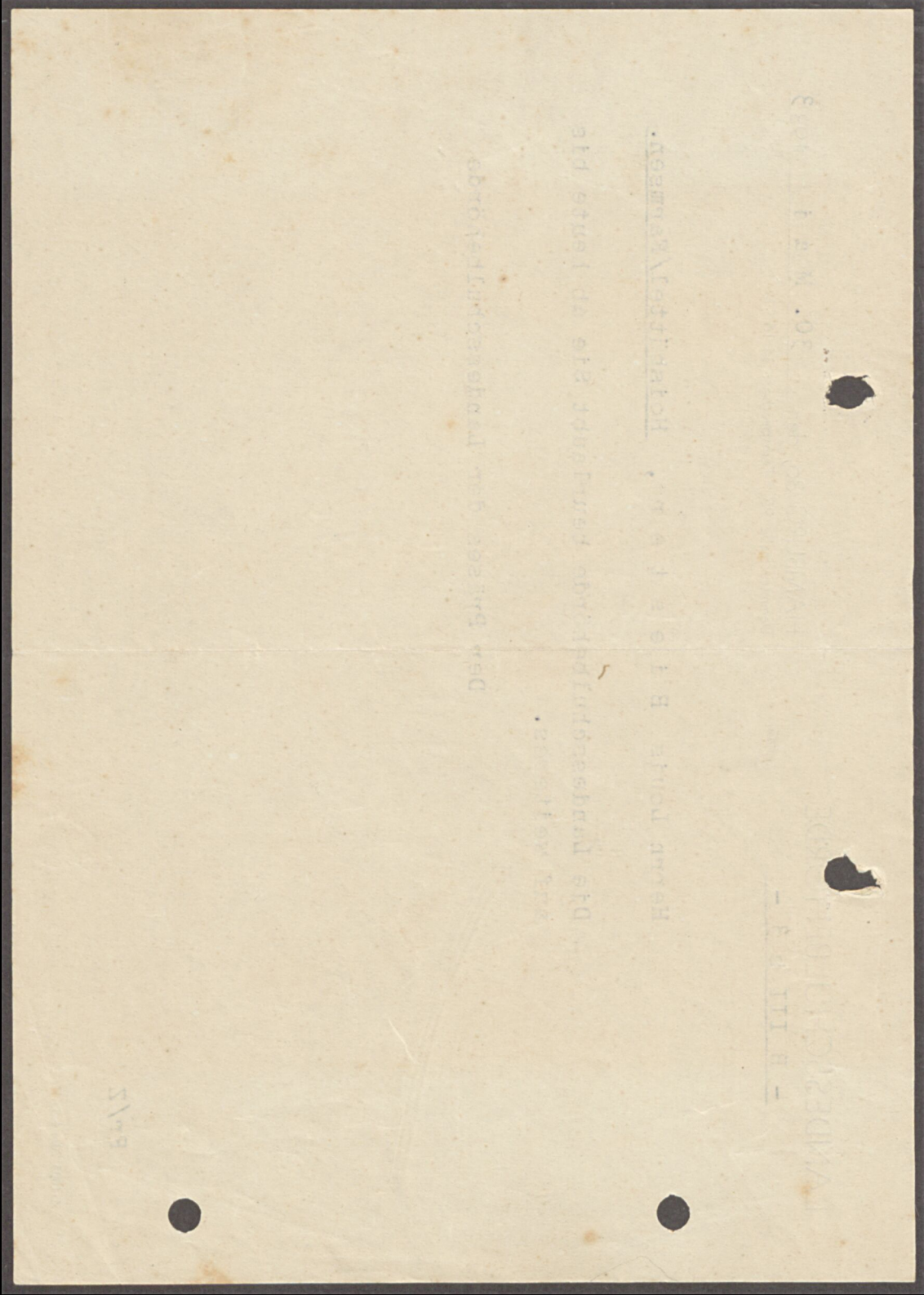


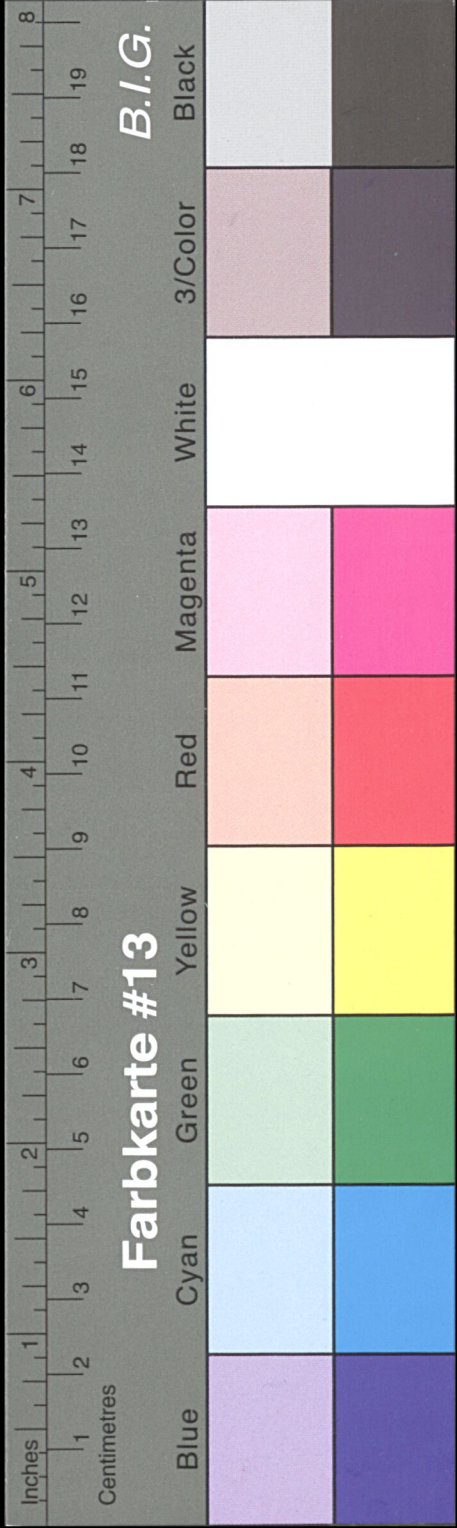
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



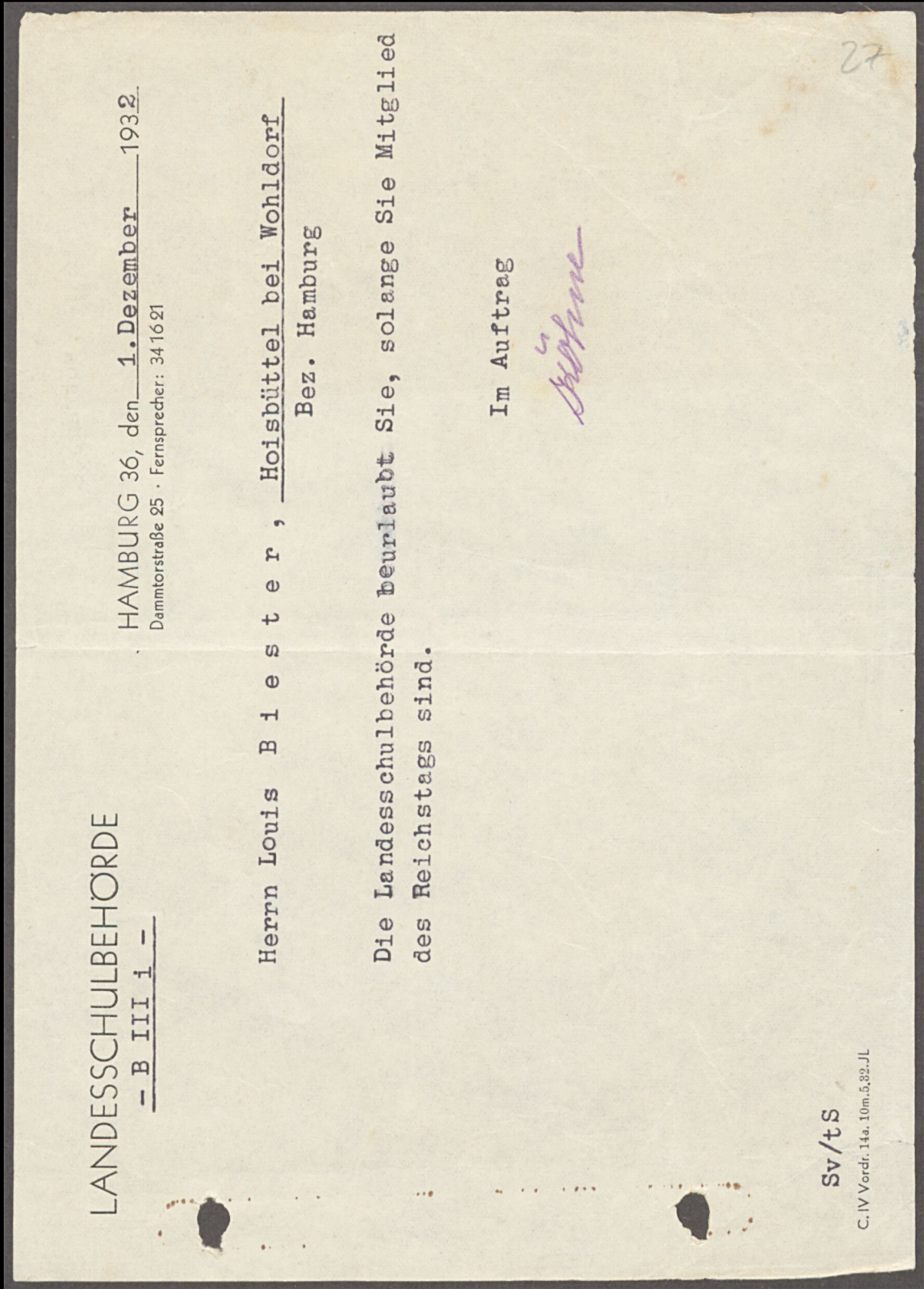
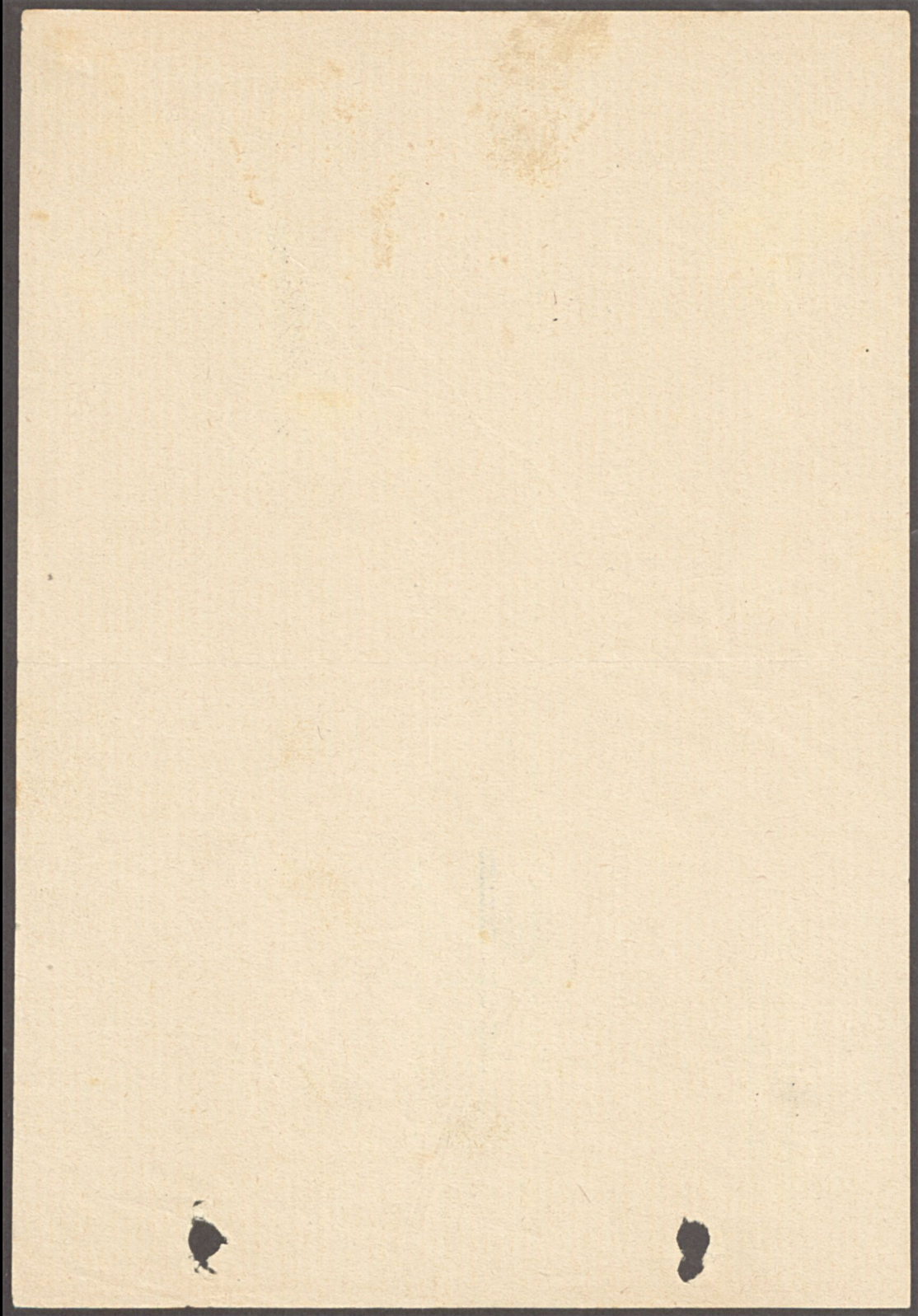


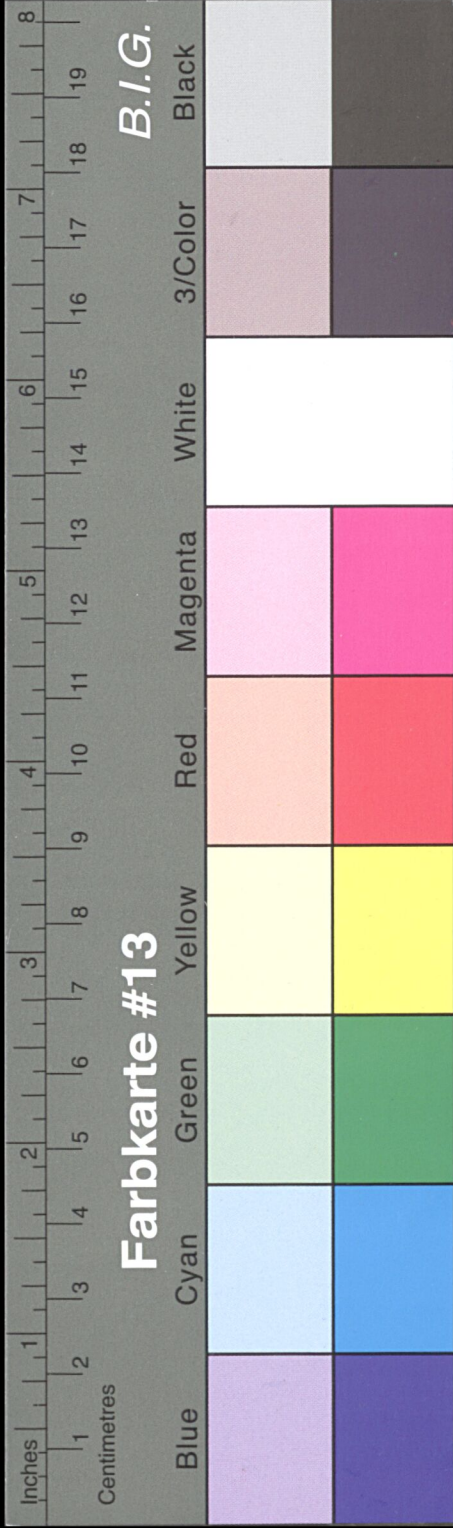
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



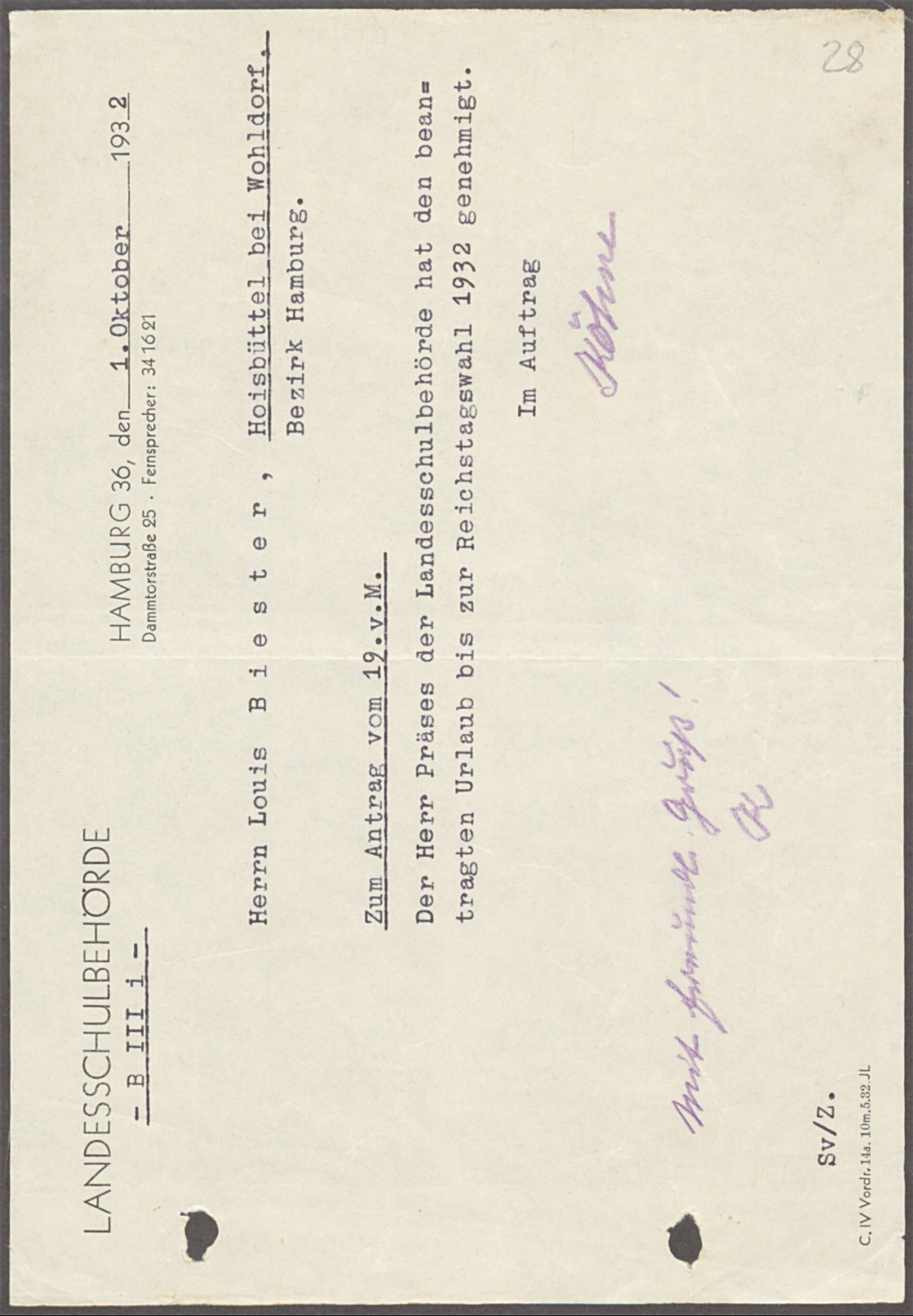
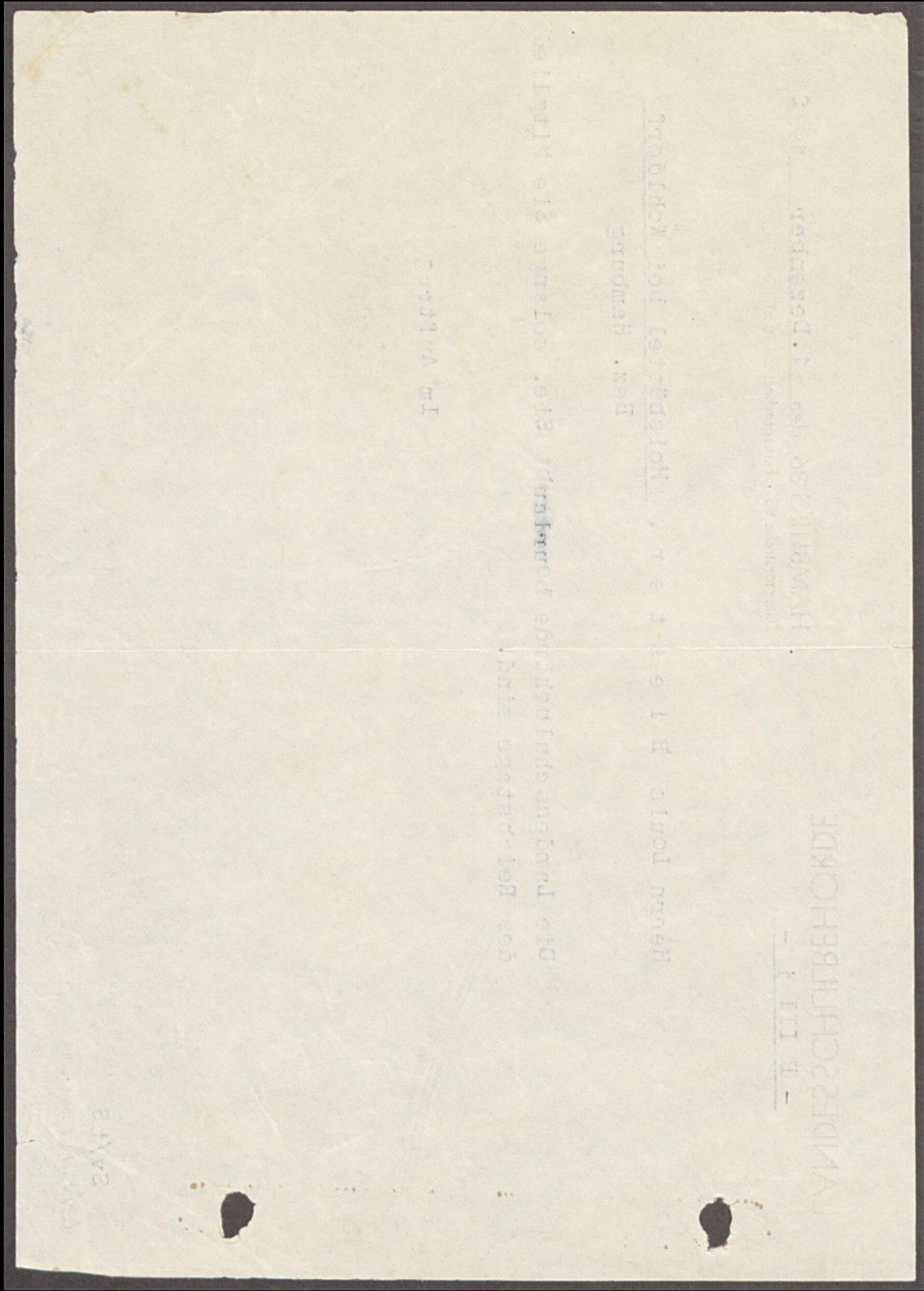


Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



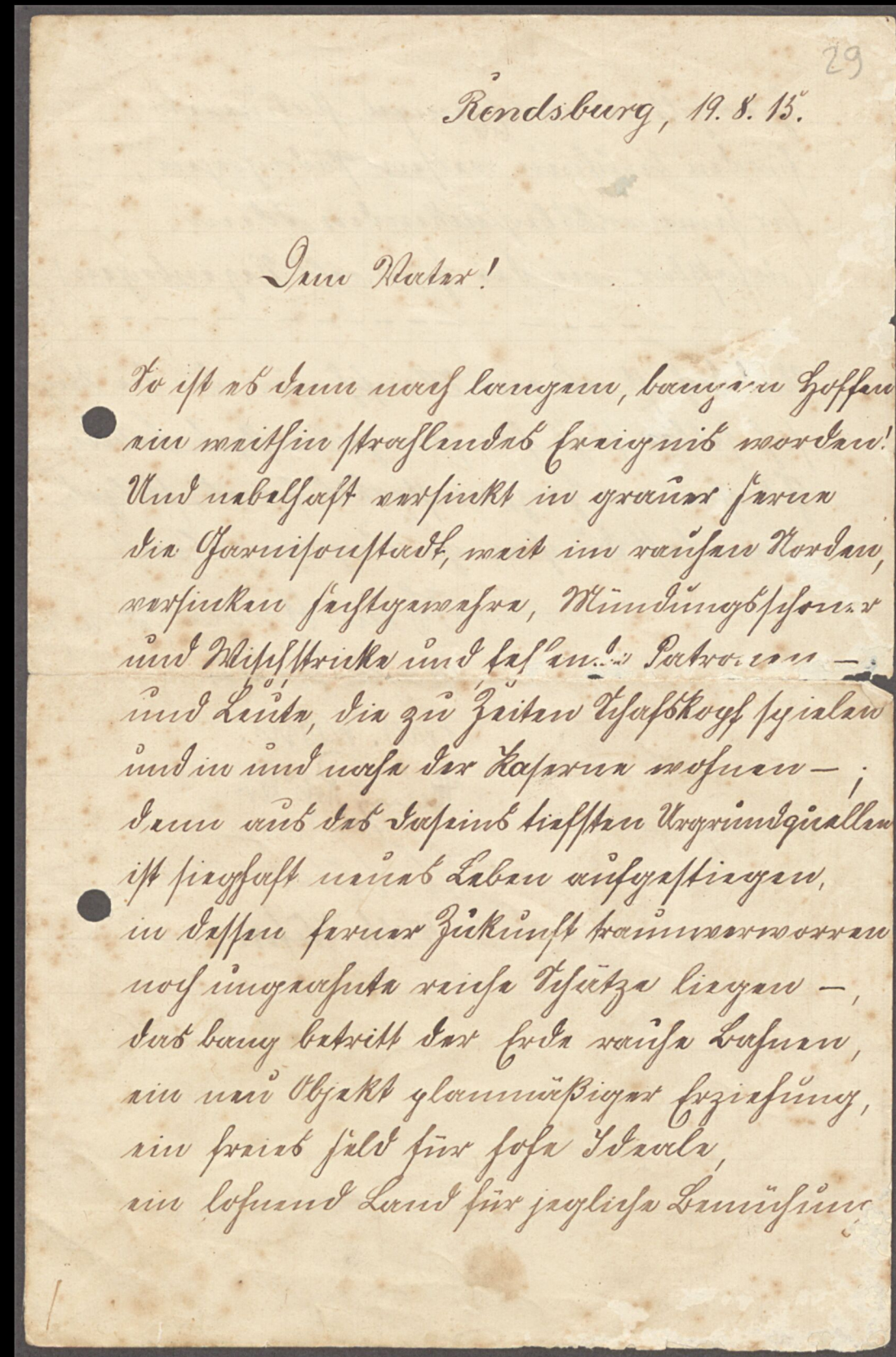
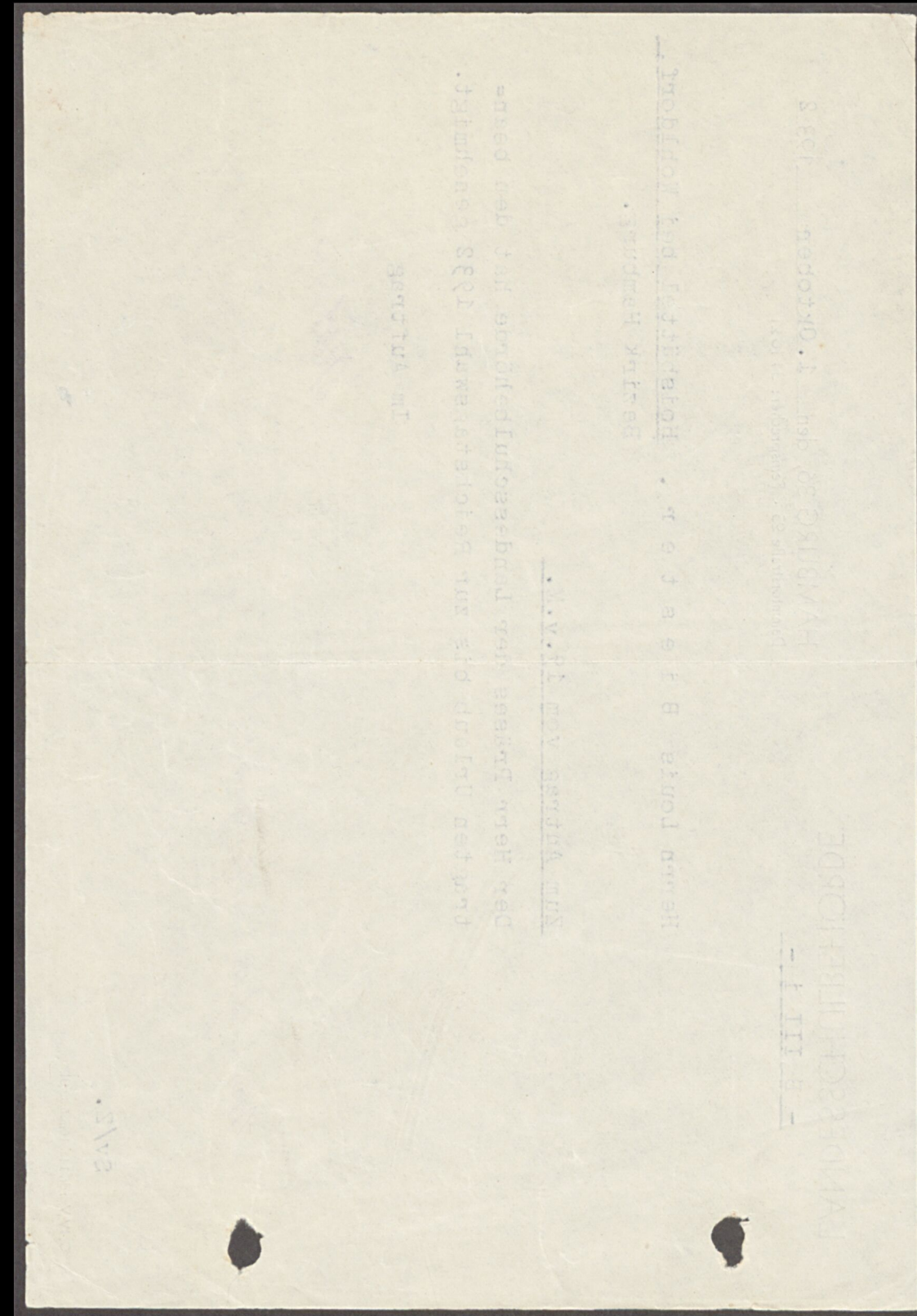


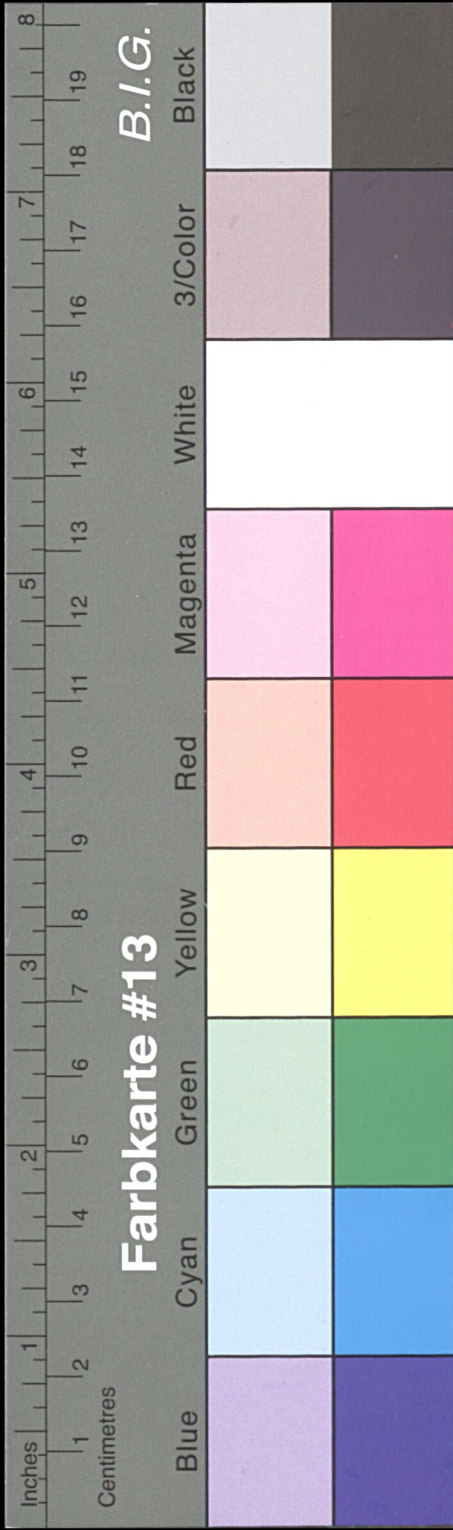
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



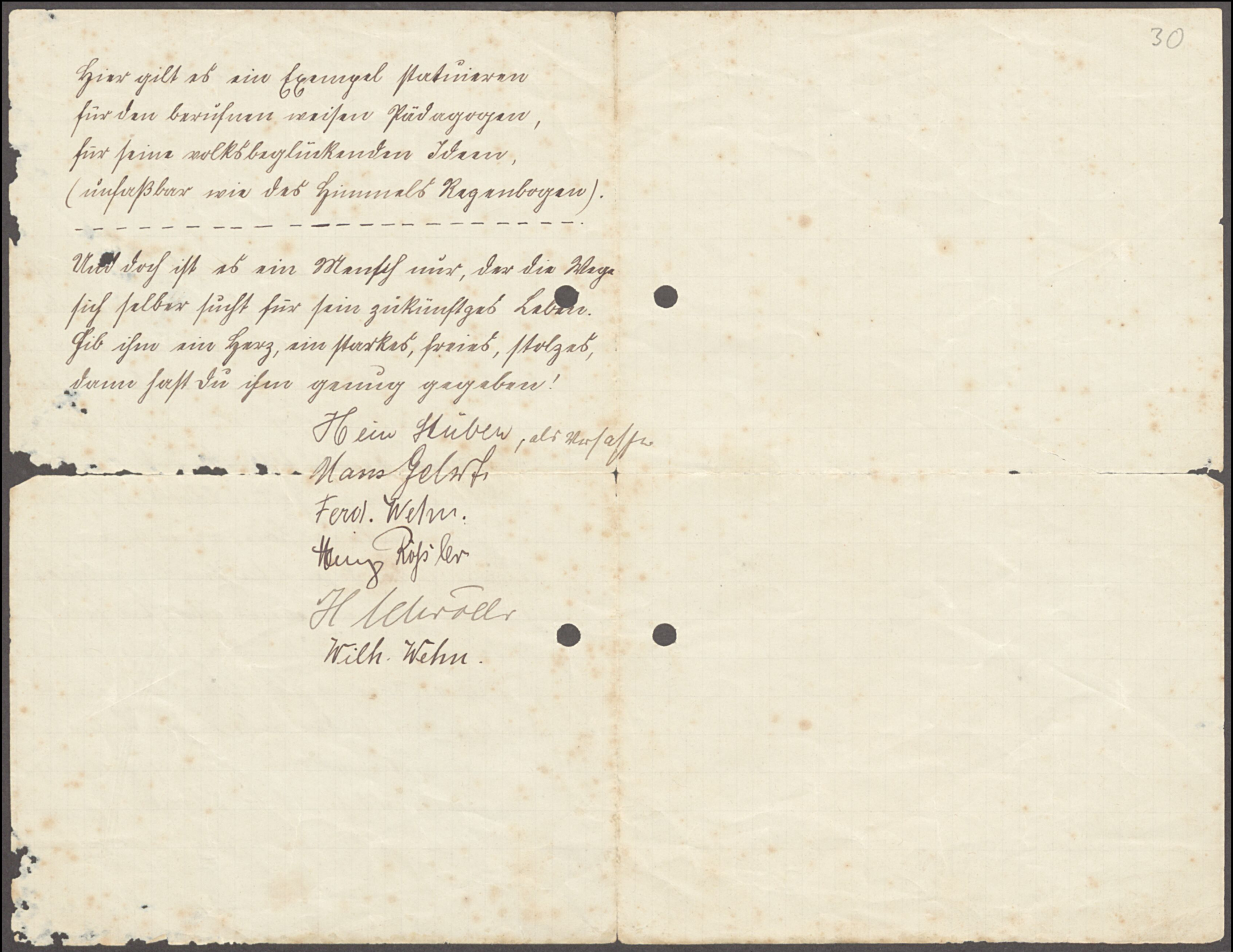


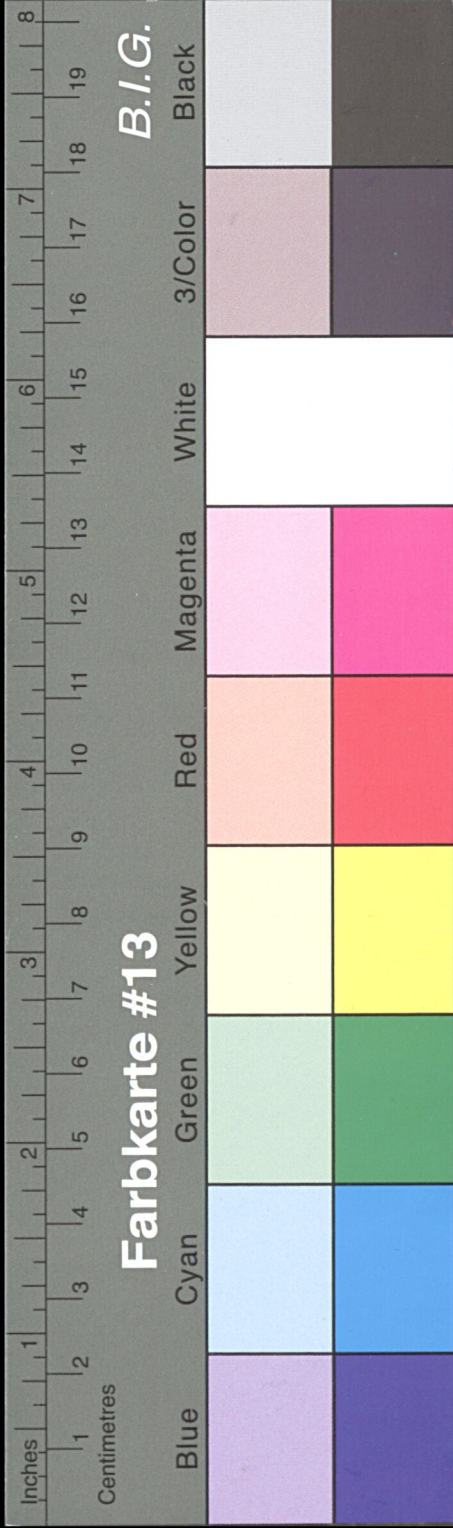
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



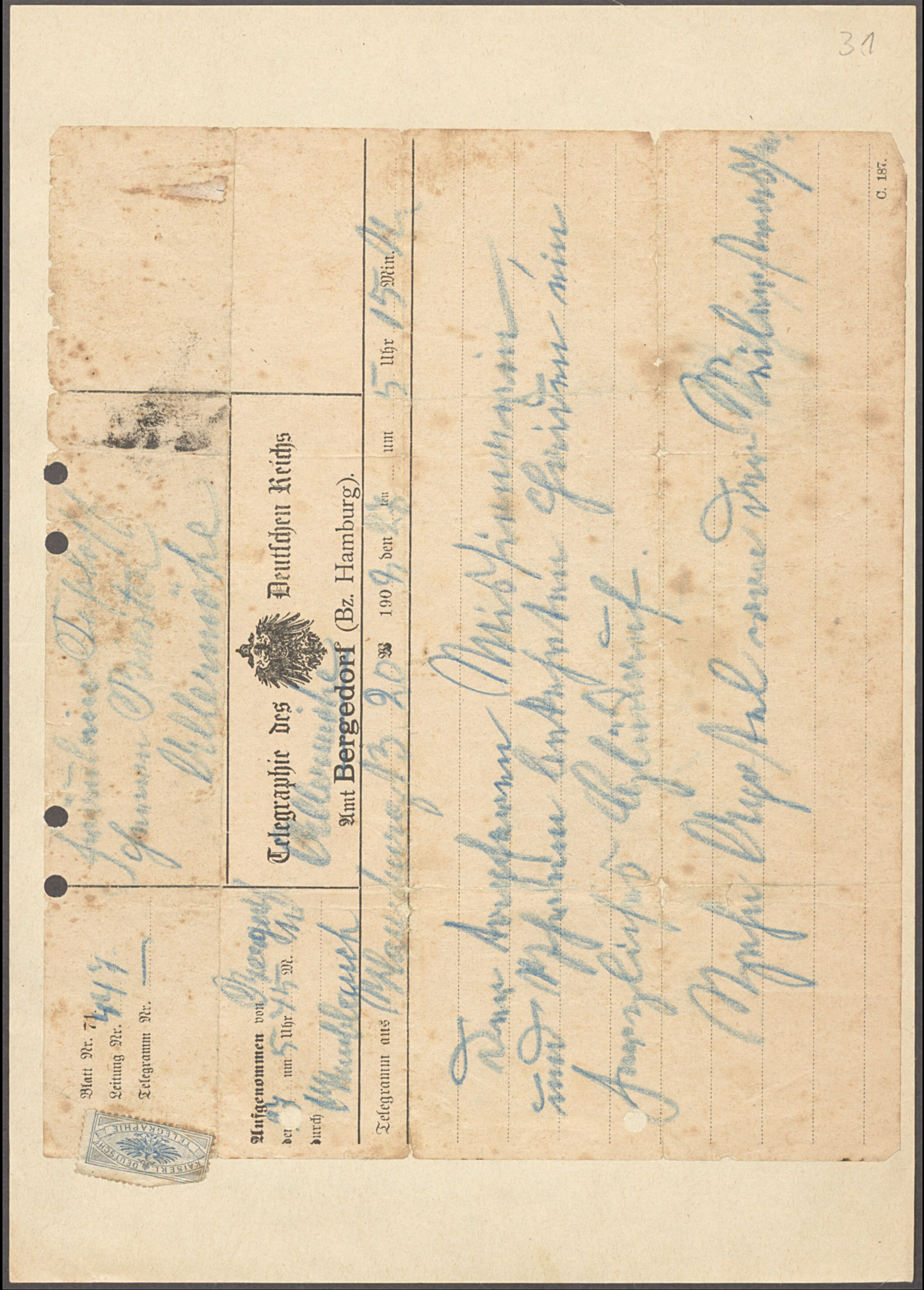
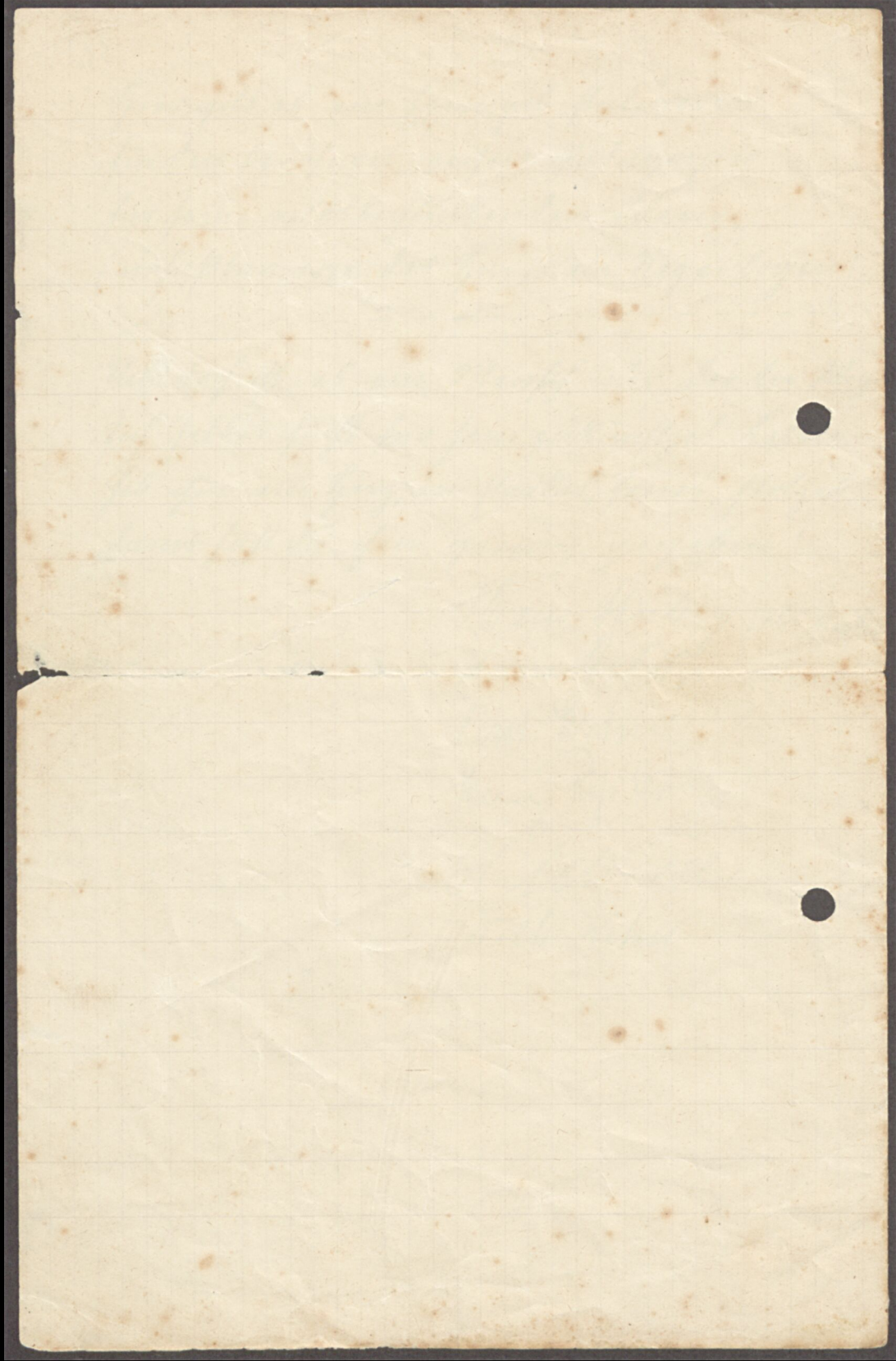


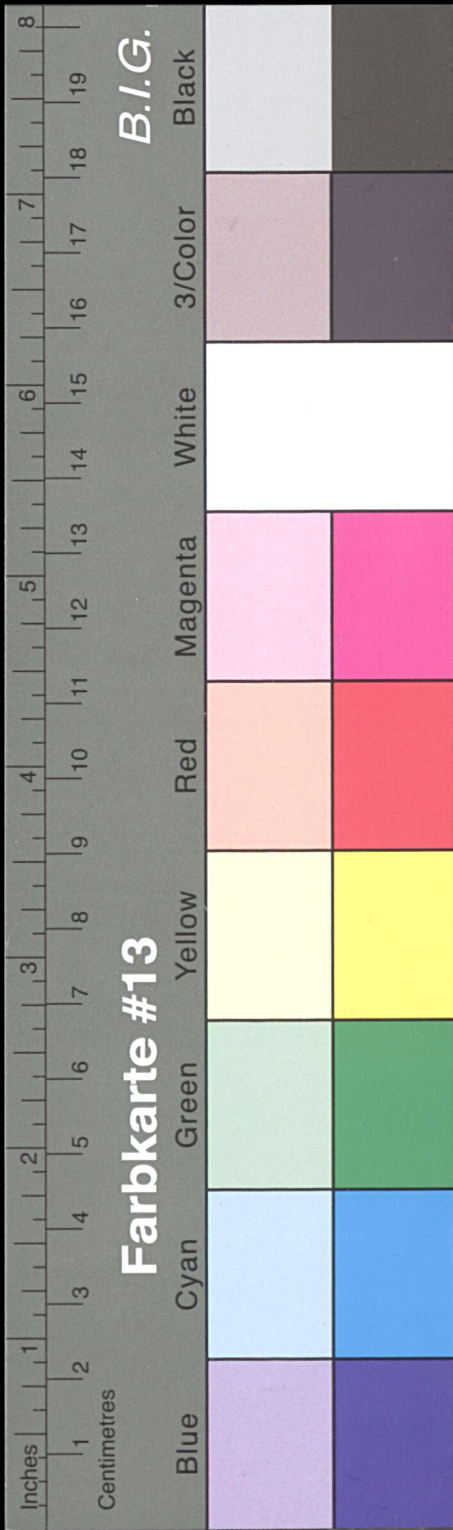
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



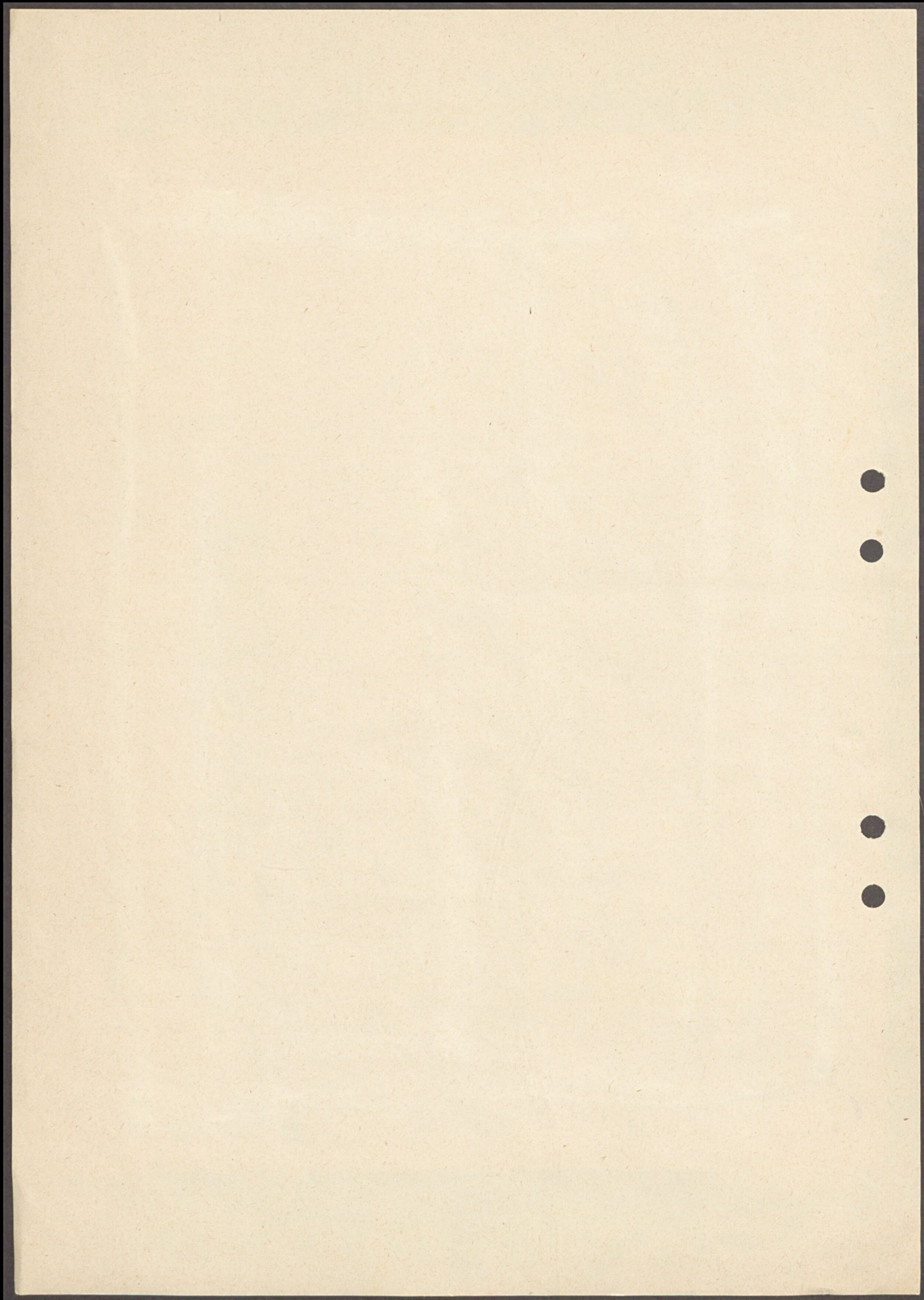


Archiv der Gemeinde und des Amtes Tritttau B 9.2





Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



K. № 5221

II.



32

Aufsichts=Behörde

für die Standesämter.

Verhandelt, Hamburg, den 9. Januar 1912.

Gegenwärtig:

1. Schmidt, Gustav, Sekretär
2. Heffen, Konrad, als Protokollführer.

Es erscheint, der Persönlichkeit nach:

Müller, 9.1.12. Jbbg.
Müller, Allerhöchste 44.10.
Friedrich, 9.1.12. H. d. F.
Oberbürgermeister

anerkannt der Herr Gustav Louis Biester,
geboren am 3. August 1882 zu Venden
Hr. Stenograph Hr. Wier
wohnhaft Billwärder 47 165a pte.

und erklärt:

Ich halte meinen am 1. Dezember 1911
bei der Aufsichtsbehörde für die Standesämter schriftlich gefallenen
Antrag aufrecht, und erkläre hiermit meinen Austritt aus
dem vereinigten Lübeckischen Kreis

im Hamburgischen Staate.

Ich habe für 1911 M. 3.50 Kienfänger bezufl.

B. g. u.

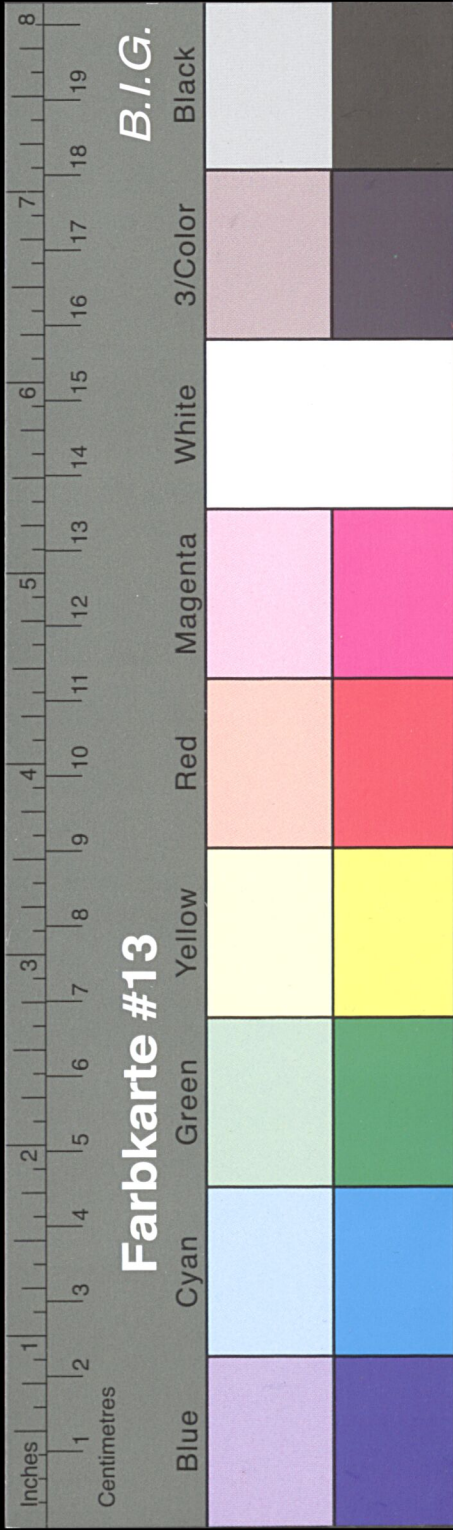
gg. Louis Biester

G. m. o.

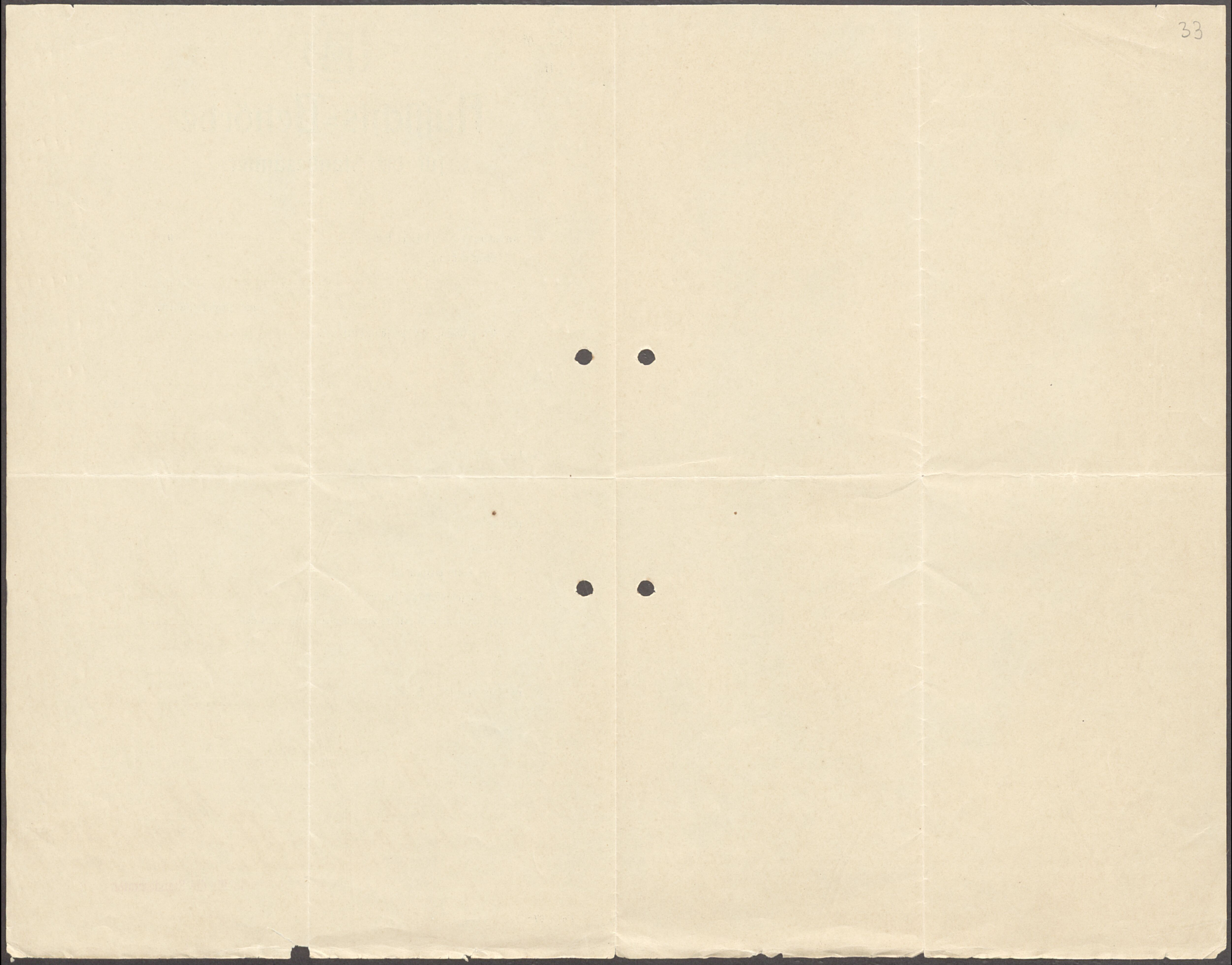
gg. Schmidt gg. Heffen
Ein schriftlich, nach dem Obigen beglaubigt

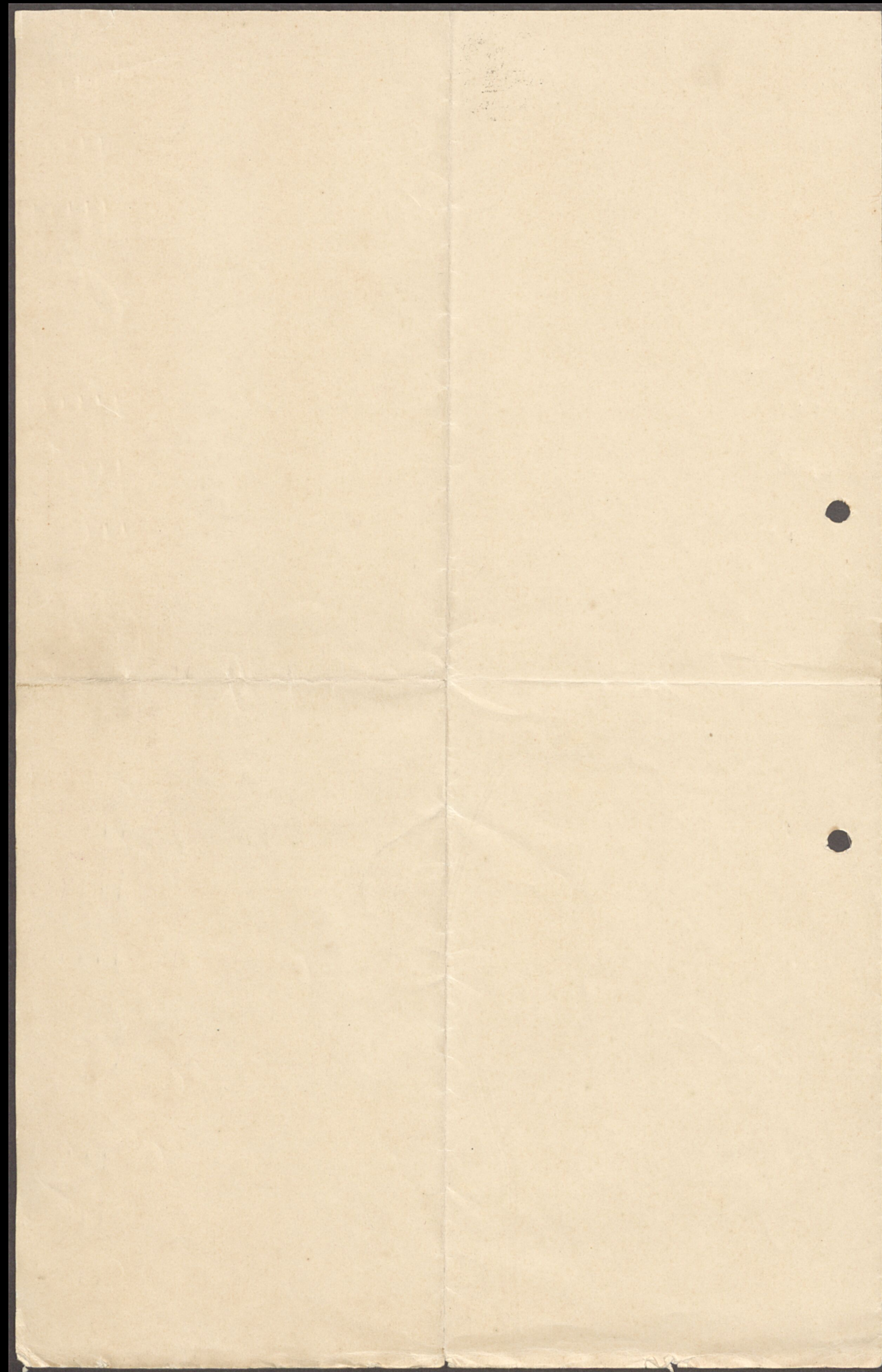


Hamburg, den 10. Januar 1912
Die Aufsichtsbehörde für die Standesämter,



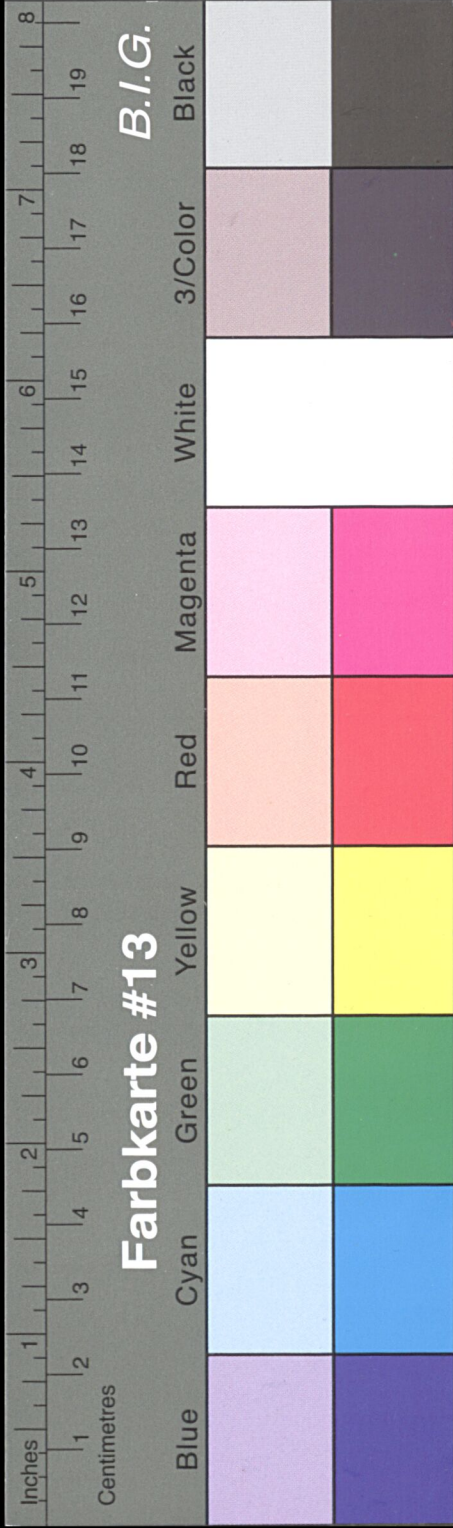
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



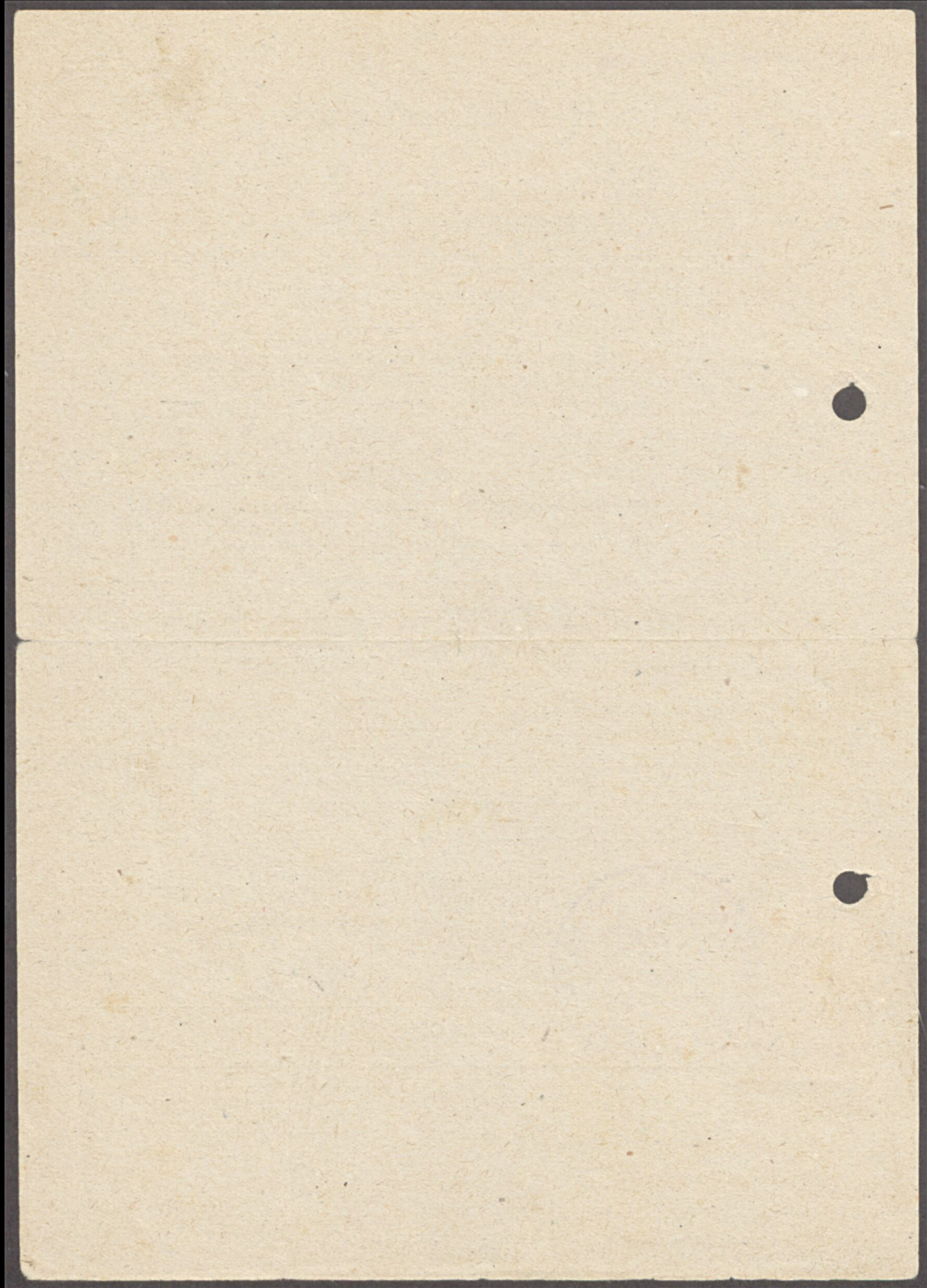


F 2

Heiratsurkunde



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



Standesamt Hamburg-Allermöhe

F 2
35

Heiratsurkunde

(Standesamt Allermöhe Nr. 9/1910.)

Der Lehrer Gustav Louis B i e s t e r

.....

lutherisch , wohnhaft Allermöhe Nr. 272

geboren am 3. August 1882

in Wenden, Kreis Nienburg an der Weser

(Standesamt Nr.), und

die Auguste Doris Magdalena T e f f l o f f

lutherisch , wohnhaft Allermöhe Nr. 272

geboren am 27. Juni 1890

in Allermöhe

(Standesamt Nr.),

haben am 7. Juli 1910

vor dem Standesamt Allermöhe

die Ehe geschlossen.

Vermerke:

.....

.....

Hamburg, den 11. Juni 1917

Allermöhe

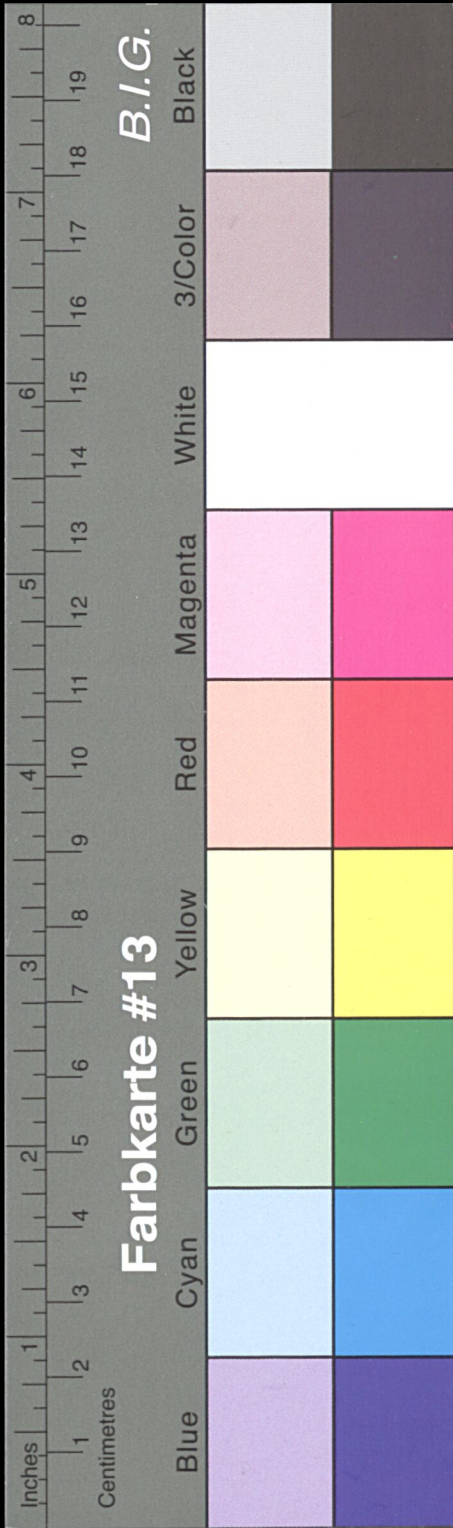
Der Standesbeamte

W. K. K.

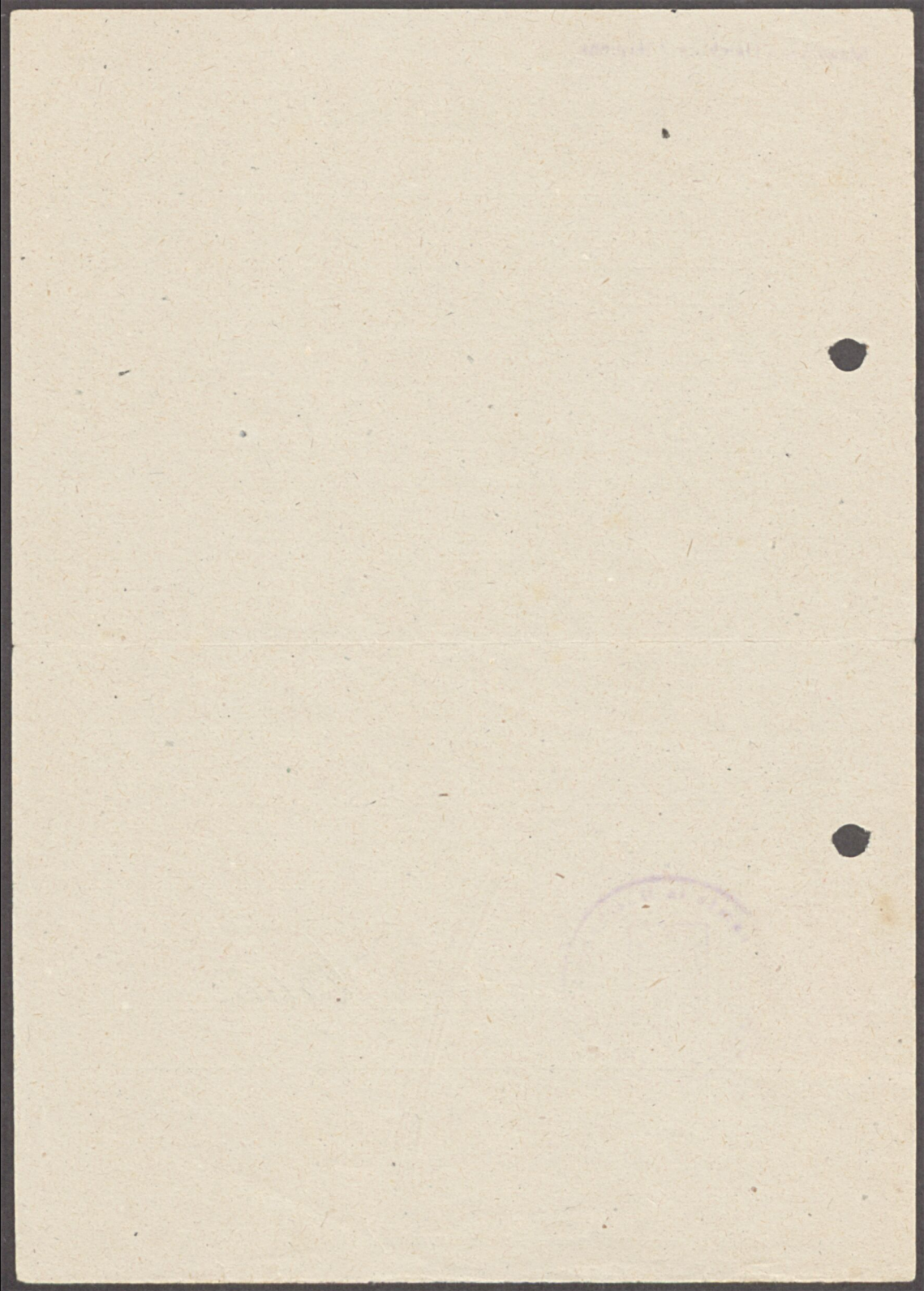
 

0.30 RM

Druck: Gebr. Böckmann, EP 65, Hamburg — 2415-9000, 11. 46, Kl. A.



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



Standesamt Hamburg-Allermöhe F 2

36

Heiratsurkunde

(Standesamt Allermöhe ----- Nr. 9/1910.)

Der Lehrer Gustav Louis B i e s t e r, ---

lutherisch -----, wohnhaft Allermöhe Nr. 272 -----

geboren am 3. August 1882 -----

in Wenden, Kreis Nienburg an der Weser -----

(Standesamt ----- Nr. -----), und

die Auguste Doris Magdalena T e f s l o f f -----

lutherisch -----, wohnhaft Allermöhe Nr. 272 -----

geboren am 27. Juni 1890 -----

in Allermöhe -----

(Standesamt ----- Nr. -----),

haben am 7. Juli 1910 -----

vor dem Standesamt Allermöhe -----

die Ehe geschlossen.

Vermerke: -----

Hamburg, den 11. Juni 1947

Allermöhe -----

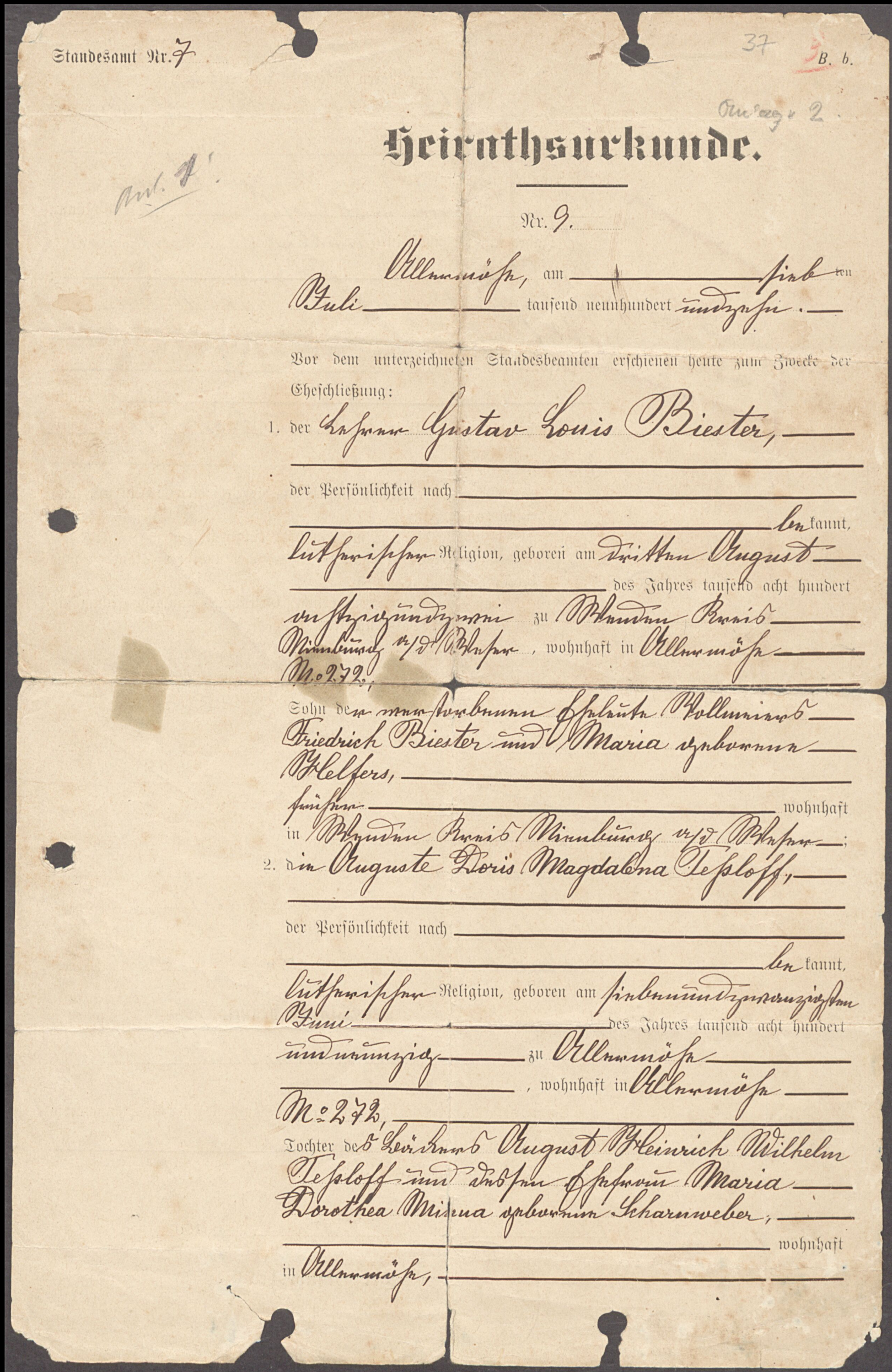
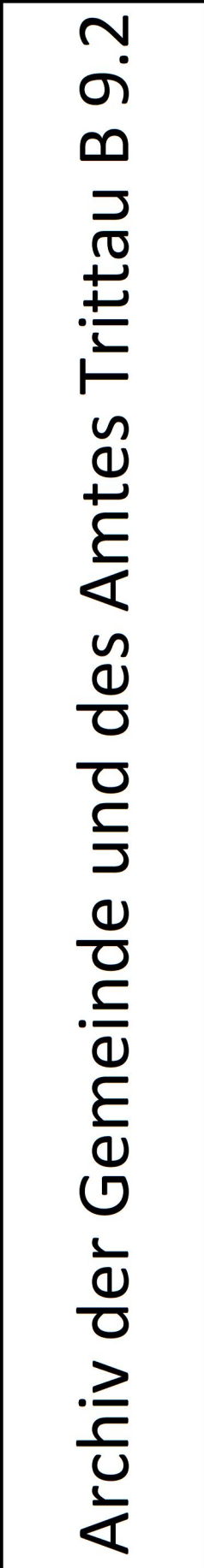
Der Standesbeamte

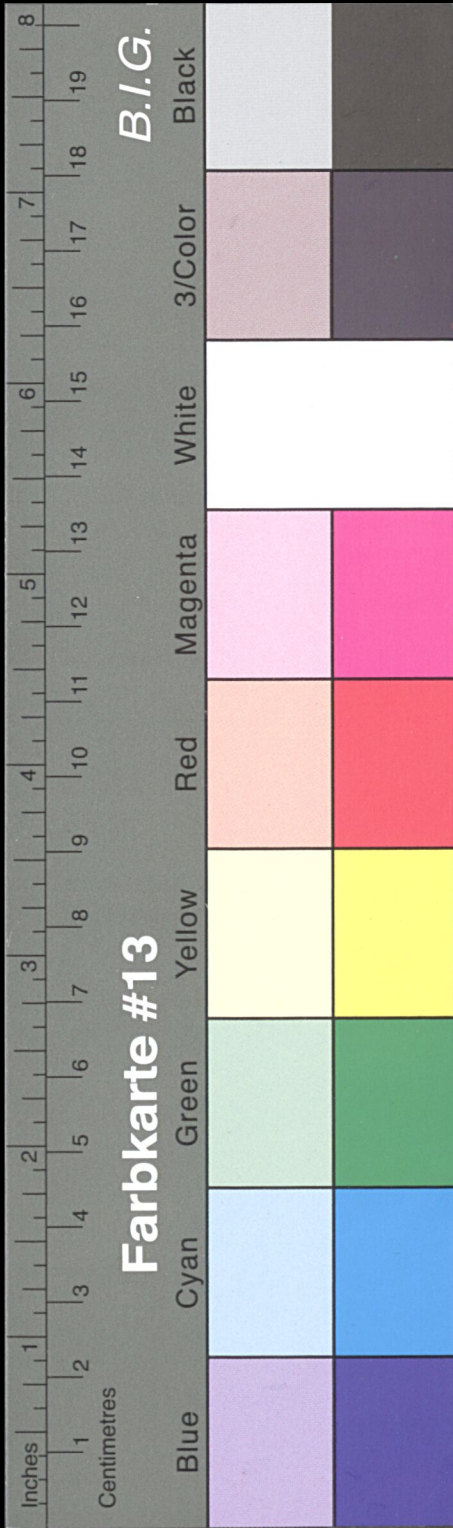
Wether

Gebühr 0.60 RM

(Stempel)

Druck: Gebr. Böckmann, EP 65, Hamburg — 2415-5000, 11. 46, Kl. A.





Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. von Liepmann Adolf Johannes Heinrich Buse;
der Persönlichkeit nach Wurf von Bräutigam August
Heinrich Wilhelm Tepsloff unver kannt,
30 Jahre alt, wohnhaft in Frankfurt am Main
M. 155

4. von Liepmann August Heinrich Wilhelm
Tepsloff,
der Persönlichkeit nach _____
_____ un kannt,
56 Jahre alt, wohnhaft in Wilmanns M. 272,

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und nach
einander die Frage:
ob sie die Ehe mit einander eingehen wollen.
Die Verlobten bejahten diese Frage, und der Standesbeamte
sprach hierauf aus,
daß sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr rechtmäßig
verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

1. Louis Biester.
2. Auguste Biester vob. Tepsloff.
3. Adolf Buse.
4. August Tepsloff.

Der Standesbeamte
B. Gg. Winkelauch.

Daß vorstehender Auszug mit dem Heiraths-Haupt-Register des Standesamts
Nr. 7. zu Wilmanns
gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Wilmanns, am 9. Juli 1900.

Der Standesbeamte
B. Gg. Winkelauch.

Die Gebühr bezahlt
Guth. Reg. 42

38

No. 190
Fol. 111 No. 226

Ausweise des bei der Aufsichtsbehörde für die Standesämter be-
wahrten Registers hat

Gustav Louis Biester,
geboren am 3. August 1882 zu Wenden, Rh.
Hannover am 26. Juni Neunzehnhundert und
den untenstehenden Eid abgestattet und das hamburgische Bürger-
recht erworben.

Hamburg, den 26. Juni 1900.

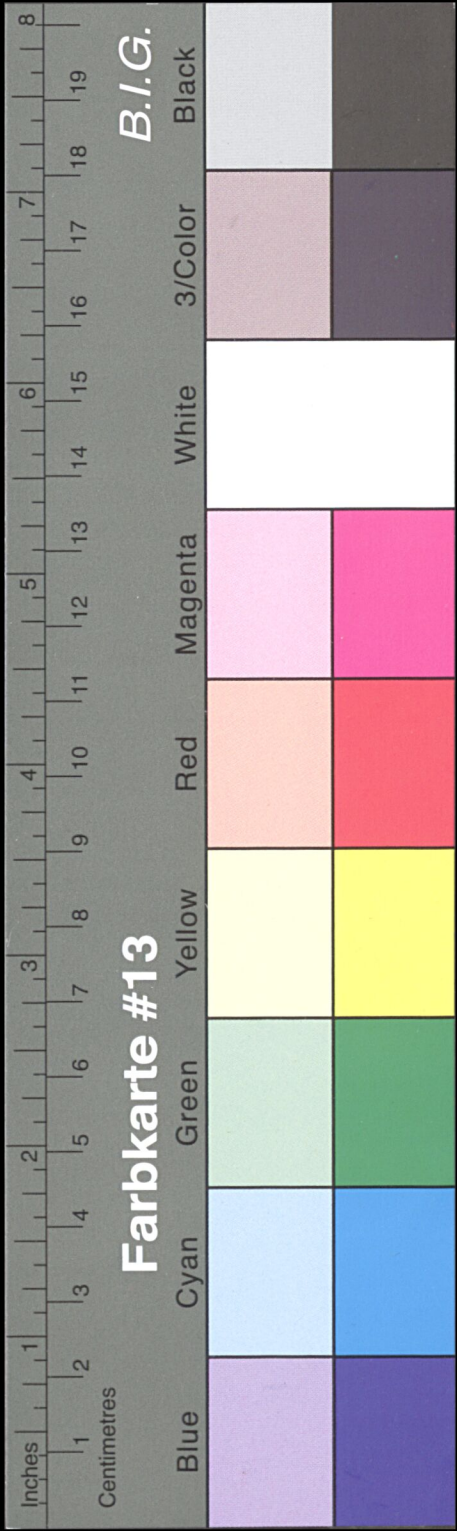
Zur Beglaubigung:
J. W. Bargon
Rat.

Bürgereid.

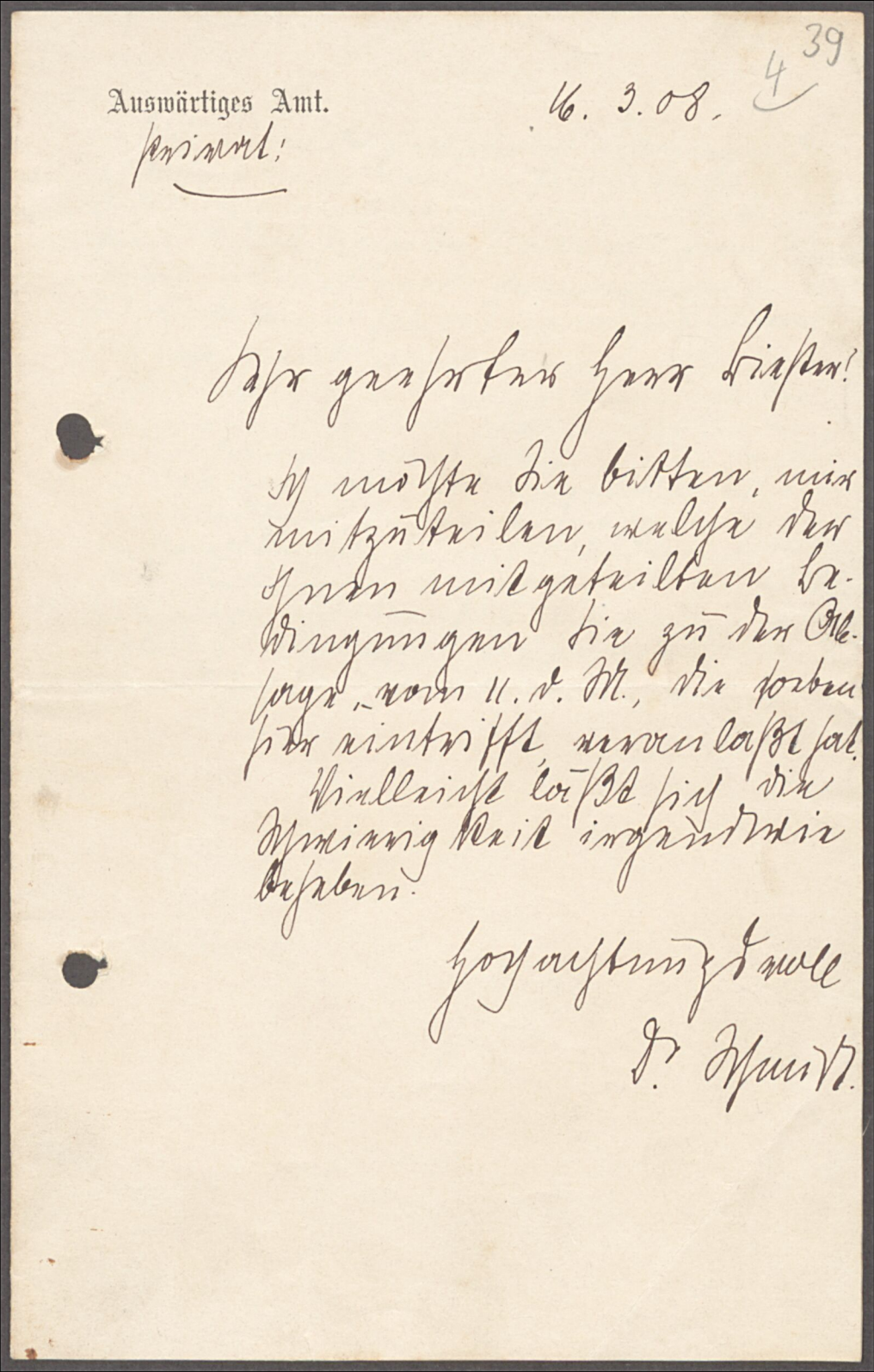
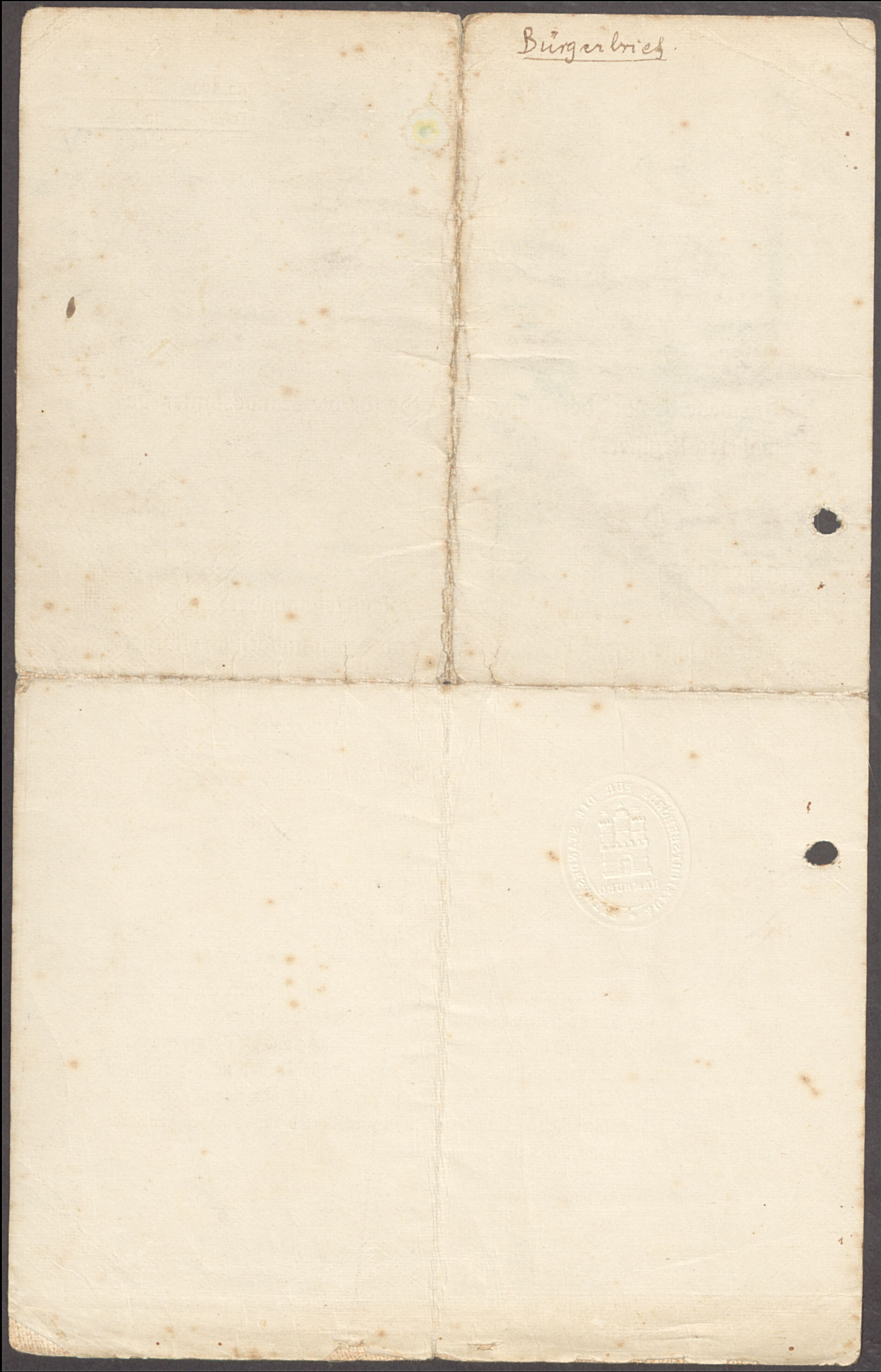
Ich gelobe und schwöre zu Gott, dem Allmächtigen, daß ich der freien und Hansestadt
Hamburg und dem Senate treu und hold sein, das Beste der Stadt suchen und Schaden
von ihr abwenden will, soviel ich vermag; daß ich die Verfassung und die Gesetze gewissen-
haft beobachten, alle Steuern und Abgaben, wie sie jetzt bestehen und künftig zwischen
dem Senate und der Bürgerschaft vereinbart werden, redlich und unweigerlich entrichten
und dabei, als ein rechtschaffener Mann, niemals meinen Vorteil zum Schaden der Stadt
suchen will. So wahr mir Gott helfe!

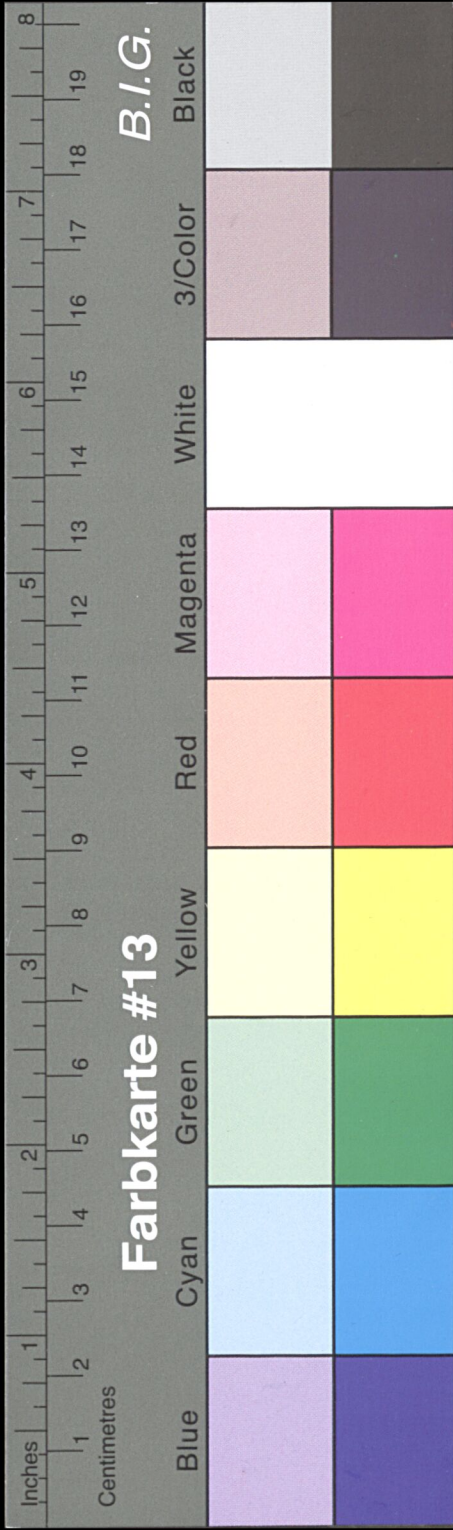
Unterschrift des Inhabers: Louis Biester

Form. 2.

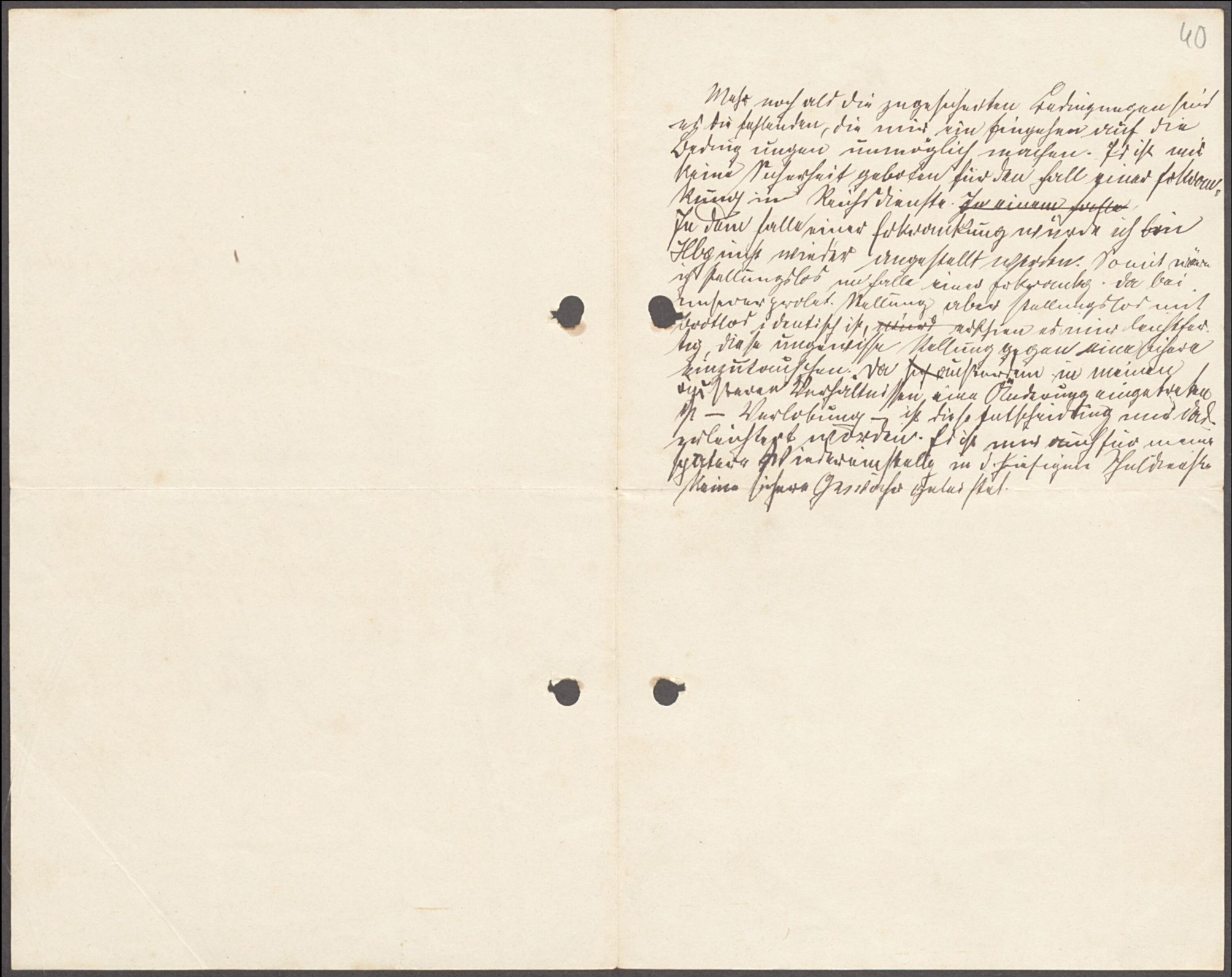


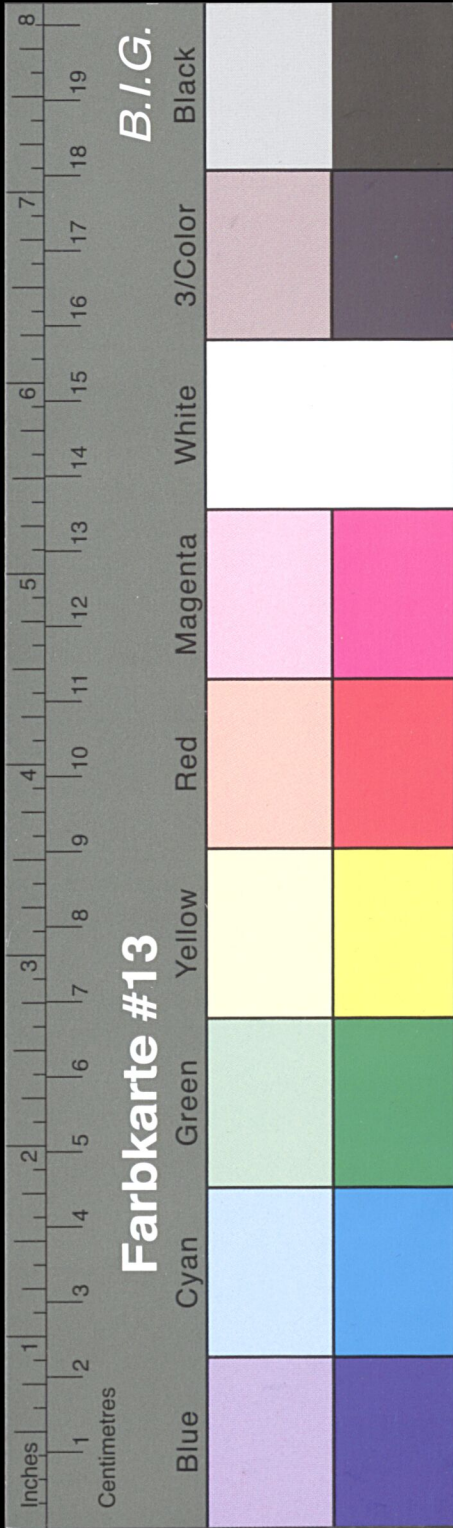
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



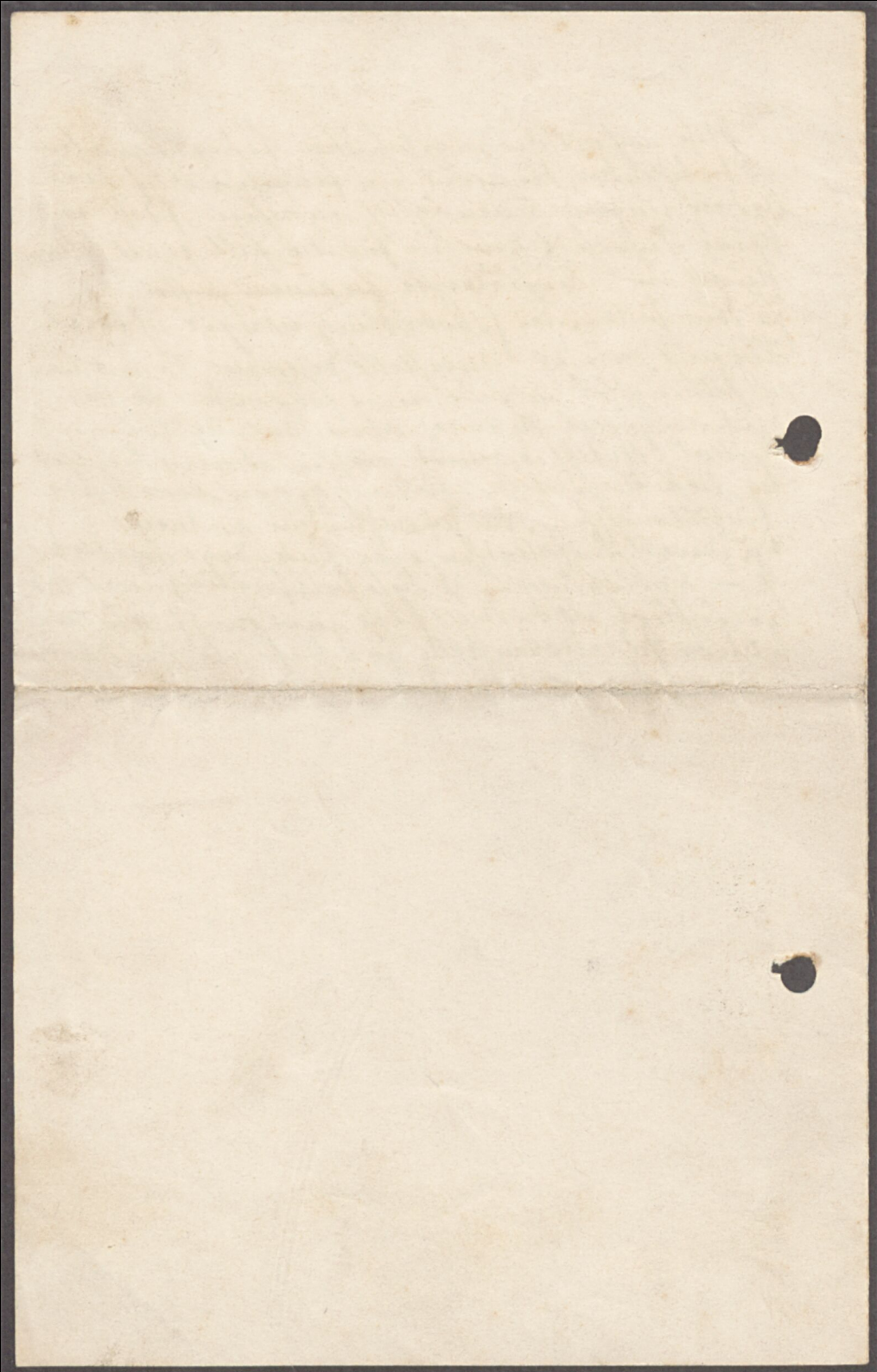


Archiv der Gemeinde und des Amtes Tritttau B 9.2





Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



Auswärtiges Amt.

41
Berlin, den 29. Februar 1908.

nr. III b 3643.
16501.

Ich habe in Aussicht genommen, Sie zu Ihrer sprachlichen Vorbildung für eine Tätigkeit als Lehrer an deutsch-chinesischen Schulen in China dem hiesigen Seminar für orientalische Sprachen zum 1. Mai d.J. auf die Dauer von zwei Semestern zu überweisen. Ihre Beurlaubung aus dem hamburgischen Schuldienste für die Zeit vom 1. Mai 1908 bis zum 31. März 1909 wird rechtzeitig erwirkt werden. Während der Dauer Ihrer Ausbildung am Orientalischen Seminar würden Sie unter Fortfall Ihrer bisherigen Bezüge eine Remuneration zum Jahressatze von 1800 M in monatlichen, bei der Legationskasse hierselbst, Wilhelmstraße 75, im voraus zahlbaren Teilbeträgen erhalten. Für die Reise hierher würden Ihnen die baren Auslagen für eine Fahrkarte dritter Klasse und für Ihr Gepäck, sowie 8 M Tagegeld vergütet werden. Zur Beschaffung der für den Unterricht im Orientalischen Seminar erforderlichen Bücher und sonstigen Unterrichtsmittel wird beim Eintritt in das Seminar eine einmalige Entschädigung von 100 M gezahlt. Die Kosten des Unterrichts werden von hier aus bestritten.

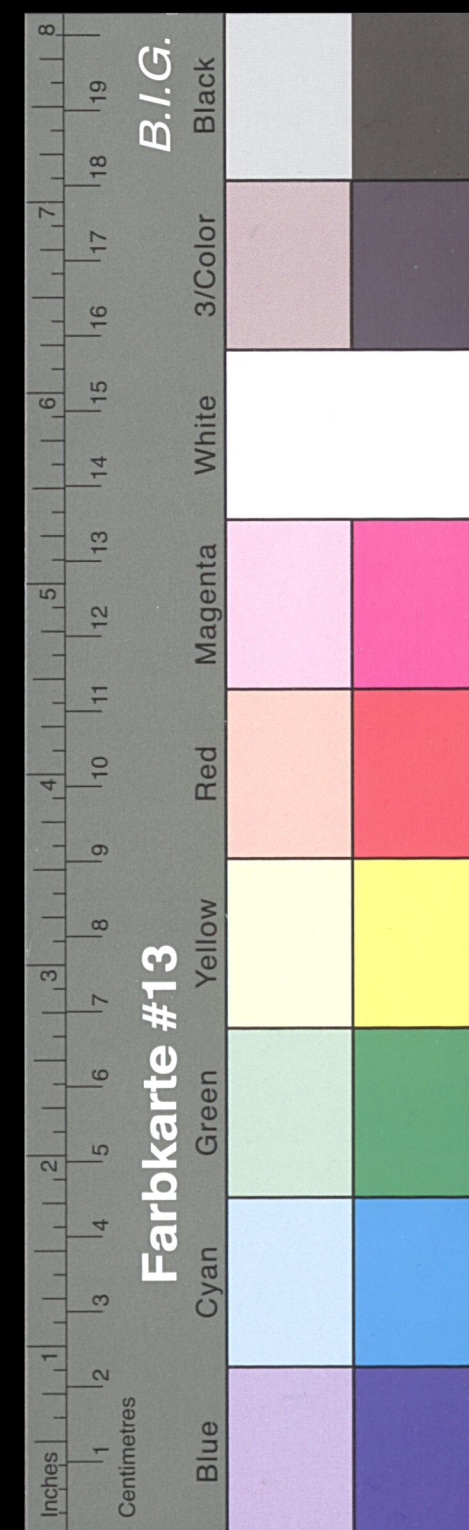
Für den Fall Ihrer späteren Verwendung in China würden Sie während der Dauer Ihrer dortigen Tätigkeit eine voraus-

An

den Lehrer

Herrn Louis Biester

in
Hamburg.



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

aussichtlich auf 500 M zu bemessende monatliche Remuneration erhalten. Außerdem würden die Kosten Ihrer Ausreise, sowie nach Ablauf der vierjährigen Verpflichtung auch die Kosten Ihrer Heimreise vom Auswärtigen Amte getragen werden.

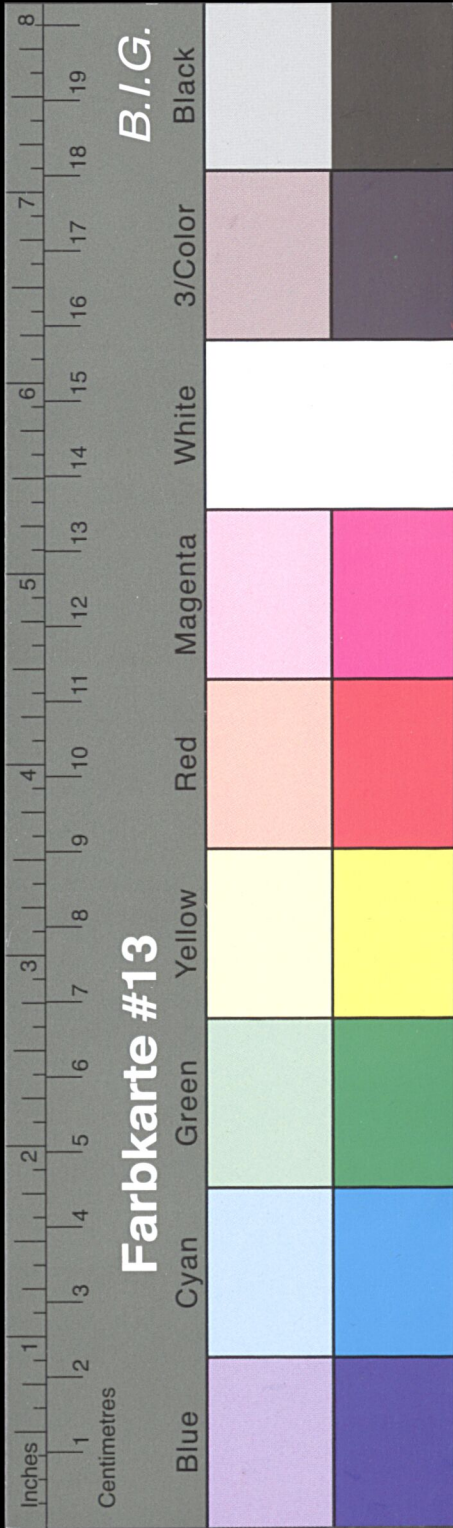
Aus der Berufung in das Orientalische Seminar würde von Ihnen indessen ein Anspruch auf Entsendung nach China oder auf Übernahme in den Reichsdienst nicht abgeleitet werden können. Überhaupt müßte ich mir vorbehalten, Sie aus dienstlichen Gründen, insbesondere auch für den Fall, daß Ihre Leistungen auf dem Orientalischen Seminar nach dem Urteile des Direktors nicht befriedigen, der hamburgischen Schulbehörde wieder zur Verfügung zu stellen.

Bevor die zu Ihrer Beurlaubung aus dem hamburgischen Schuldienst erforderlichen Schritte getan werden, ersuche ich Sie, zunächst die hier beigefügte, von Ihnen abzugebende Verpflichtungserklärung zu unterzeichnen und umgehend zurückzureichen.

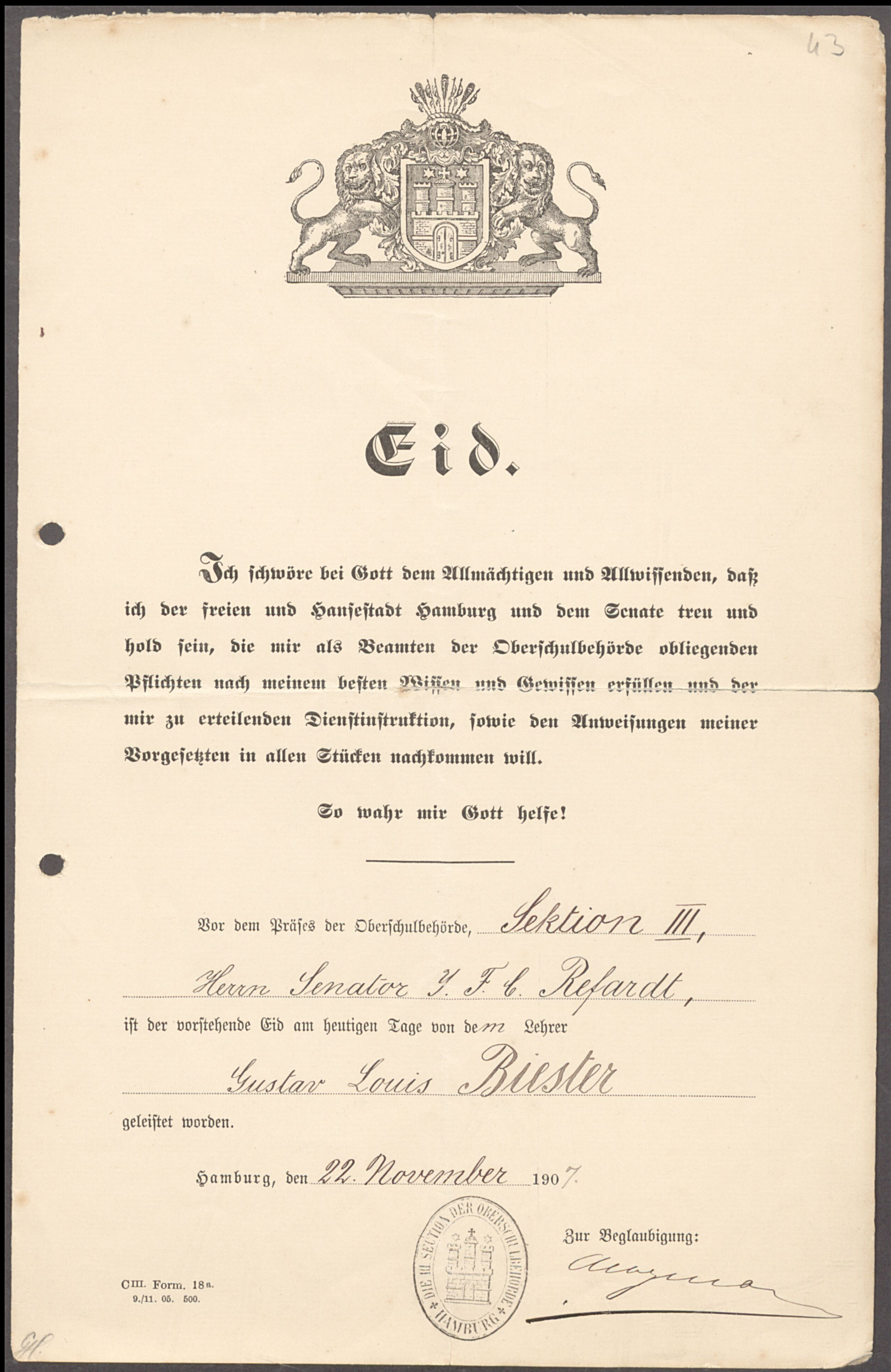
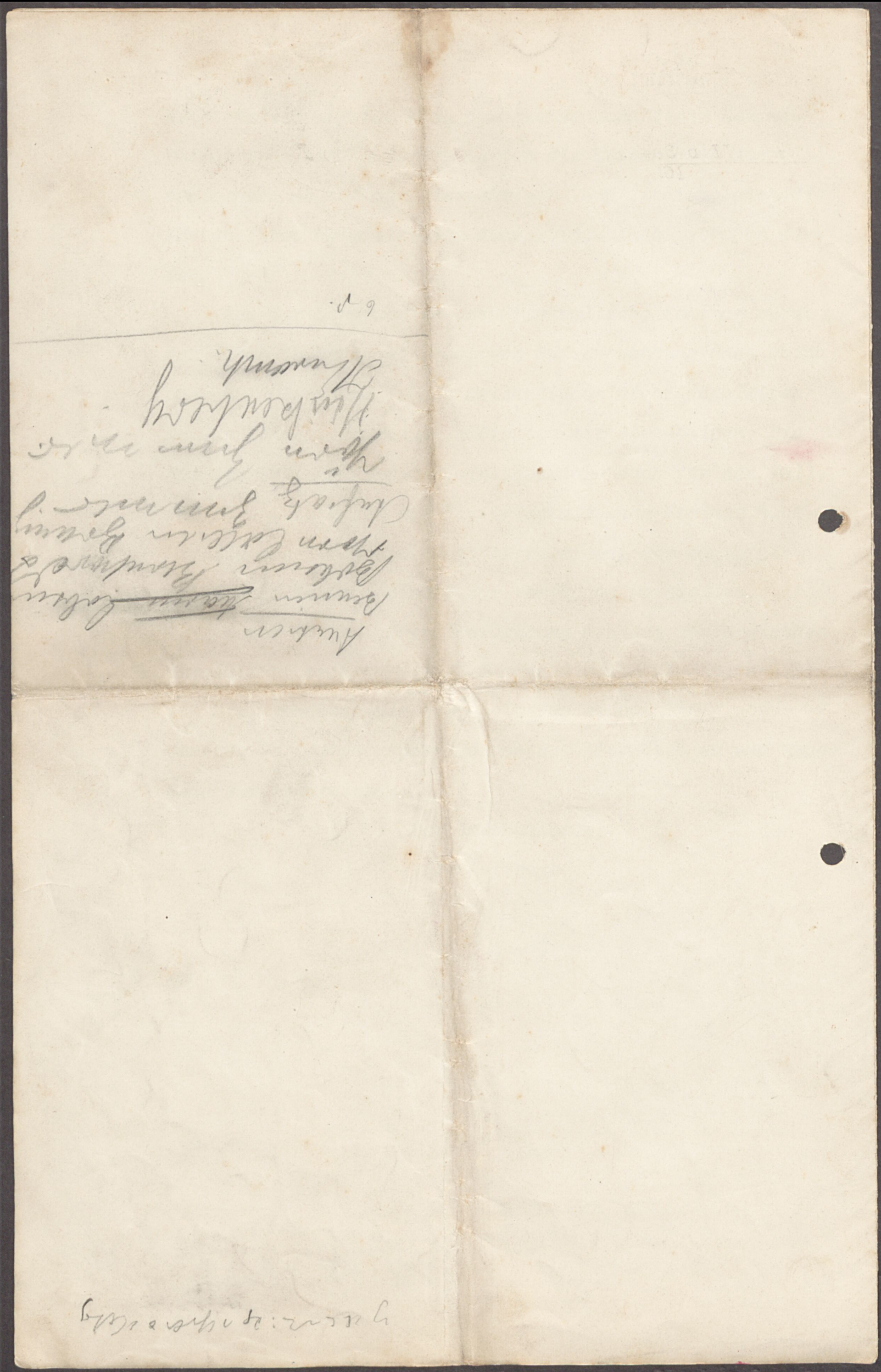
Der Reichskanzler.

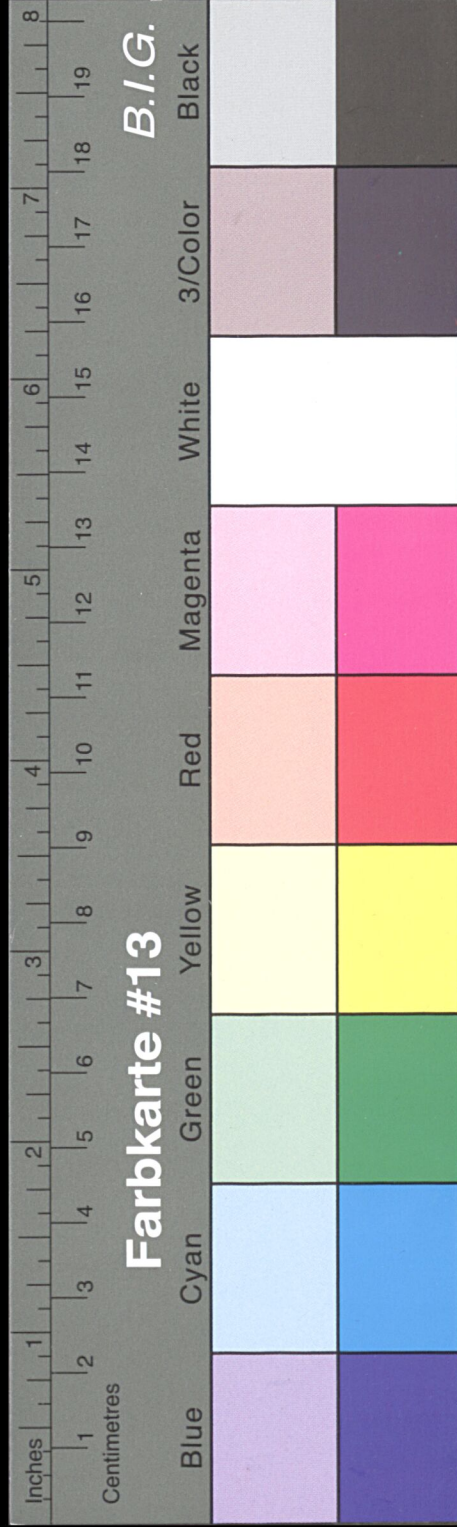
Im Auftrage

Christians

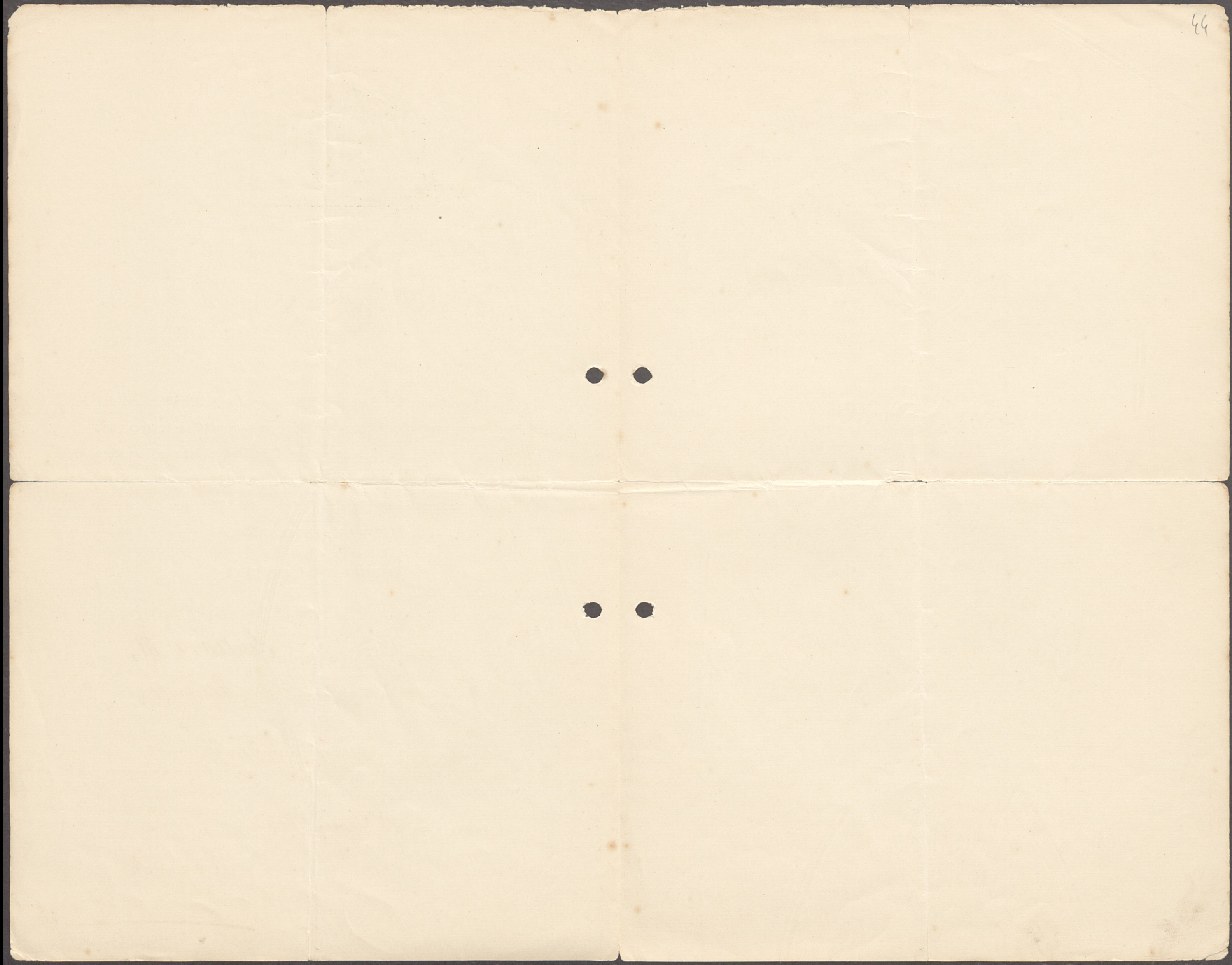


Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2





Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2





Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

1899/10
West

45
Hamburg d. 11. 1907.

Dem gefertigten Herrn steht auf
Herrn L. Piester, geboren am
3. August 1882 in Weiden,
mit seiner königlichen Genehmigung,
gemäß Artikel 17.

Herrn P. für 1906/07 bei der Geburt
geboren und 1906 und 1907 in einem
8 wöchigen Wägen durchgeführt.

Es steht an, dieses Kind nach,
bisher Abweichungen selbst zu haben;
da die Eltern nicht wissen, der
Mutter am Ende, da Mutter an
den Folgen eines Geburt war,
stehen.

Es ungestaltete wichtige Natur,
Nahrung weicht.

formmässig } normal.
Festmässig } normal.

Allgemeine Abweichungen: feinst,
wichtig, nicht zu sehen.

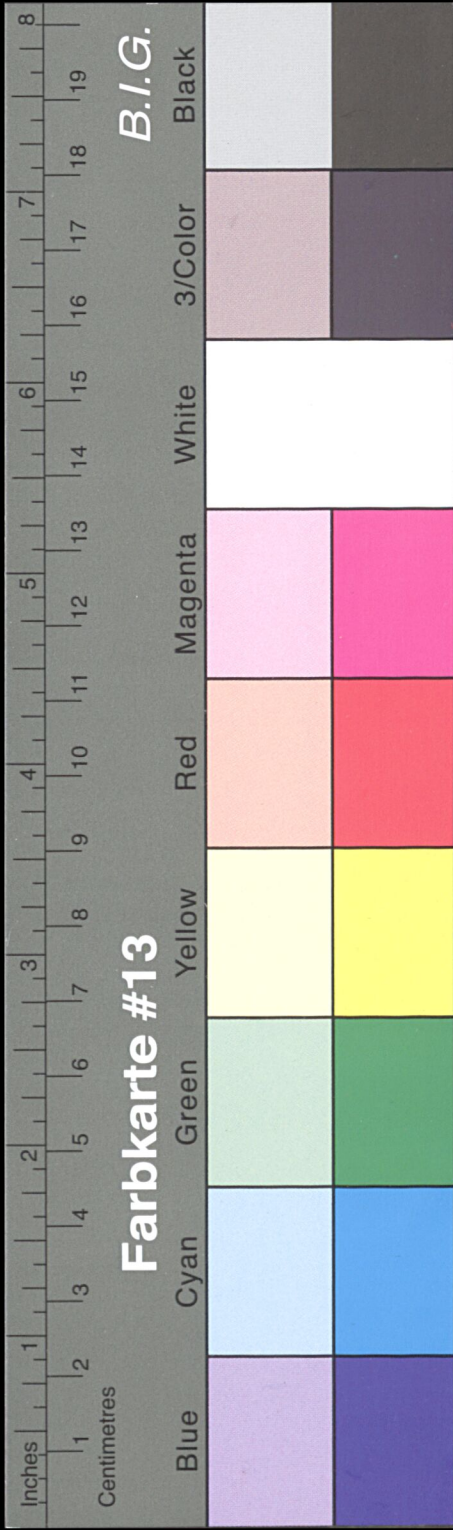
Begrenzt: ohne Kontrast und Leben.

Auf Grund der Untersuchung besteht es
zu befürchten, da es am gefertigten Herrn vor,
sich in der Befragung und Untersuchung
des Herrn L. Piester nicht für in der
Kranken liegen, was deshalb für,
gelingt als unzulässig vorgehen lässt,
in der auf ein in der Befragung aus,
bestehen in der Befragung.

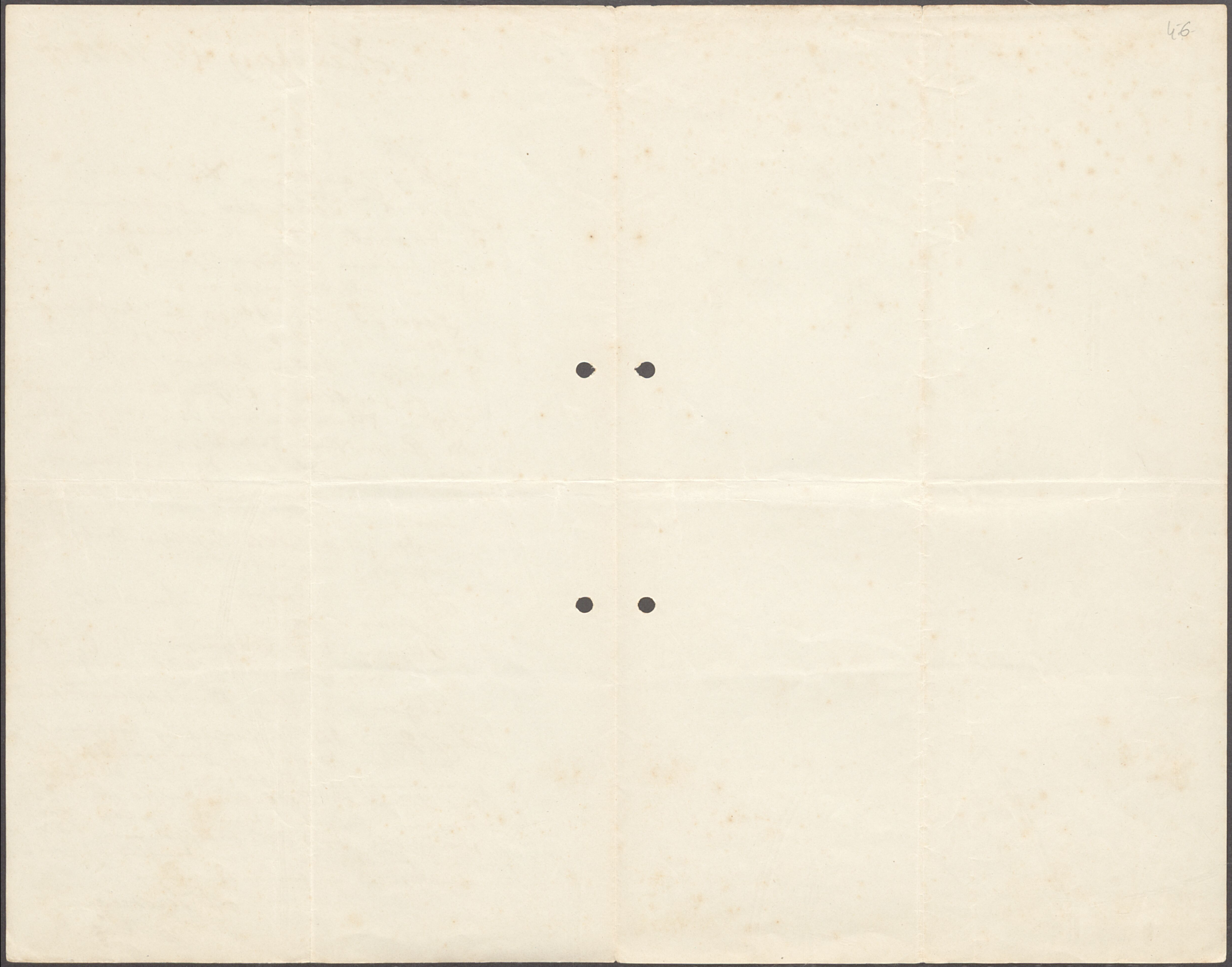


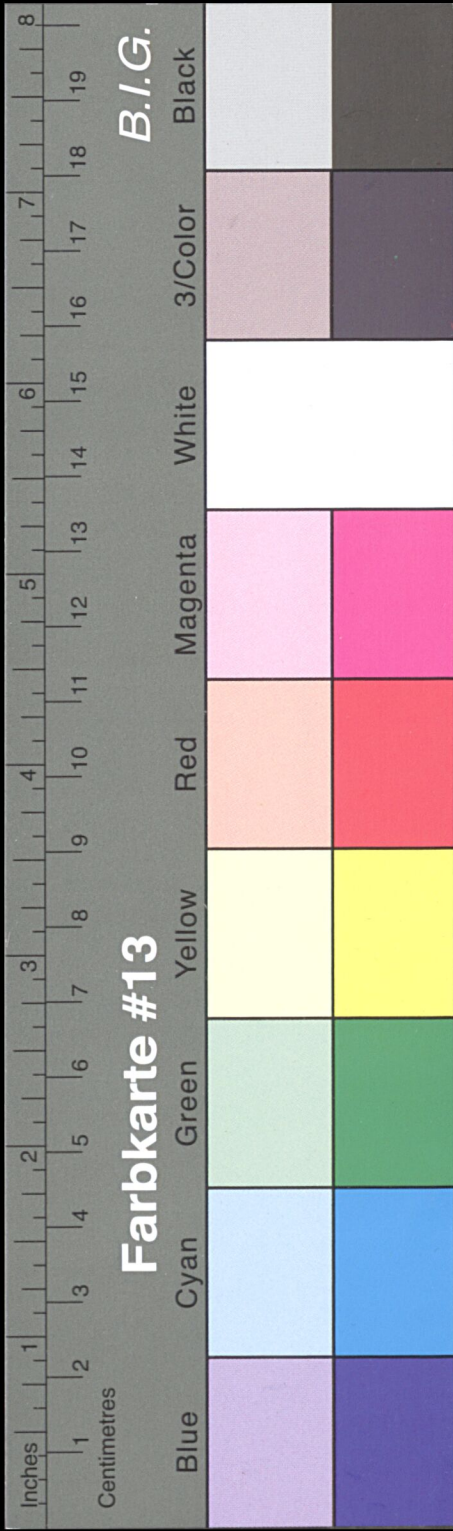
1899/10 11 1909 07

L. Piester,
Hofmeister.

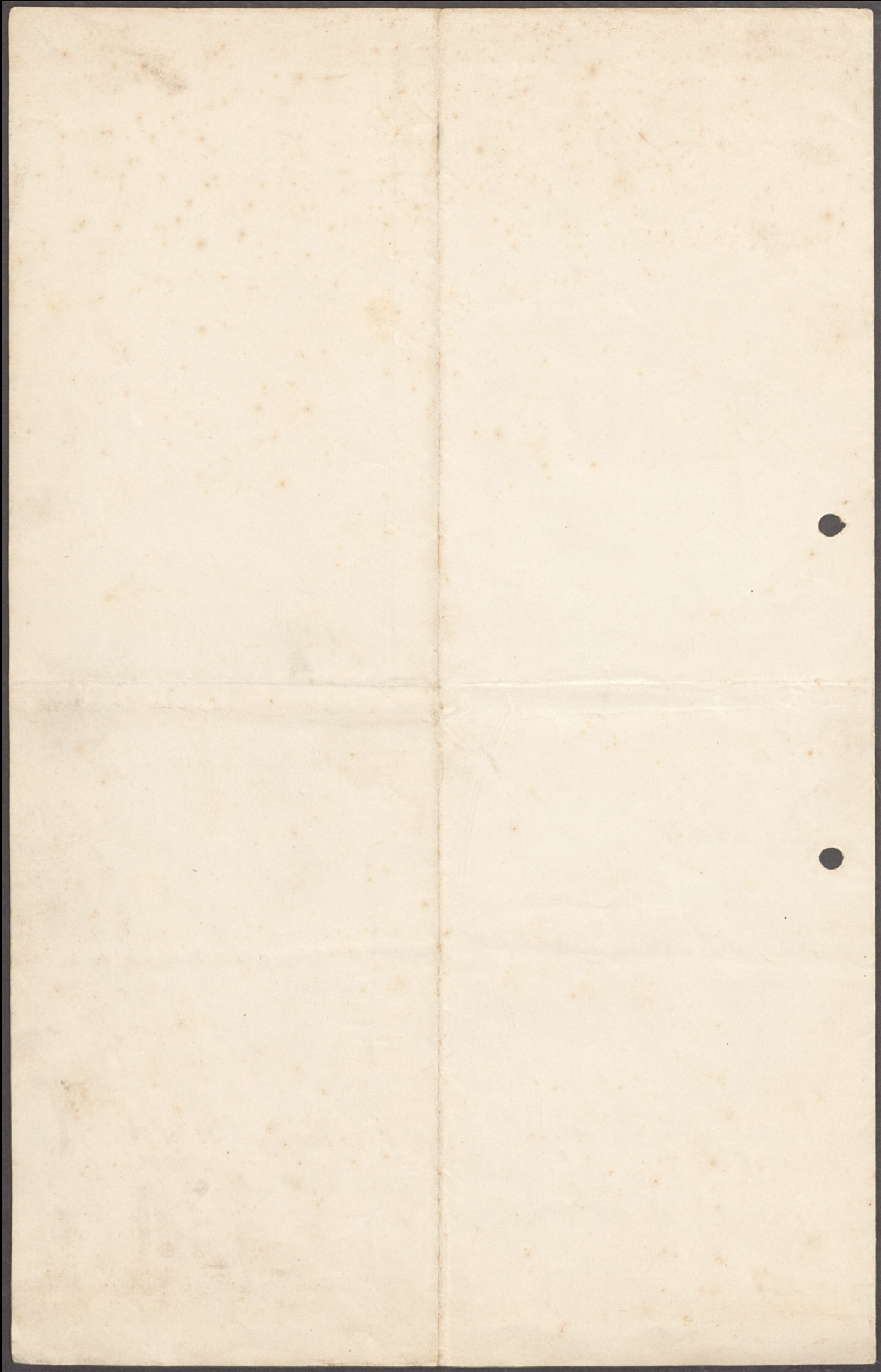


Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2





Archiv der Gemeinde und des Amtes Tritttau B 9.2



Oberschulbehörde.
III. Sektion.

Hamburg, den *13. März* 1907.
Fuhlentwiete 34.

Durch Beschluß der Sektion für das Volksschulwesen ist der Lehrer

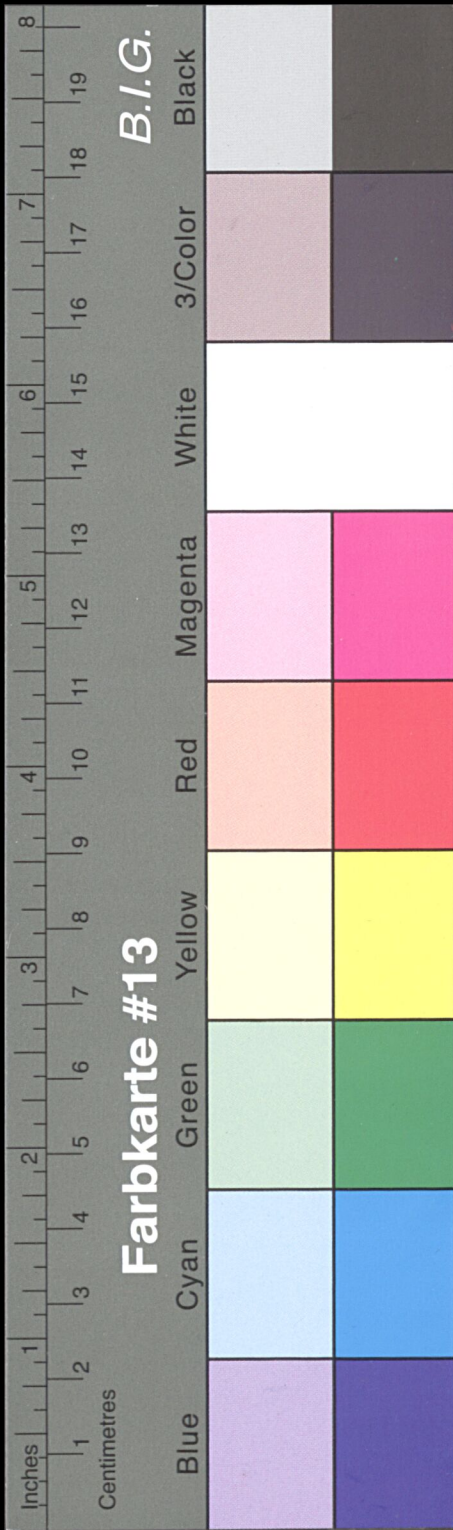
Herr *G. L. Biester*

auf den *1. April* d. J. mit dem Anfangsgehalte 2. Amtsklasse fest-
angestellt und der Termin für die in der Gehaltsordnung vom 10. November 1902
bestimmten Alterszulagen auf den *1. Januar* 1908 festgesetzt worden.

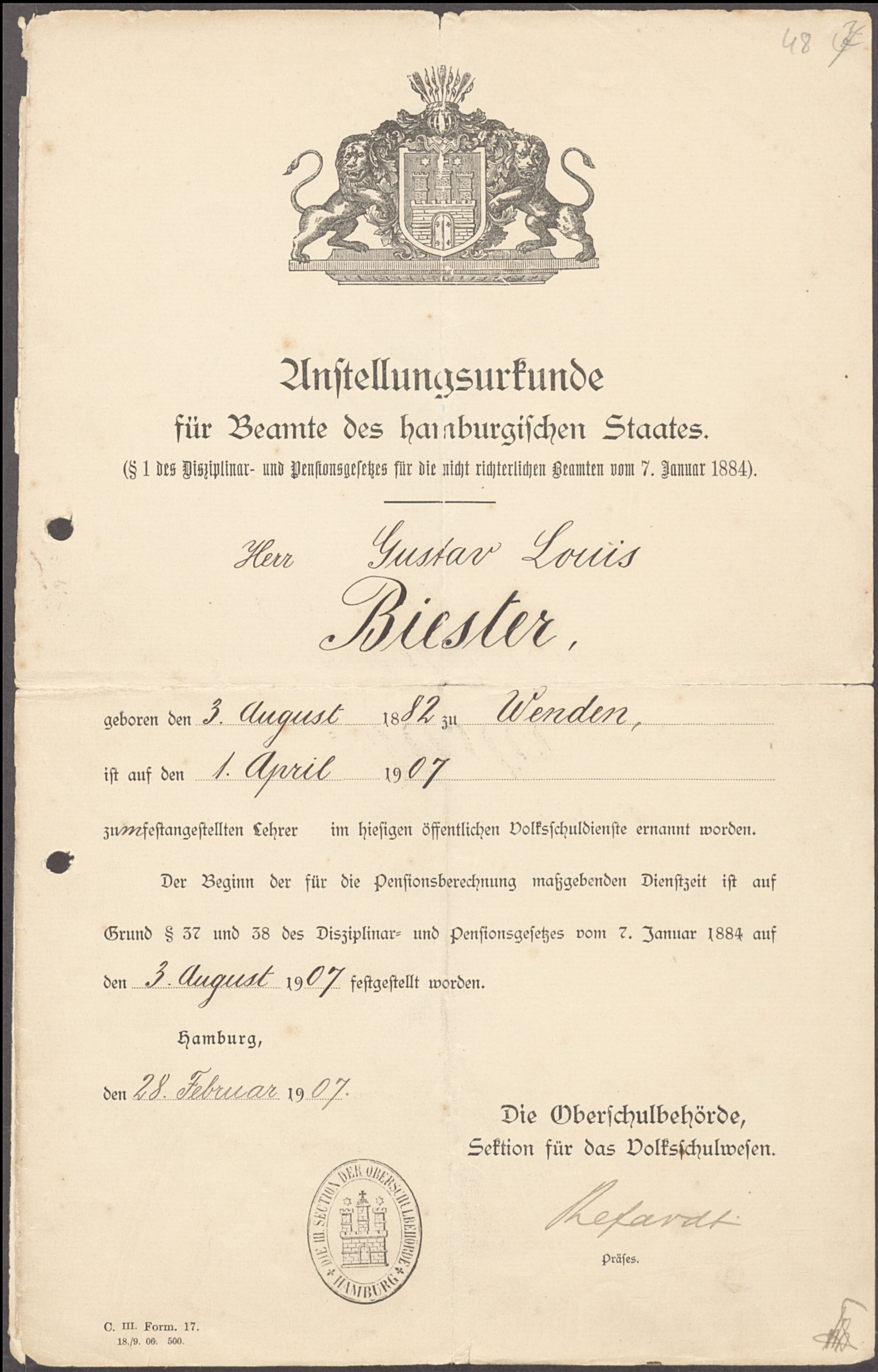
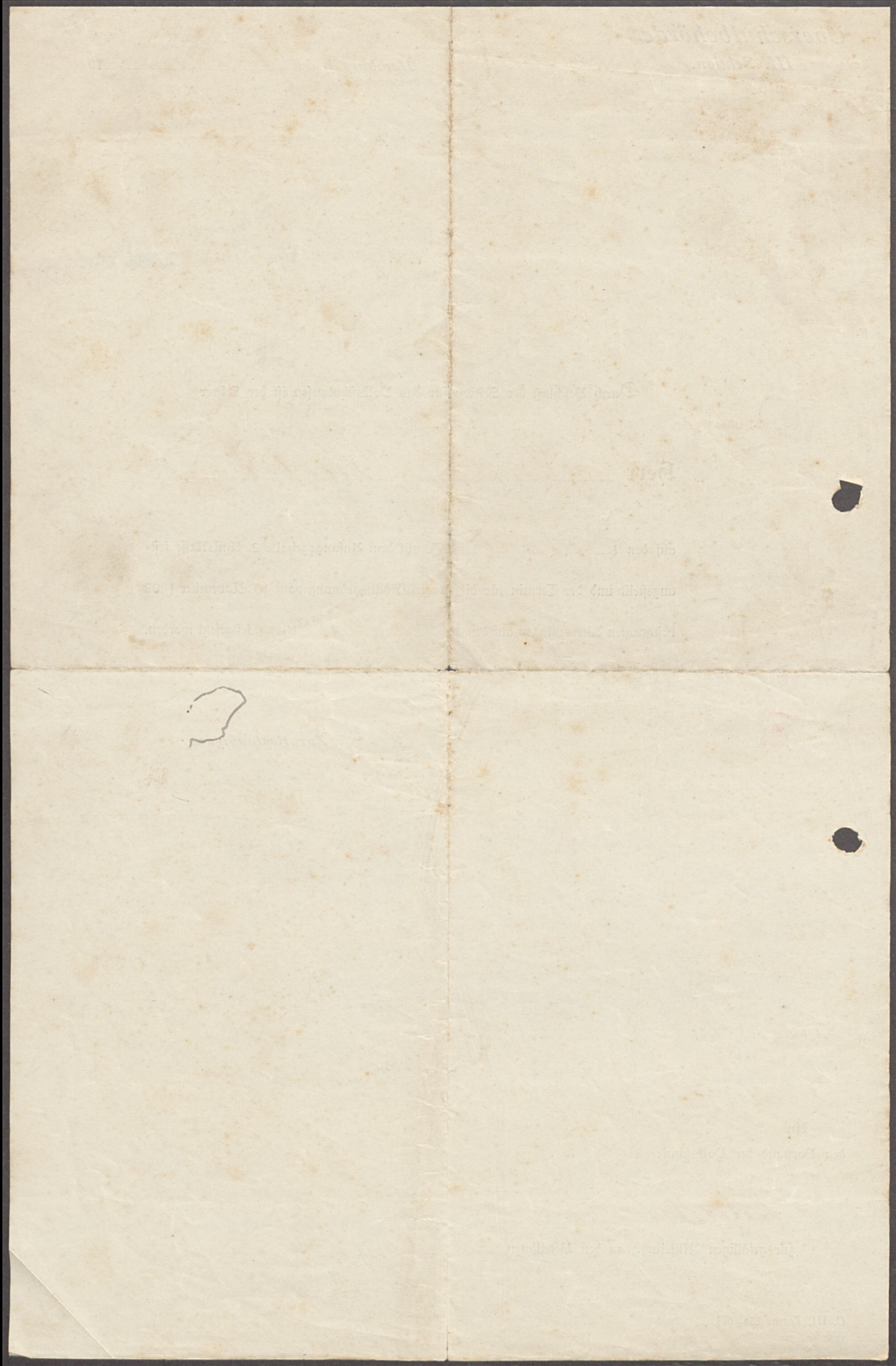
Zur Beglaubigung:
[Signature]

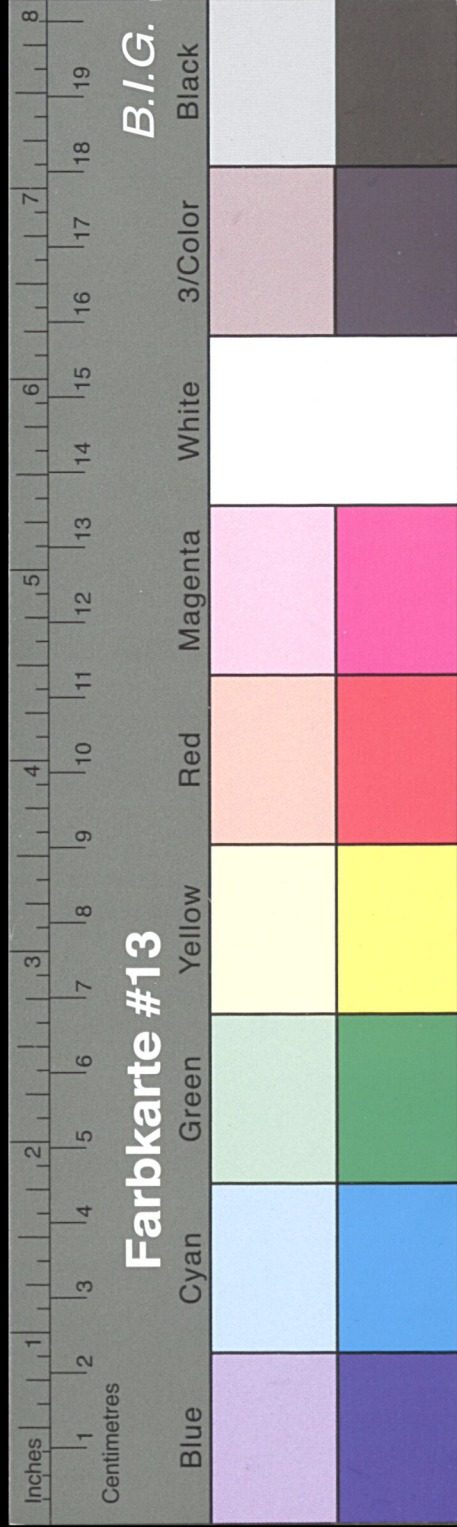
An
den Vorstand der Volksschule
Seilersstrasse 43
zur gefälligen Mitteilung an den Beteiligten.

C. III. Form. 15^a. (a | c).
17./2. 06. : 250.



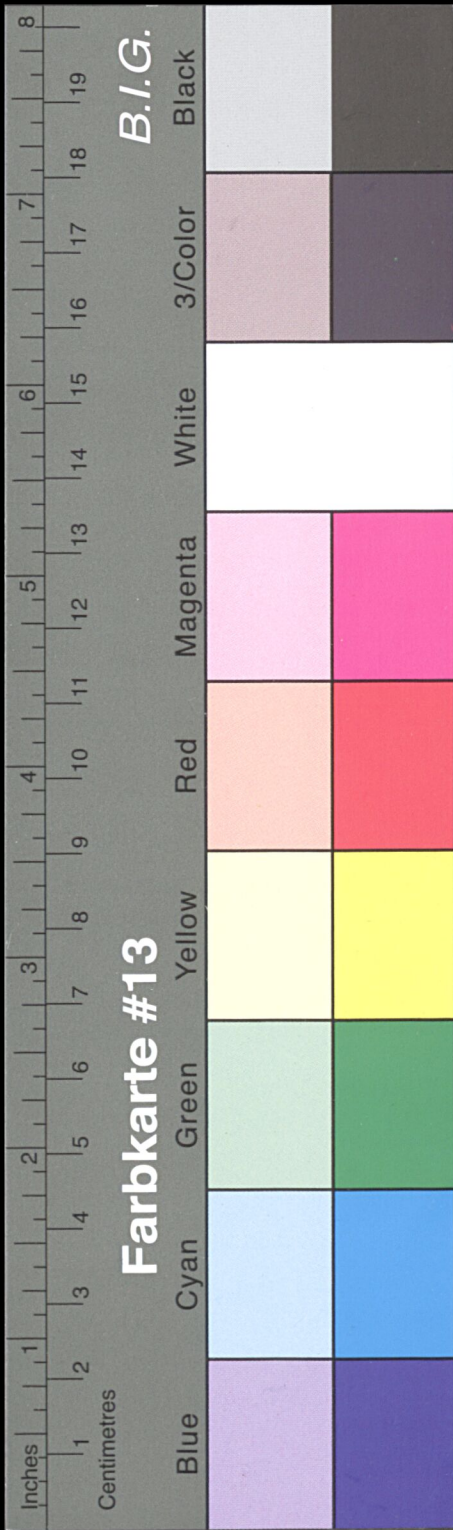
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



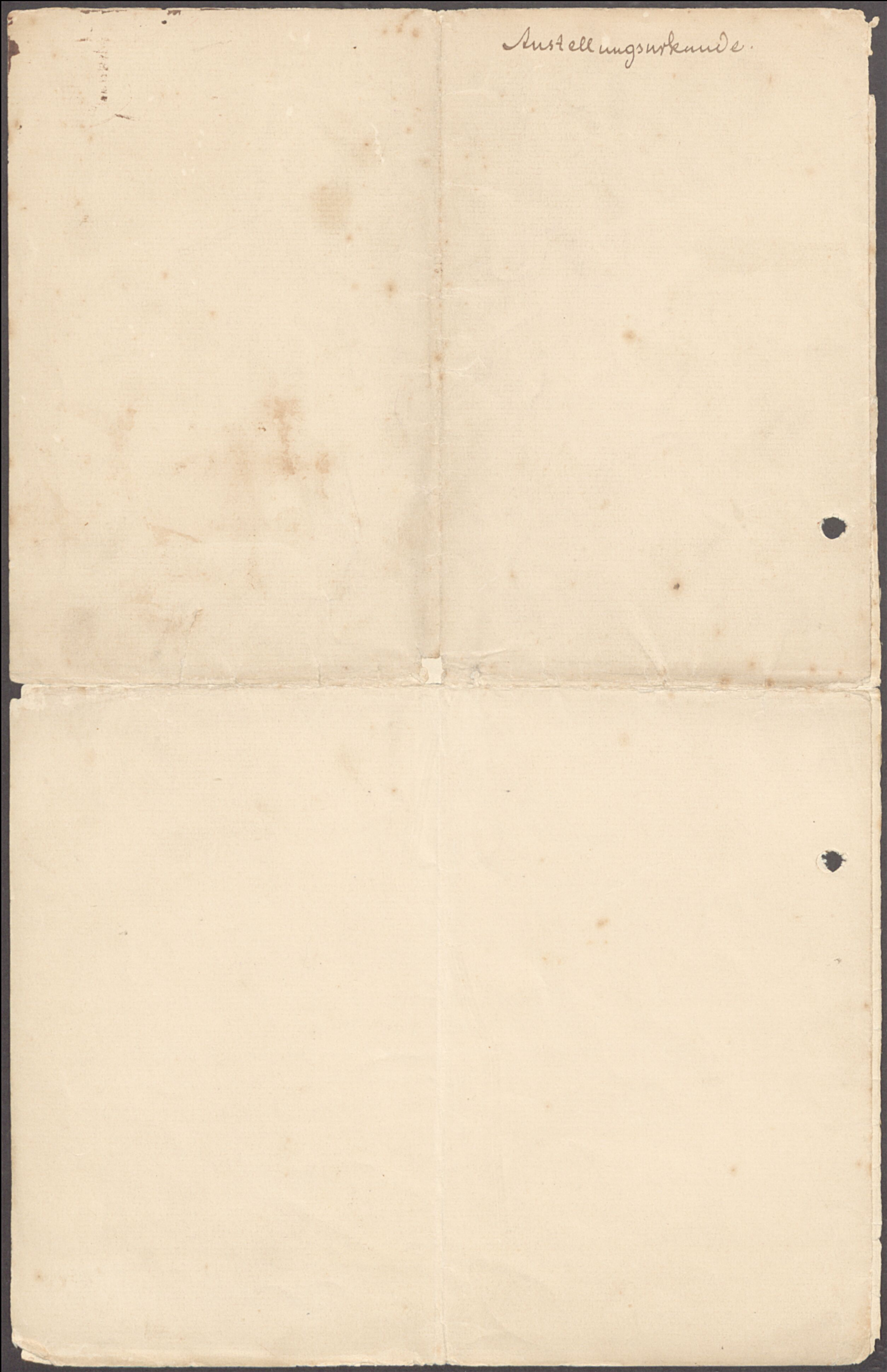


Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2





Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



50

Königliche Regierung, Stade, den 14. August 1903.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

H. 3565

Wir haben Sie zum II. Lehrer an der ...
Schule zu ... Tetschede ... Infanterie ... Verden II ...
Kreis ... Verden ... anzuweisen.

Sie haben den betreffenden Schuldienst, auftraglich zum
1. Oktober 1903. anzutreten und sich vorher bei dem Herrn
Kreisphysikalischen Direktor Dieckmann zu Verden ...
und dem Herrn Landrat H. Seifert zu Verden ...
persönlich unter Vorzeigung dieses zu melden.

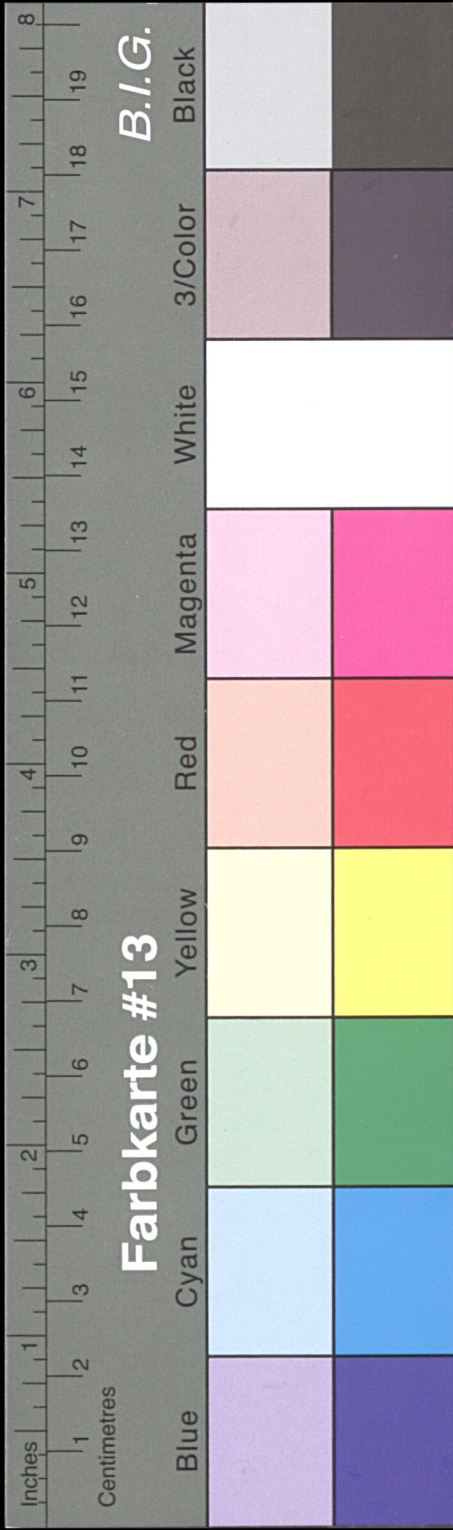
Den Gehaltstrag von ... M. für Ihre Anstellung,
Lohnsteuer und Ihre Versicherungsbeiträge ... sowie 10 Pfennig
nig Gehaltsgeld haben wir durch Nachnahme entnommen.
Der Herr Schulphysikalische Direktor wird Ihnen die Anstellungs-
urkunde und das Zeugnis bei Ihrer Amtseinführung
ausfertigen.

H. Lauen

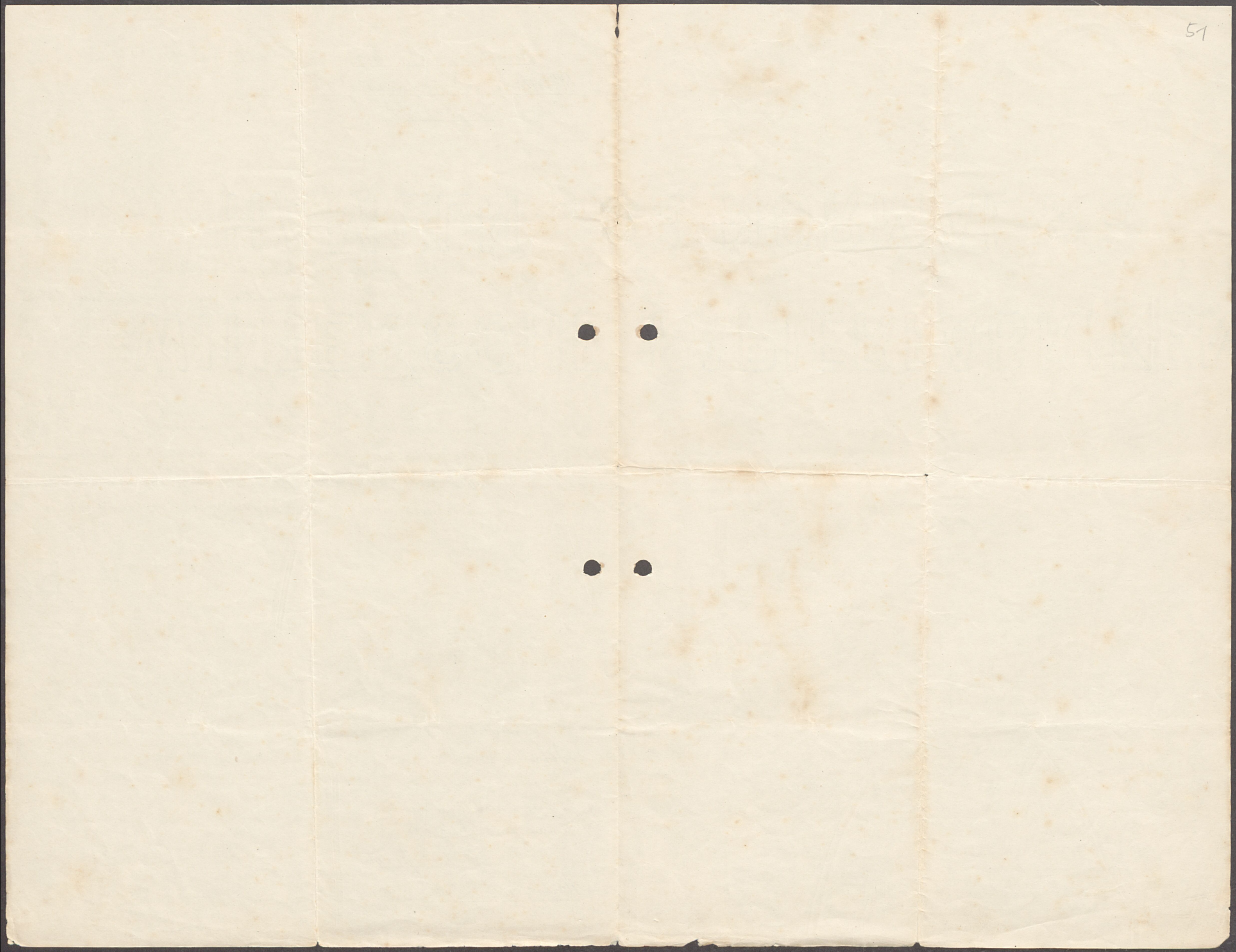
Ru

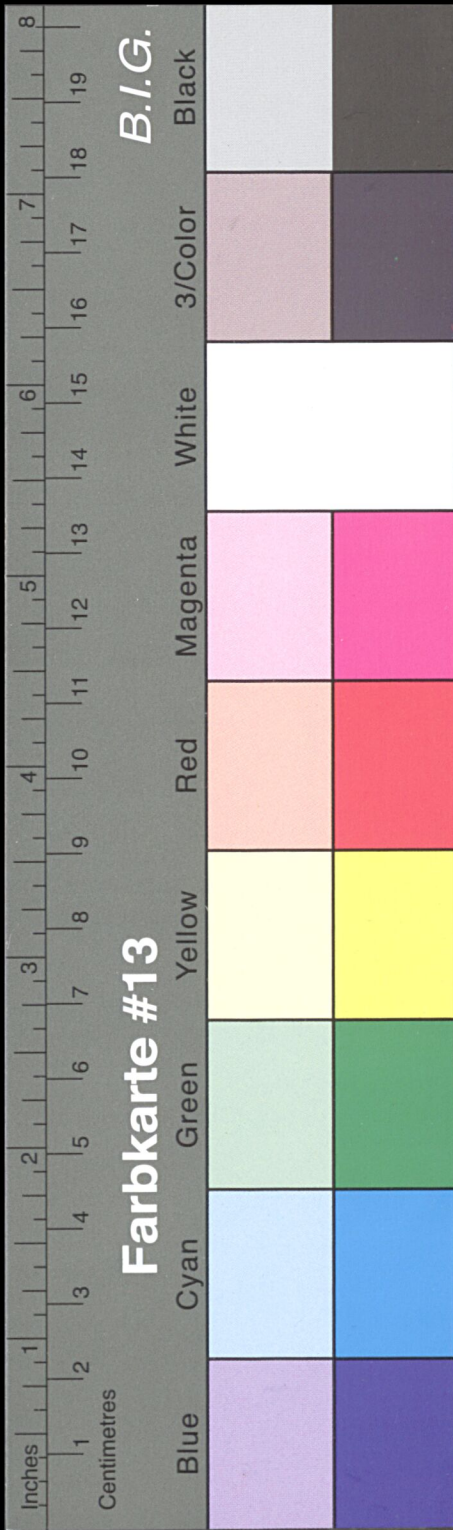
Der Schulamtskandidat
Herrn ...
3. Jh. Lsg. - Freiwilliger bei der
4. Komp. Inf. Regt. Nr. 74
zu Hannover

Nachnahme: 3 10 M.

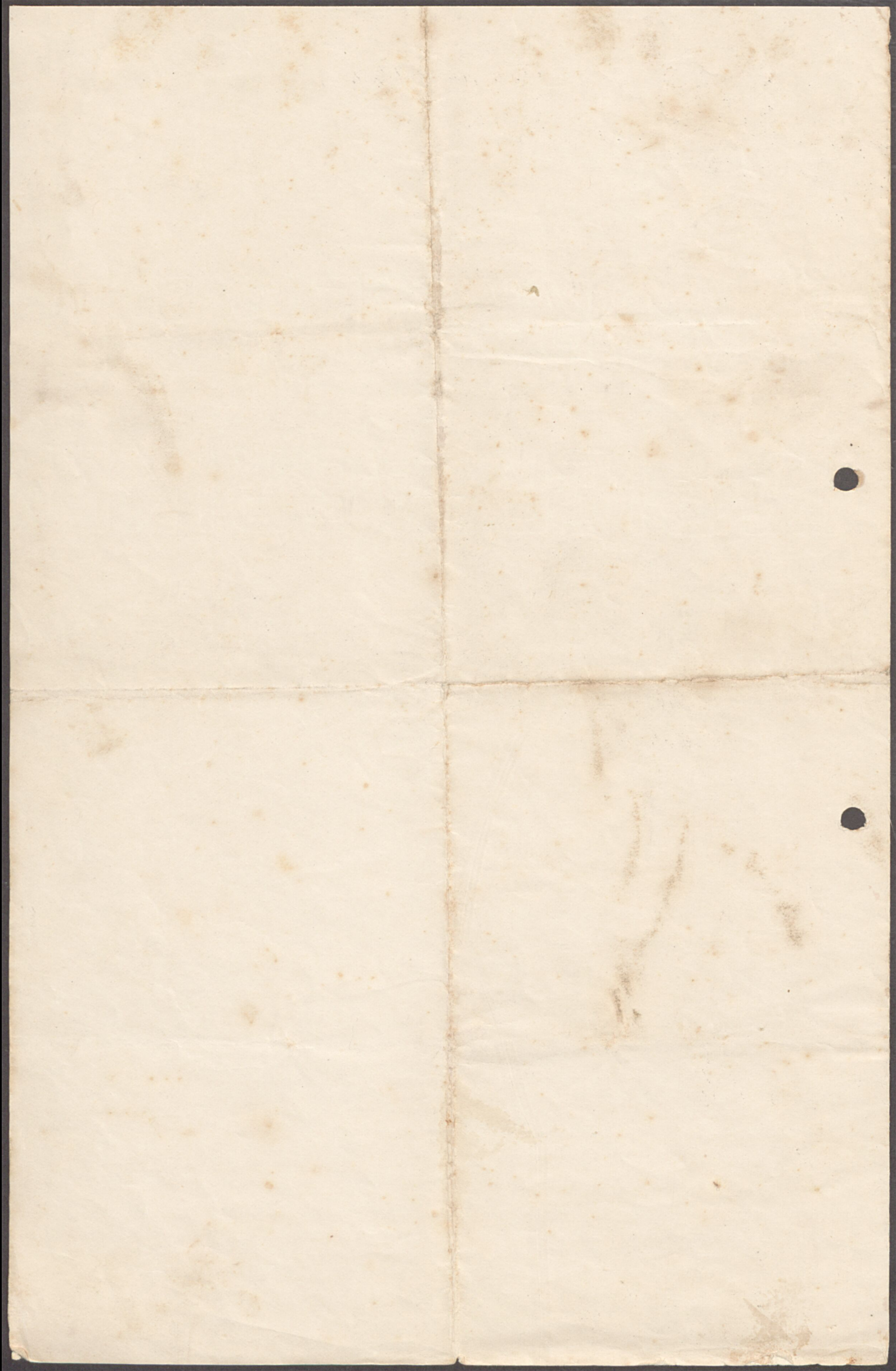


Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2





Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



52 3

Anlage

zu dem Zeugnisse des Lehrers *Louis Rieger*
in *Itzehoe* über die von der Königlichen Prüfungs-Kommission
zu *Stade* am *15. September*
190*5* bestandene zweite Lehrerprüfung.

1. Schriftliche Klausurarbeit: *genügend*;
2. Lehrprobe: *genügend*;
3. { Geschichte des Unterrichts:
Unterrichts- und Erziehungslehre: } *gut*;
Schulpraxis:
4. Methodik:
a. des Religionsunterrichts: *genügend*;
b. des Sprachunterrichts:
c. des Rechnunterrichts:
d. der Raumlehre:
e. des Geschichtsunterrichts: *genügend*;
f. des Geographieunterrichts:
g. des naturkundlichen Unterrichts: *genügend*;
h. des Gesangunterrichts:
i. des Zeichenunterrichts:
k. des Turnunterrichts:
5. Fortbildung in *der schriftlichen Literatur*: *gut*.
6. Nachprüfung in
(Vergl. Zeugnis über die erste Prüfung.)

Stade, den *15. September* 190*5*.

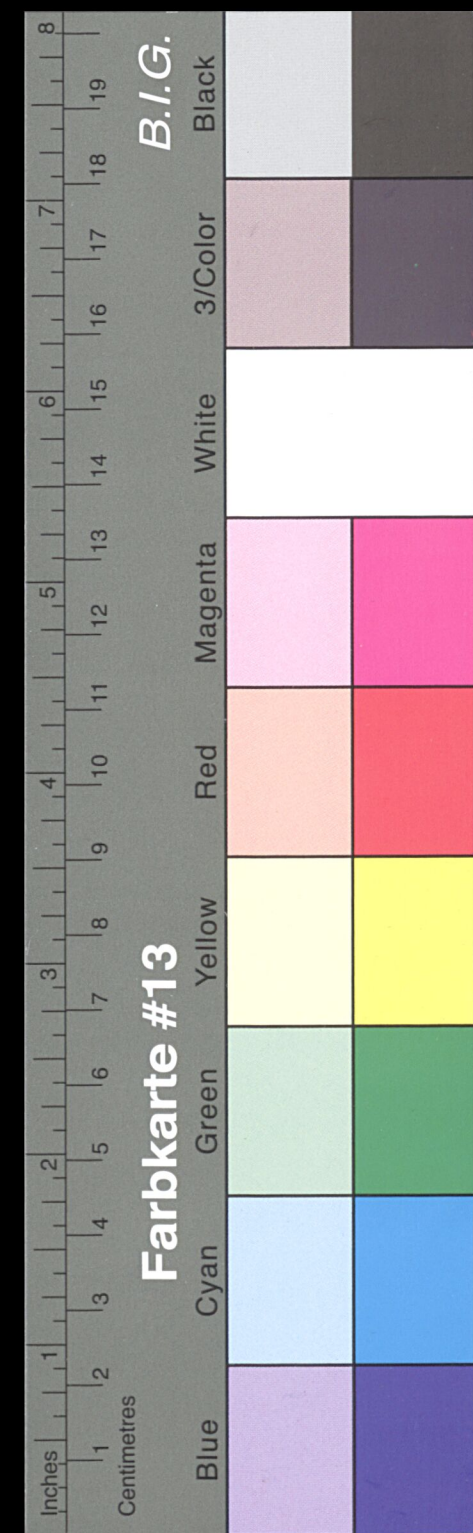
Die Königliche Prüfungs-Kommission.

Der Kommissarius
des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.
Celtra

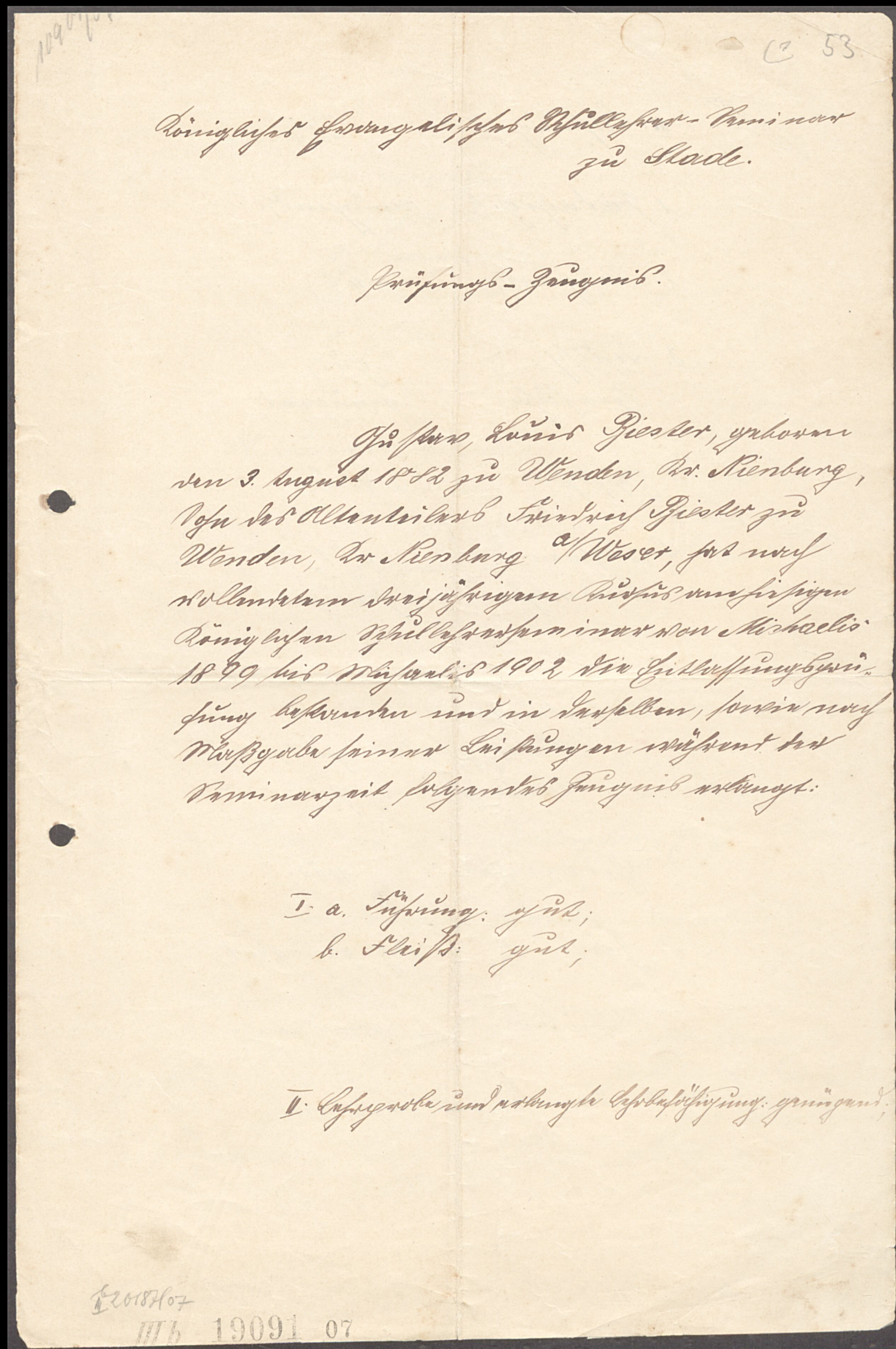
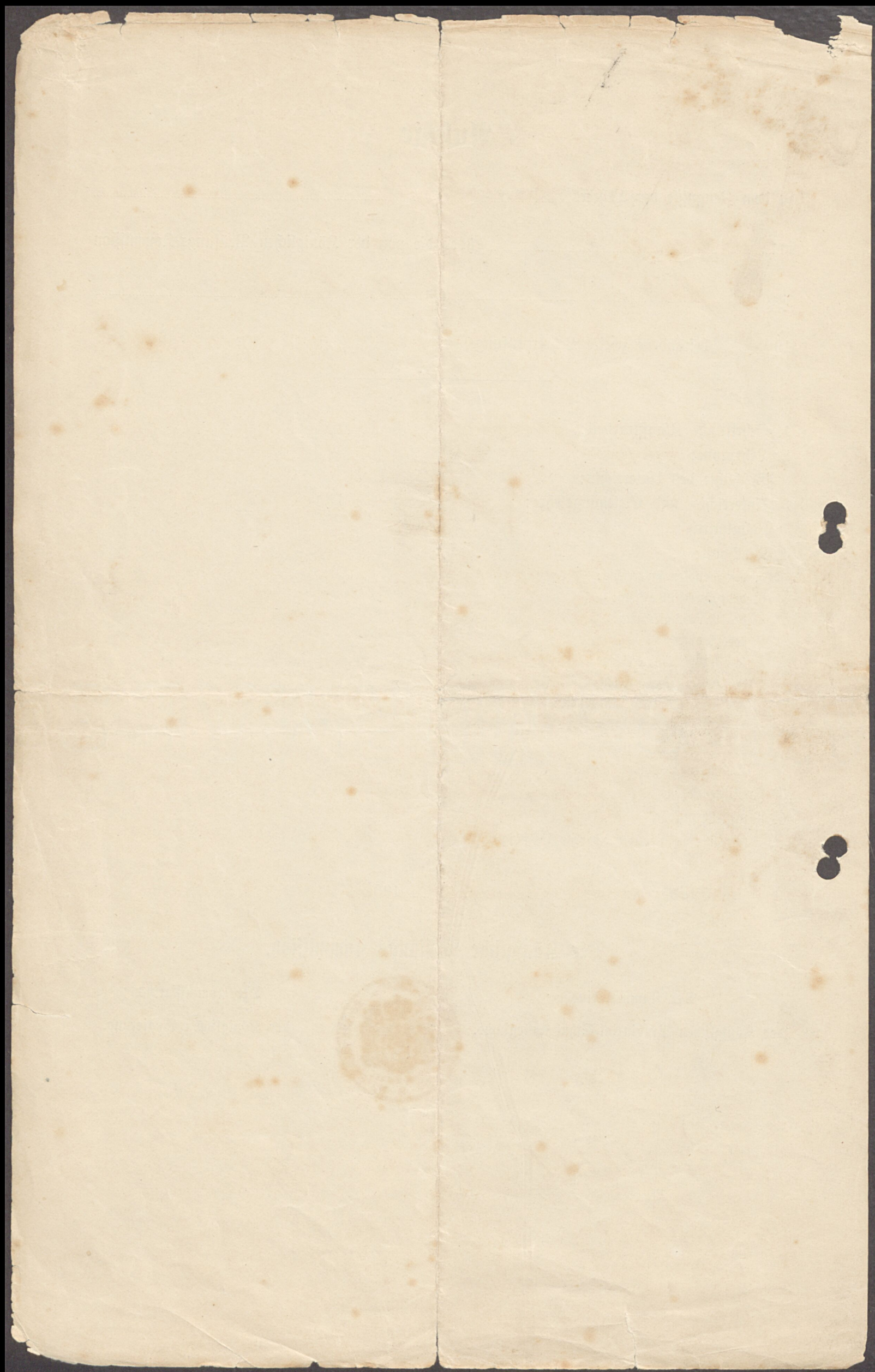
Der Kommissarius
der Königlichen Regierung.
H. Lauen

*Kramm. Fischer. Hopff. Schroeder.
Popken. Müller. Urding.*

27116



Archiv der Gemeinde und des Amtes Tritttau B 9.2



Königliches Evangelisches Pfälzkirchen-Parochie
zu Stade.

Kirchenscheib-Parochie.

Herrn, Herrn Piesler, geboren
den 3. August 1858 zu Wenden, Kr. Rhenburg,
Sohn des Ollantilars Heinrich Piesler zu
Wenden, Kr. Rhenburg a/Weser, für nach
vollendetem dreijährigen Pfälzkirchen-Parochie
Königlichen Pfälzkirchen-Parochie von Michaelis
1899 bis Michaelis 1902 die Erlaubnis zum
Lehren bekräftigen und in daselben, sowie nach
Vollendung seiner Laufbahn während der
Parochiezeit Pfälzkirchen-Parochie zu übertragen.

I. a. Führung: gut;
b. Fleiß: gut;

II. Befähigung und sonstige Befähigung: genügend;

1008407

19091 07



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

III. Prüfungen:

1. Pärungsgut: geringant;

2. Religion: gut;

3. Schrift:
Grußfabe: gut;
geringant;

4. Geßfabe: gut;

5. Pärung:
Pärungfabe: gut;
geringant;

6. Notbuckente:
Notbuckente: gut;
Notbuckente: gut;

7. Geringant: gut;

8. Geringant: nicht geringant;

9. Pärung: geringant;

10. Pärung: sehr gut;

II. Prüfung:

a. Pärungsgut: —
b. Pärungsgut: geringant;
c. Pärungsgut: gut;
d. Pärungsgut: geringant;
e. Pärung: gut;

12. Pärungsgut:

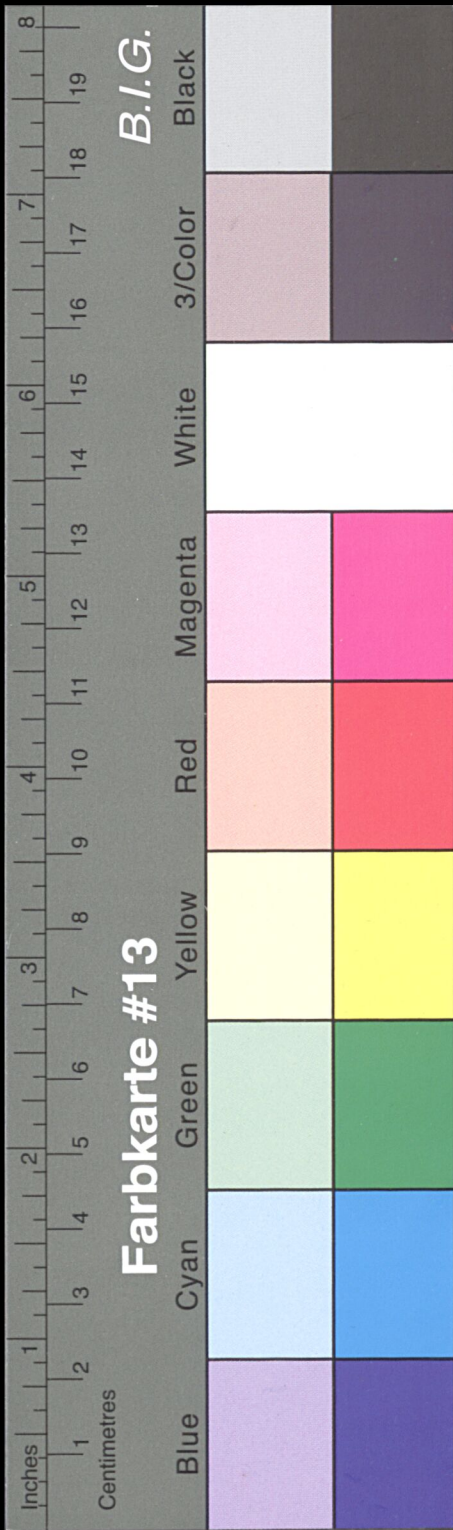
a. Pärungsgut: —
b. Pärungsgut: —
c. Pärungsgut: —

13. Pärungsgut: —

Stade, den 2ten September 1909.

von Königlich Preussischer Kommission.

von Kommission (L. S.)
von Königlich Preussischer Kommission.
Gutkollagen: —
Coljen
Hamm, Fischer, Löffel, Schroeder
Pöcher, Gmiller, Erding.
von Kommission
von Königlich Preussischer Kommission.
Dr. Lauer.



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

(L. L.) Der Gl. Landes-Kommission für den Landes-Prüfung
wird auf Grund des vorstehenden Zeugnis-
führung für befähigt zur gewöhnlichen
Anstellung im Lehreramt erklärt.

Maack, den 14. August 1903.

(L. L.) Prüfungsausschuss
Abteilung für Pädagogik und Schulwesen.
Dr. Lauer.

Die Unterschriftung dieses Abdruckes
mit dem Original nicht fürmit beglaubigt
Zustufung,
den 3. August
1903.



Möllner,
Pastor.

Königliches Evangelisches Schullehrer-Seminar zu Maack

Prüfungs-Beugnis.

Justus Louis Biester,
geboren den 3. August 1882 zu Wenden, Kr. Mienburg,
Sohn des Altkatholik Lehrer Biester
zu Wenden, Kreis Mienburg a. M.,
hat nach vollendetem vier jährigem Kursus am hiesigen Königlichen Schullehrer-
Seminar von Michaelis 1899 bis Michaelis 1902
die Entlassungsprüfung bestanden und in derselben, sowie nach Maßgabe seiner
Leistungen während der Seminarzeit folgendes Zeugnis erlangt:

- I. a. Führung: gut;
b. Fleiß: gut;

II. Lehrprobe und erlangte Lehrbefähigung: genügend;



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

III. Leistungen:

1. Pädagogik: *genügend*;
2. Religion: *gut*;
3. Deutsch: *gut*;
Lesefleß: genügend;
4. Geschichte: *gut*;
5. Rechnen: *gut*;
Rechnlehre: genügend;
6. Naturkunde:
Naturgeschichte: gut;
Naturlehre: gut;
7. Geographie: *gut*;
8. Zeichnen: *nicht genügend*;
9. Schreiben: *genügend*;
10. Turnen: *sehr gut*;

11. Musik:

- a. Klavierspiel —
- b. Orgelspiel : *genügend*;
- c. Harmonielehre : *gut*;
- d. Violinspiel : *genügend*;
- e. Gesang : *gut*.

12. Fremde Sprachen:

- a. Lateinisch —
- b. Französisch —
- c. Englisch —

13. Bemerkungen: —

Stade , den 2^{ten} Septbr. 1902.

Die königliche Prüfungs-Kommission.

Der Kommissar
des königlichen Provinzial-Schulkollegiums

Der Kommissar
der königlichen Regierung

Oelken *Dr. Lauen*
Krause *Feinm. Köpf. Schroeder*
Lopken *Müller* *Uording*



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

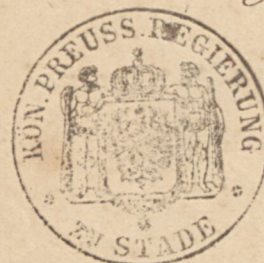


Der Schulamtskandidat Gustav Louis Piester
wird auf Grund des vorstehenden Gutachten
für befähigt zur provisorischen Anstellung
im Schuldienste erklärt.

Stade, den 14. August 1903.

Königliche Regierung,
Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

W. Lauen



II. 3565.



Der Schulamtskandidat Louis Piester wird als II. Lehrer
an der Schule zu Fritschede fungieren. Verden III. Verden vom
1. Oktober 1903. an provisorisch angestellt.

Derselbe soll bei seiner in der provisorischen Lehrzeit alleinigen
obliegenden Dienst- und übrigen Pflichten einen guten und untadelhaften
Erfolg erzielen, die Kirchen- und Schulwesen von demselben
guten, insonderem Befehlen gehorchen, dem ihm vorgesetzten Vorgesetzten, dem
Kirch- und Schulamtskandidaten gebührende Ehrerbietung und in dem
Pflichten seine Pflichterfüllung leisten, vorzüglich die ihm anvertrauten
Jugend in den vorgeschriebenen Unterrichtsstunden, besonders
im Christentum nach der Lehre der evangelischen Kirche
sowie in der insonderheit im kleinen christlichen Katechismus,
mit Begeisterung, geistlich unterrichten, dagegen aber die
Lehrer, Lehrerinnen und Lehrer der Kirche geistlich und
im übrigen von der betreffenden Gemeinde als ihr rechtmäßig
bestellter Lehrer angesehen und gehalten werden.

Der p. . . Piester . . . muß, um definitiv angestellt
werden zu können, die II. Prüfung bestanden haben.

Im wird die Befähigung anerkannt, daß derselbe
guten und angemessenen, im Falle von der Königl. Regierung
bestimmten fähigkeitsmäßigen bis hinreichend werden,
Lehrerstellen an den im Schulbezirk vorhandenen oder noch
zu errichtenden Lehrstellen zu übernehmen.

Stade, den 14. August. 1903.

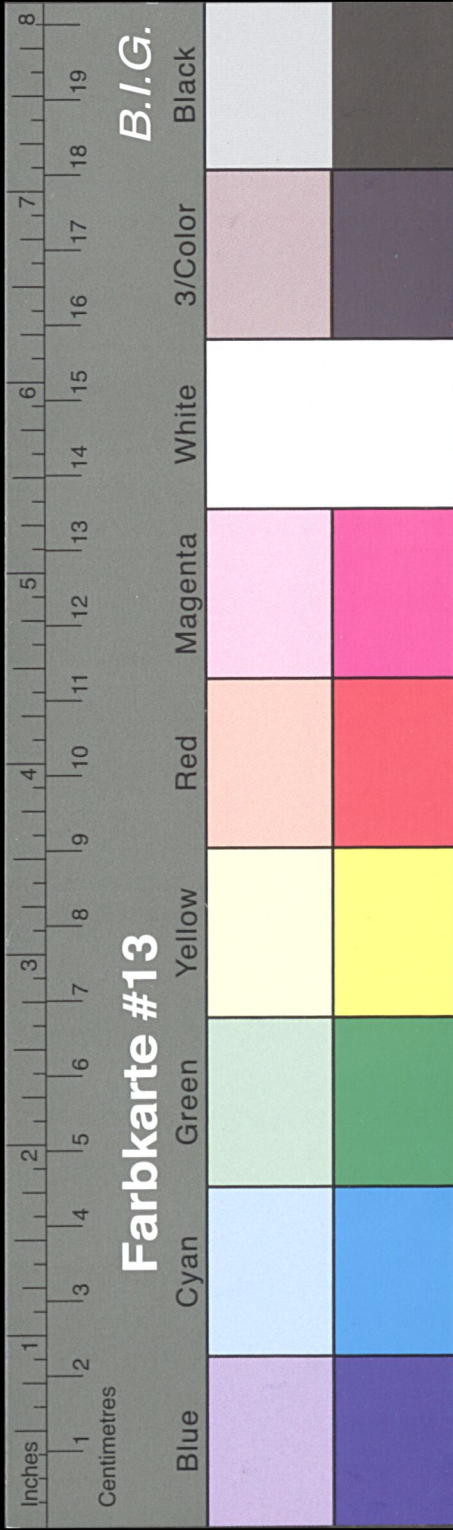
Königliche Regierung,
Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

W. Lauen

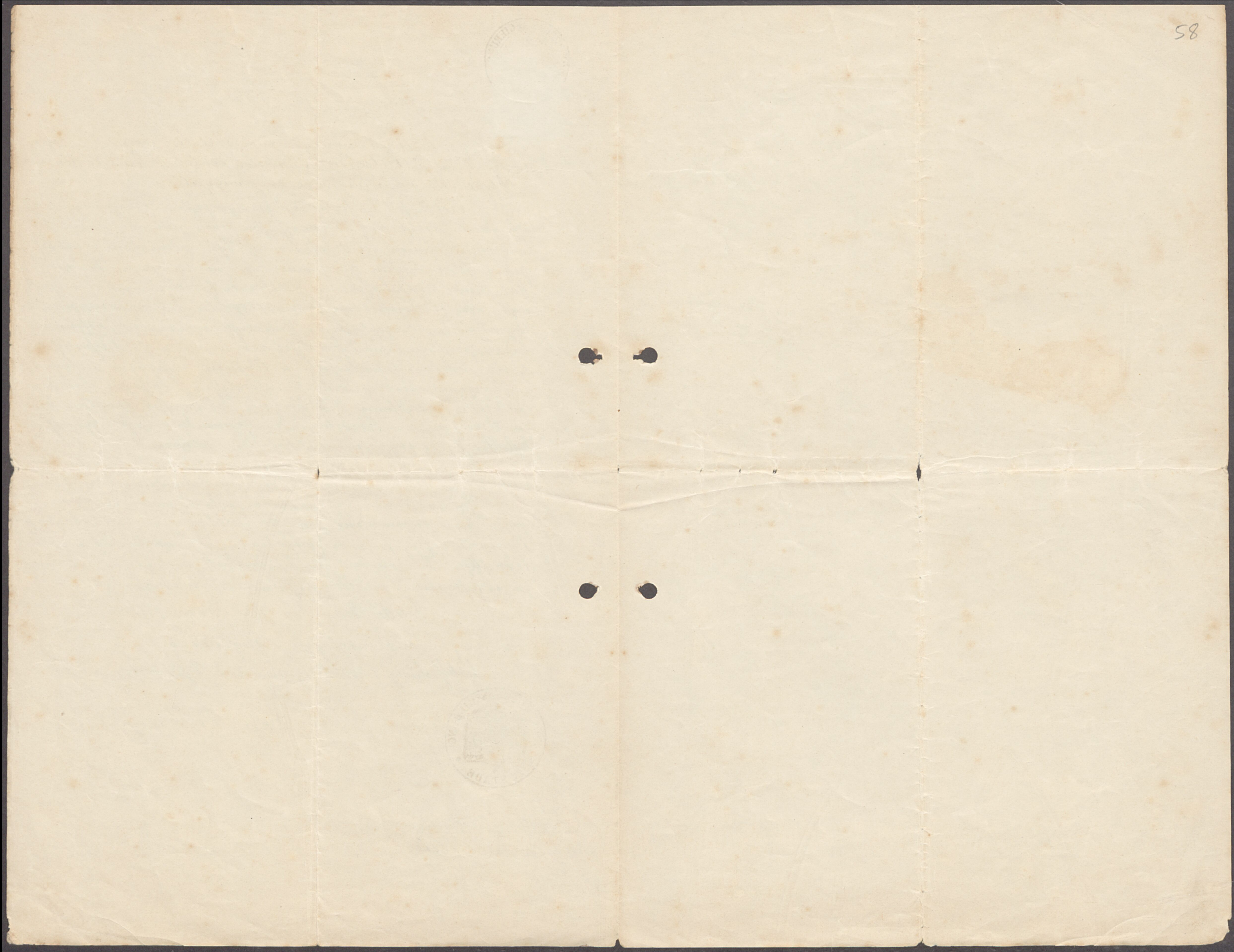


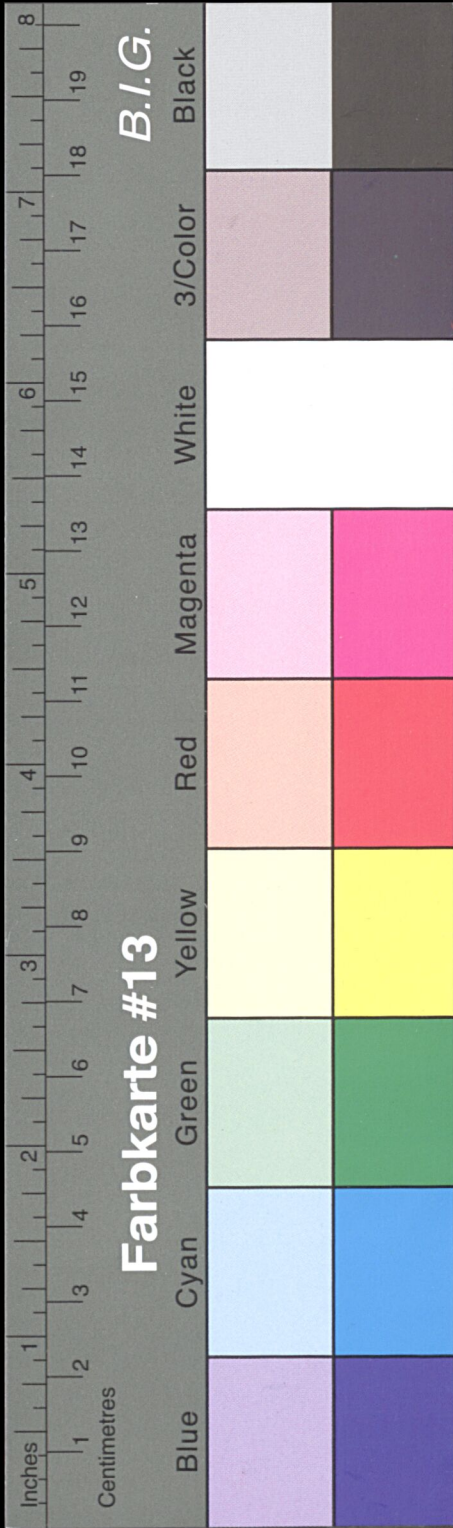
Anstellungsvertrag
für den Lehrer Piester . . .
zu Fritschede

II. 3565

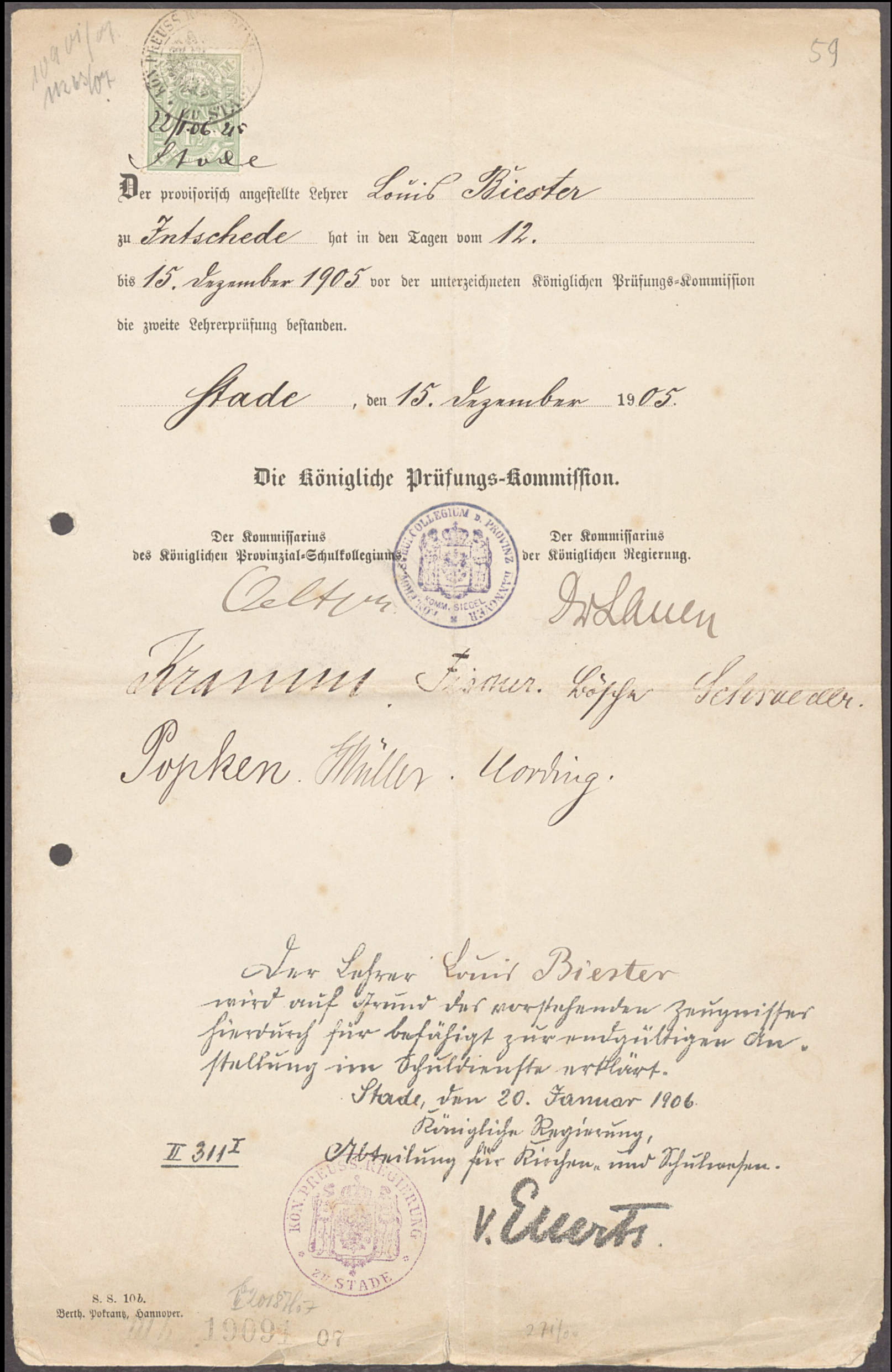
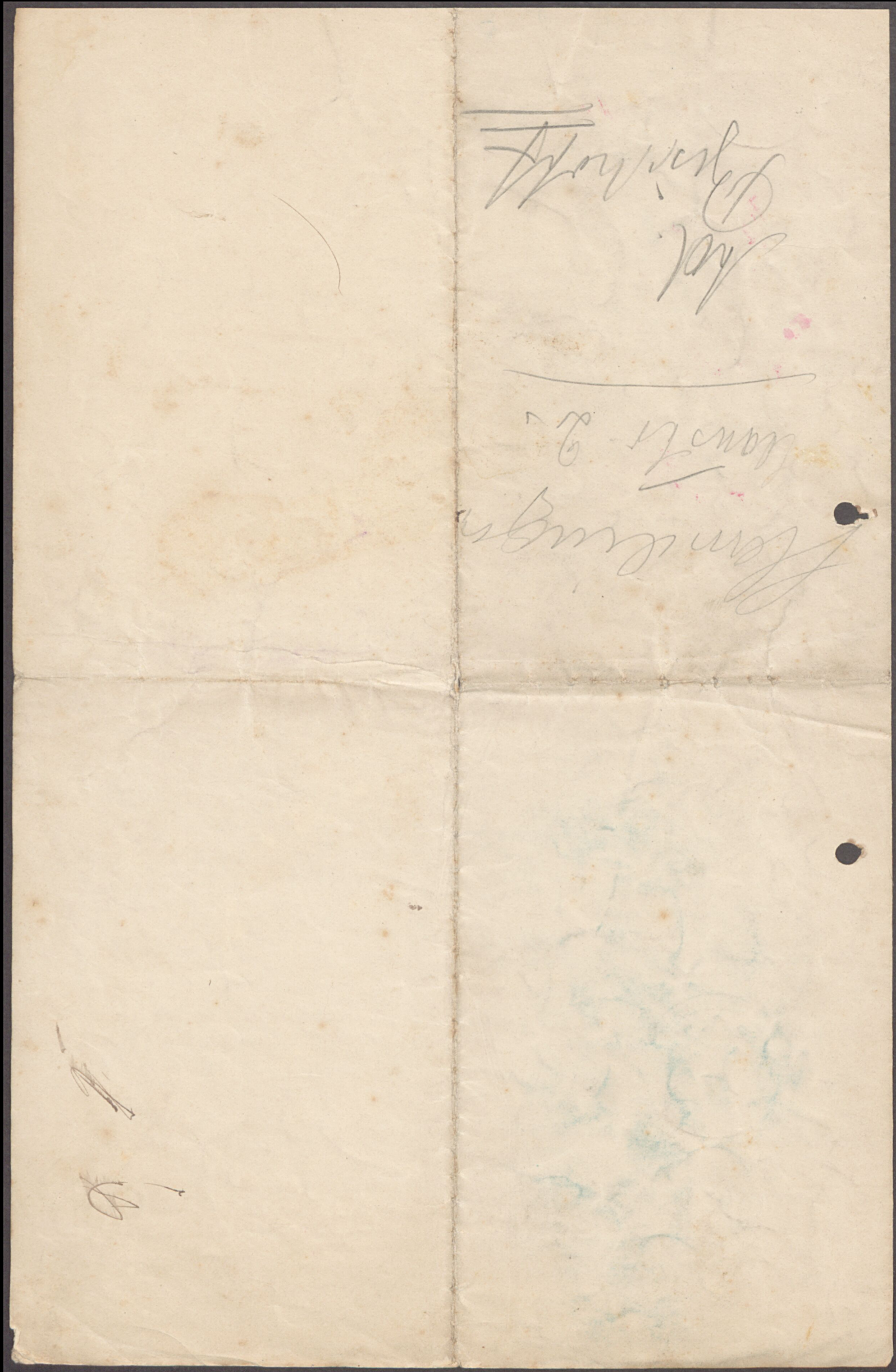


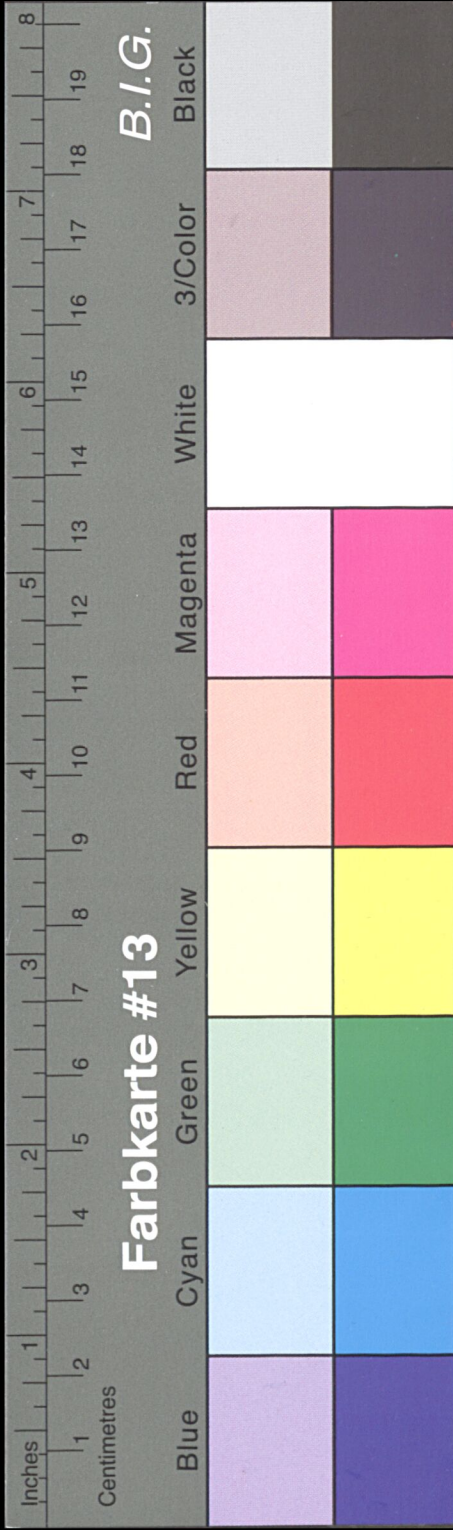
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



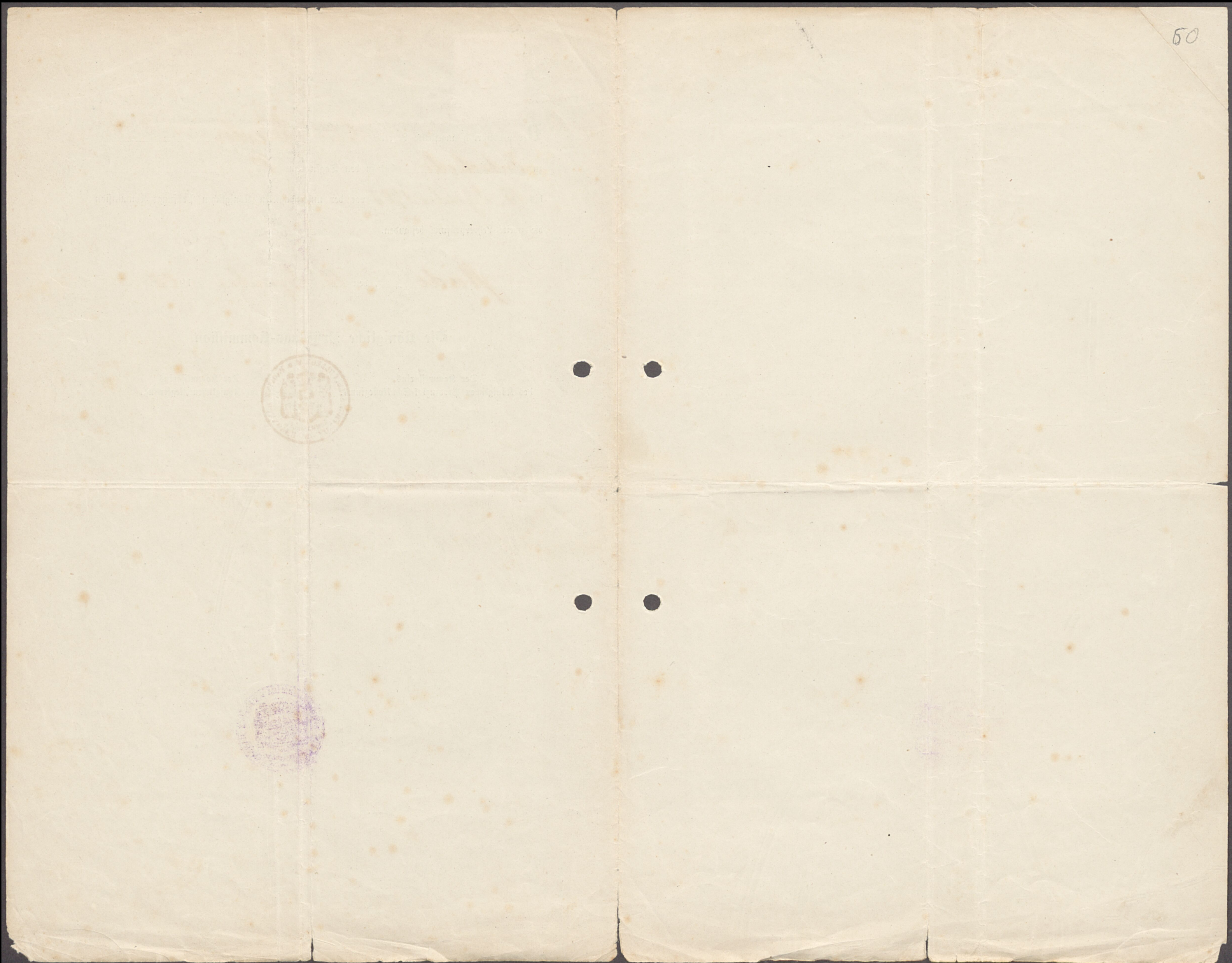


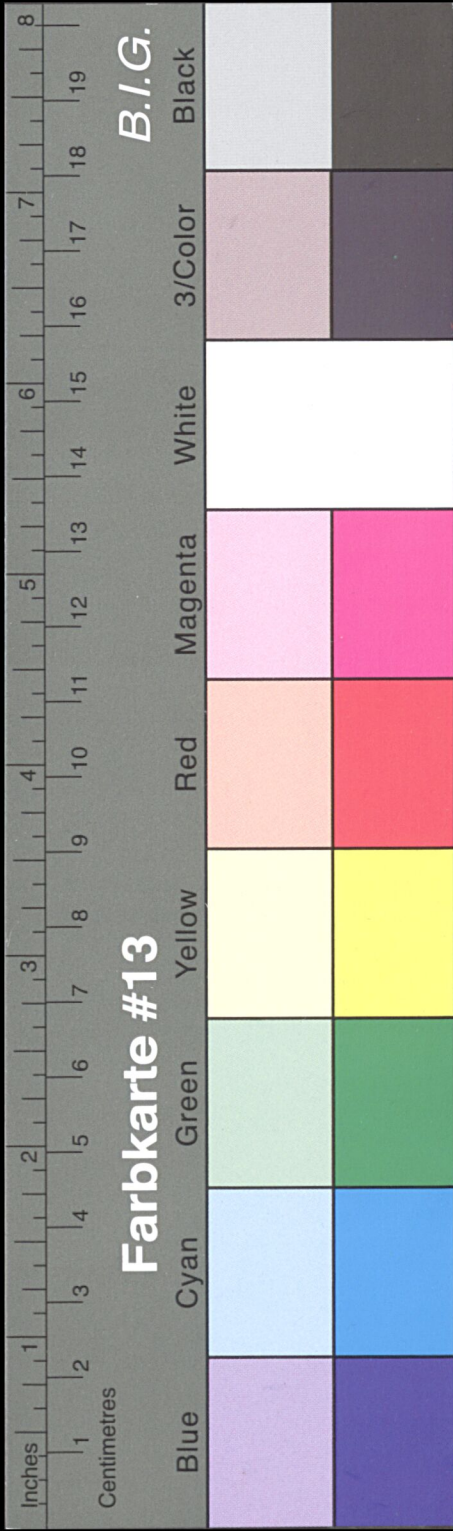
Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



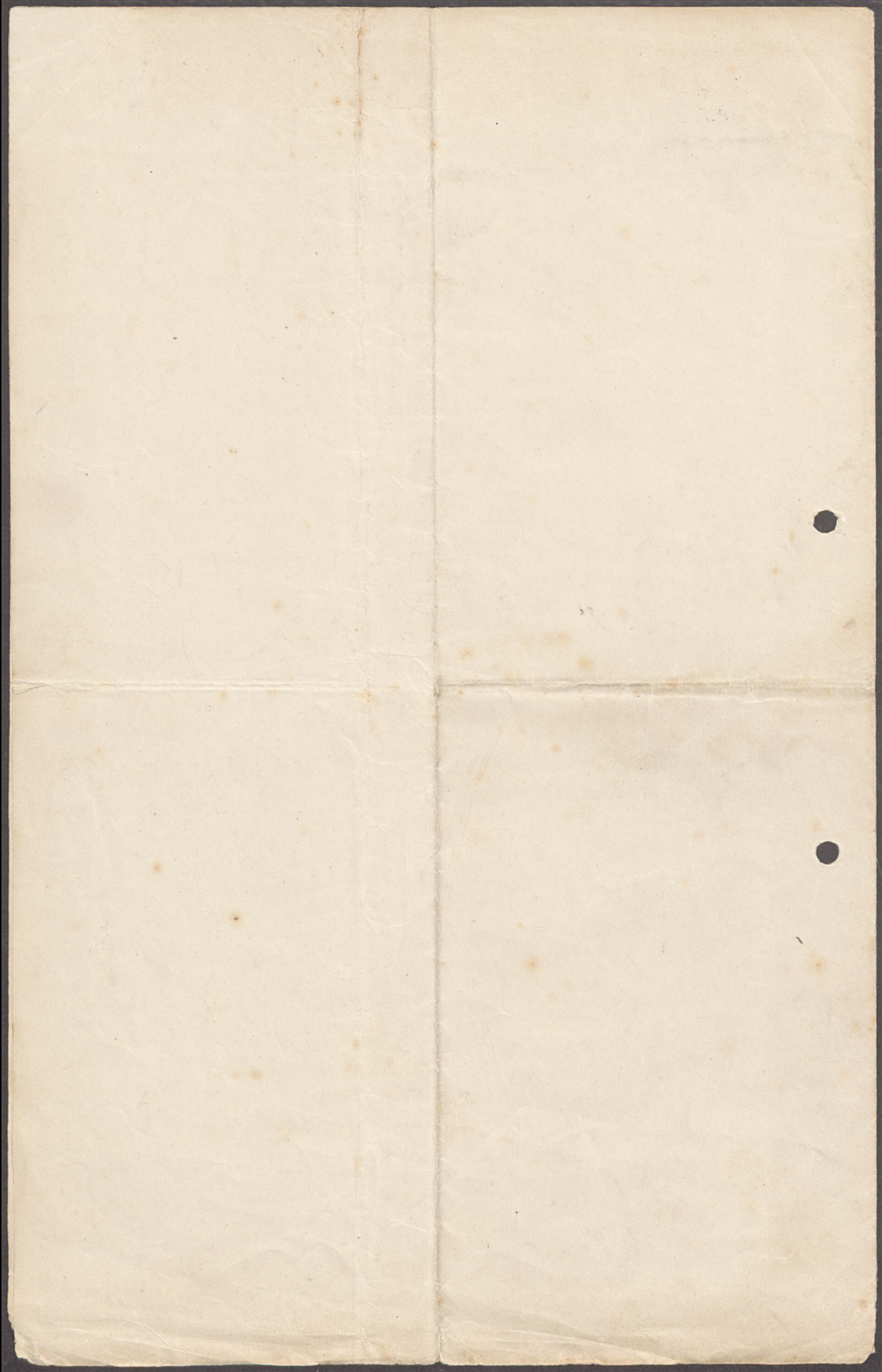


Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2





Archiv der Gemeinde und des Amtes Tritttau B 9.2



Geburtsurkunde 61
E 1

(Standesamt Heimbach Nr. 45)

ist am 3. August 1882

in Heimbach geboren.

Vater: Vollmeier Friedrich
Biesker

Mutter: Marie Biesker geborene
Hepper

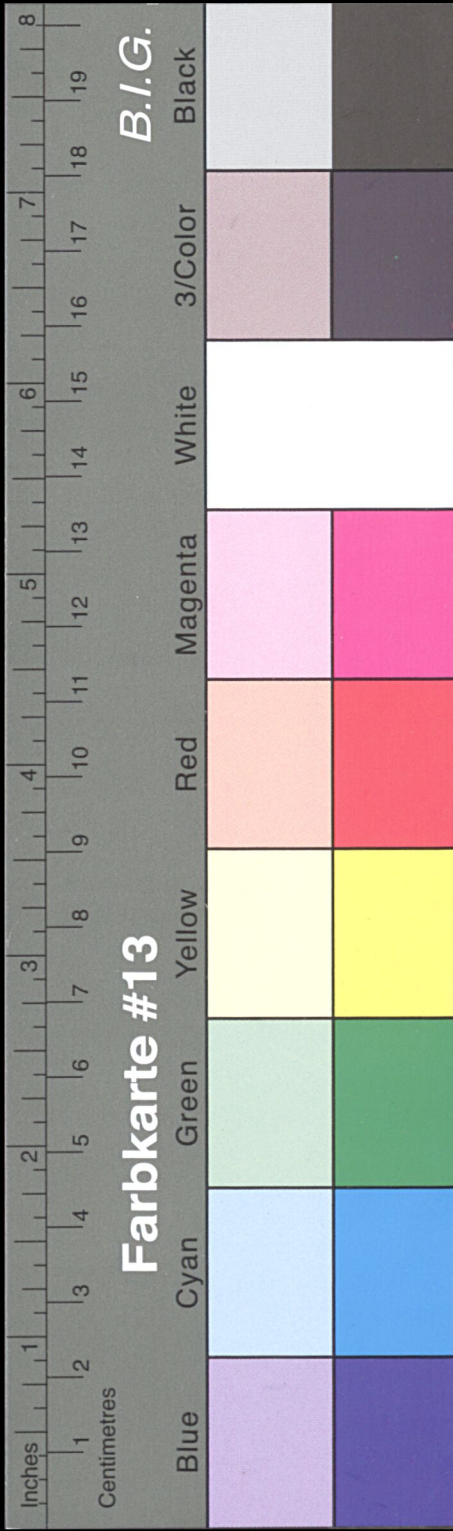
Änderungen der Eintragung: keine

Heimbach, den 15. 12. 19 50

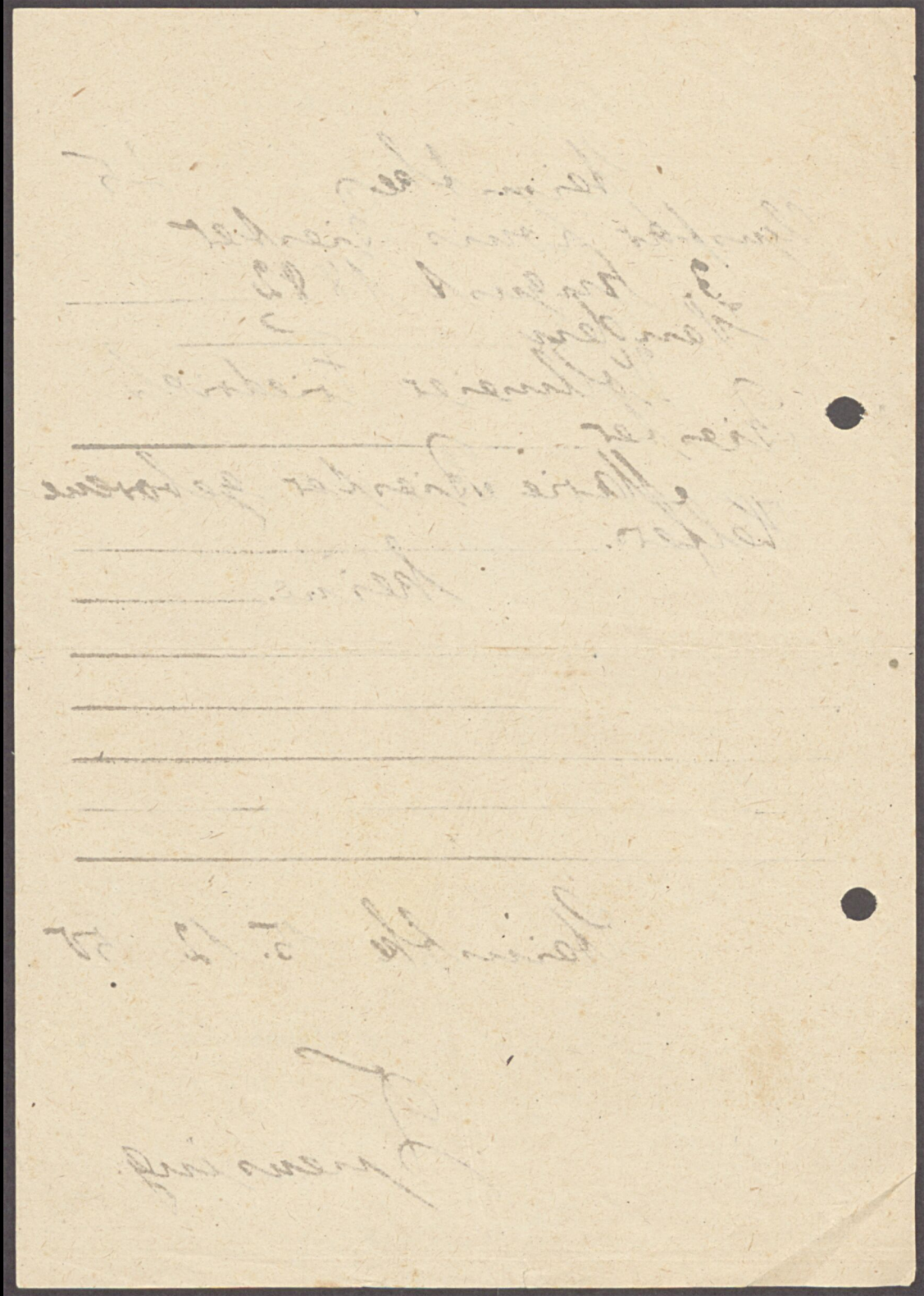
Der Standesbeamte
Preussing

A 51. Geburtsurkunde (ehelicher Geburt)
Verlag für Standesamtswesen GmbH., Hamburg 36. Druck: A.L.Fröbel, Herne BA713 748 500:0

A 51



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



62

Aa.

Beglaubigte Abschrift aus dem Geburtsregister
des Standesamts Rheinb. St.
Nr. 45
Rheinb. St., am 6. August 1882.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach
der Müllerin Friederich Schaffner kannt,
wohnhaft zu Rheinb. St. Religion, und zeigte an, daß von der
Rheinb. St. geborenem Johann Schaffner
Schaffner Religion,
wohnhaft bei ihm Religion,
zu Rheinb. St. geborenem Johann Schaffner
am 6. August ten August des Jahres
tausend achthundert acht zig und zwei Uhr um 11 Uhr ein Kind minim lichen
Geschlechts geboren worden sei, welches der Vornamen
Schaffner erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und einige
Schaffner

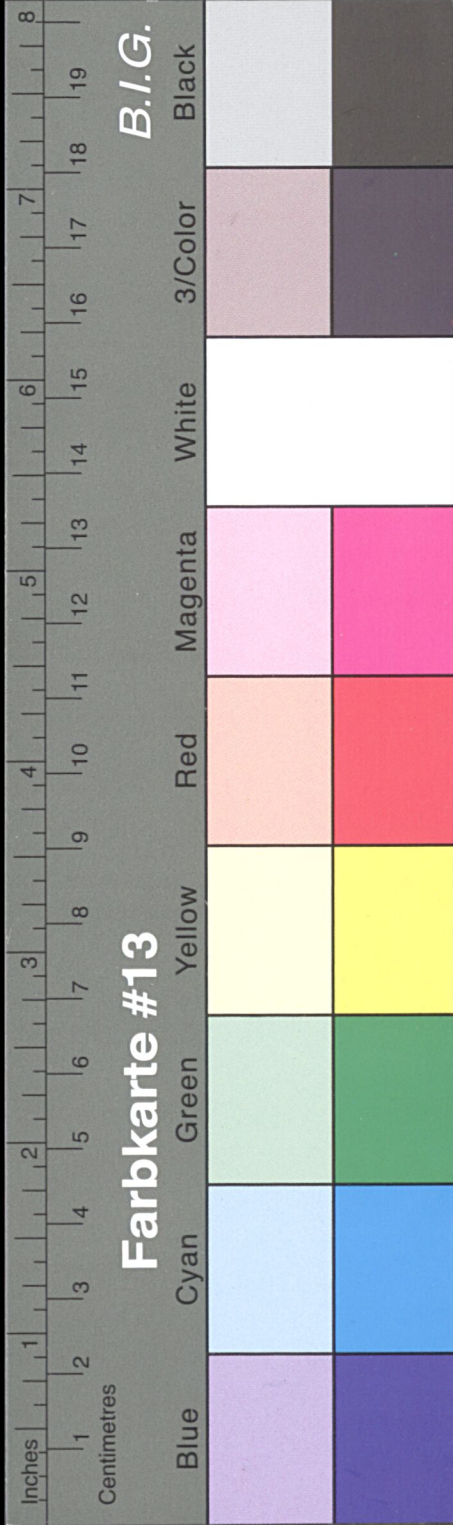
Der Standesbeamte
Schaffner

Die Übereinstimmung mit den Eintragungen im Geburtsregister wird hiermit
beglaubigt. Rheinb. St., den 6. Januar 1942

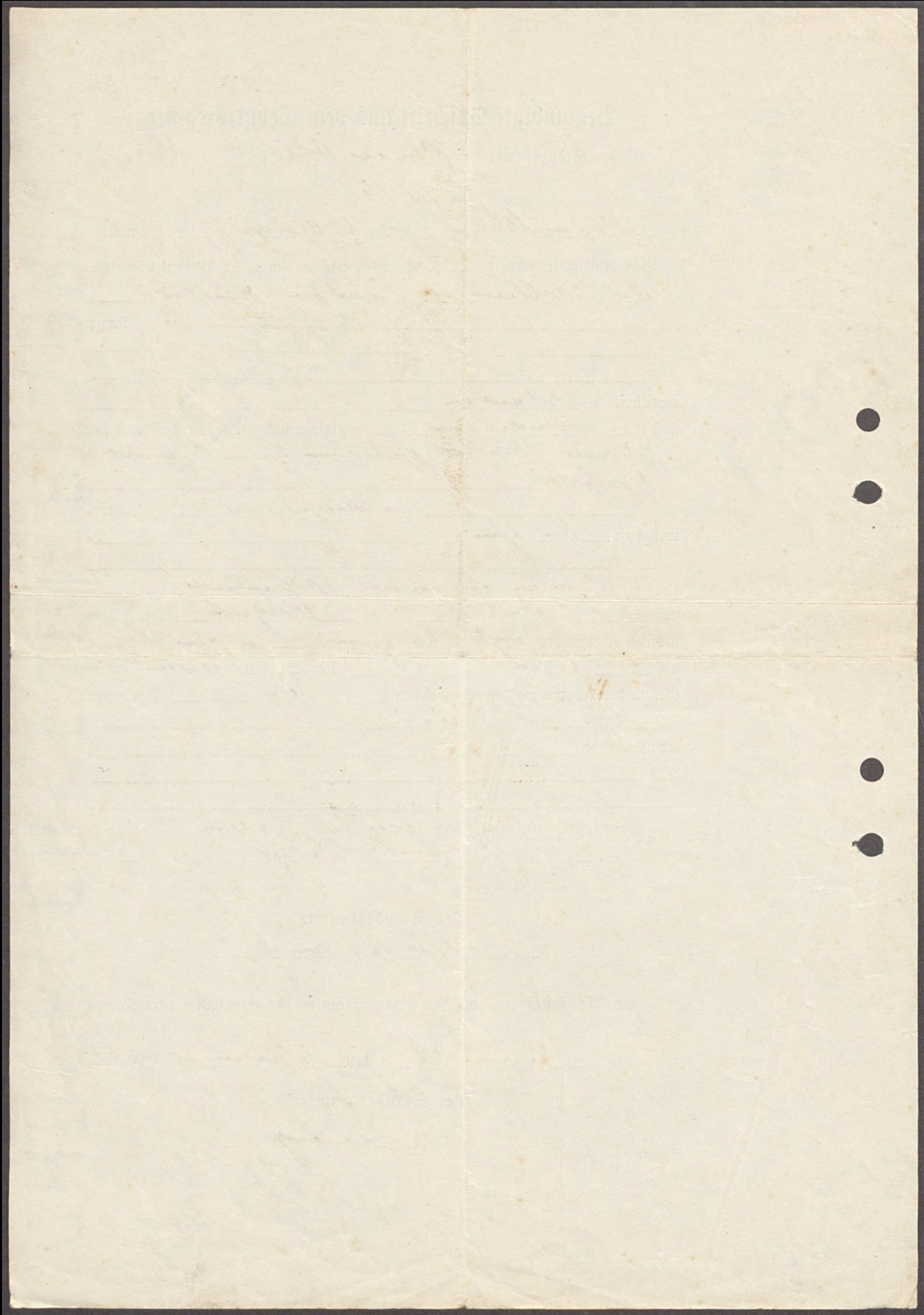
Der Standesbeamte
Schaffner

(Siegel)

14



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



63.

Aa.

Beglaubigte Abschrift aus dem Geburtsregister

des Standesamts Mairnbach

Nr. 45

Mairnbach, am 6. August 1882.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach

der Vollwaise Ludwig Löffler kannt,

wohnhaft zu Mairnbach Religion, und zeigte an, daß von der

Mutter Löffler geborenen Johanna Maria

Löffler Religion,

wohnhaft Mairnbach

zu Mairnbach in der Pfarr Pfarrei

am 3. d. d. d. ten August des Jahres

tausend achthundert achtzig und zwei hundert und zwei

um neun Uhr ein Kind mann lichen

Geschlechts geboren worden sei, welches den Vornamen

Ludwig

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterscriben

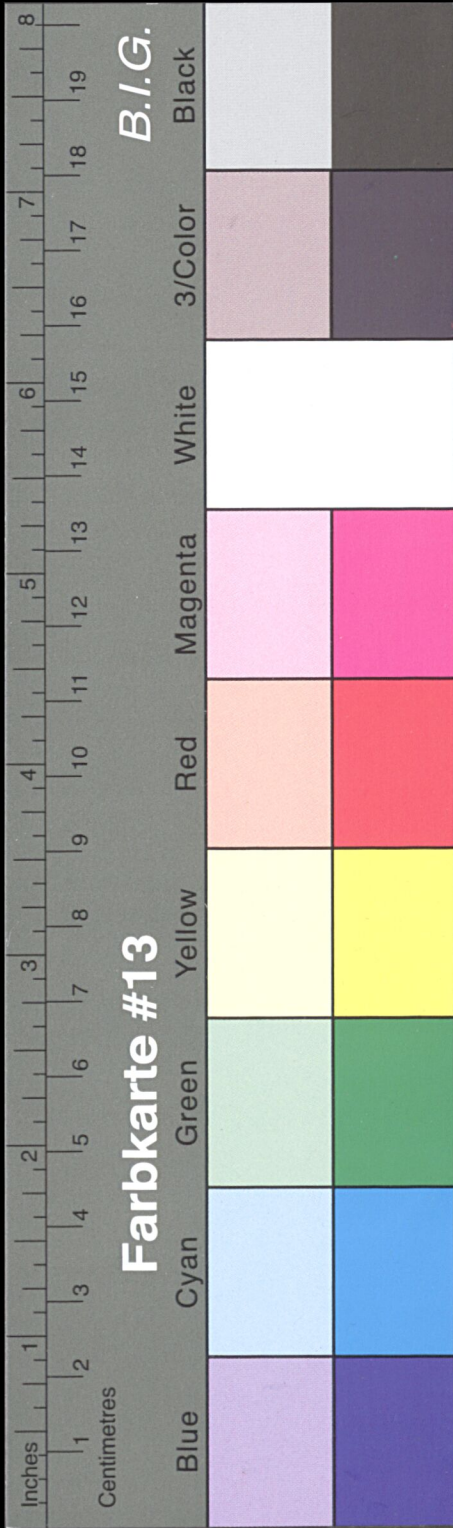
Der Standesbeamte
Großbrunn

Die Übereinstimmung mit den Eintragungen im Geburtsregister wird hiermit
beglaubigt.

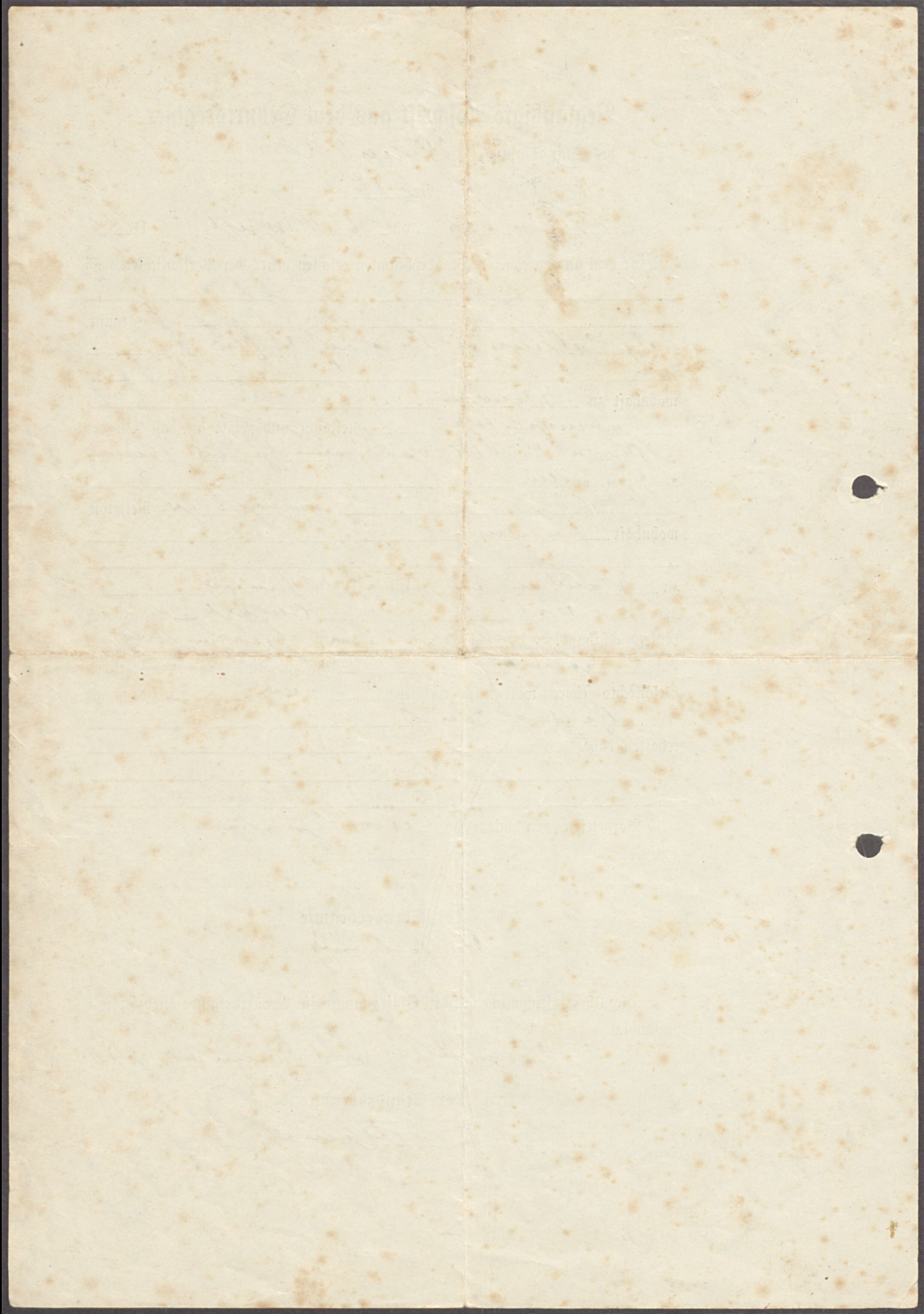
Mairnbach, den 6. Januar 1942

Der Standesbeamte
Krieger

14



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



64

Auszug aus dem Geburts- und Taufregister

der ev.-lutherischen Kirchengemeinde zu *Reinbek*

Jahrgang *1842* Seite *25* Nr. *55*

Alle für die Abstammung wichtigen Angaben, die in dem vorbezeichneten Eintrag enthalten sind, müssen wiedergegeben werden; auf andere Einträge darf jedoch zur Ausfüllung nicht zurückgegriffen werden.

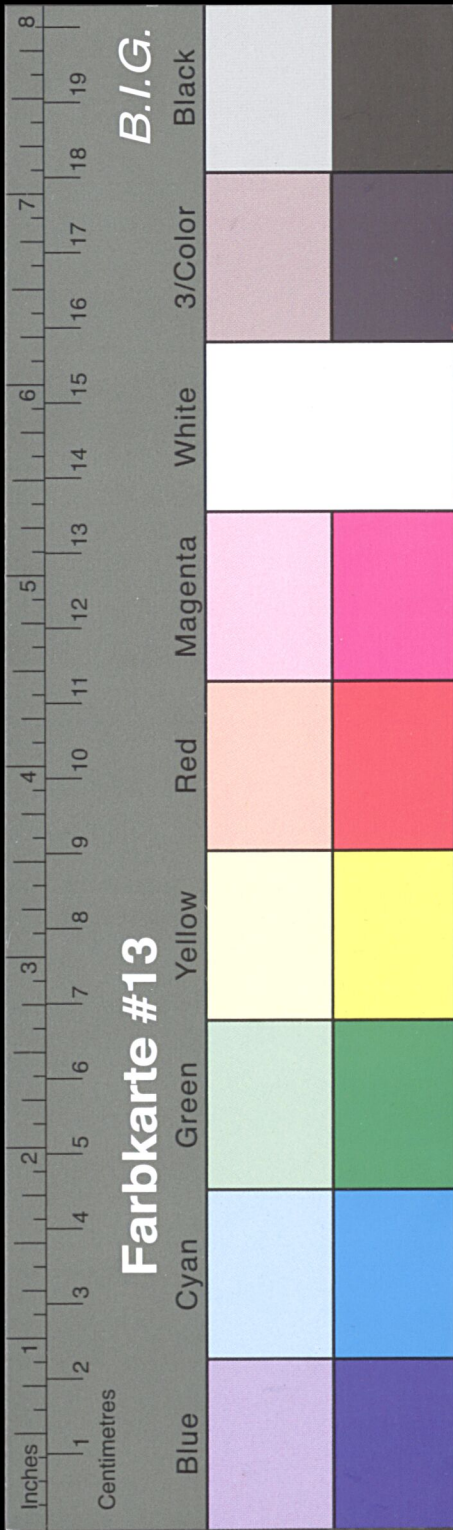
	Name, Vornamen, Geburtstag, Geburtsort, Tauftag usw.
Täufling:	<i>Biester, Heinrich Friedrich,</i> <i>geboren am 22. November 1842 zu Wenden</i> <i>getauft am 11. Dezember 1842</i>
Eltern:	Name (Geburtsname der Mutter), Vornamen, Beruf, Wohnort usw. <i>Vater: Friedrich Biester, Holzwurm zu Wenden</i> <i>Mutter: Anne Dorothea geb. Hoch.</i>
Sonstige für die Abstammung wichtige Angaben:	z. B. Angaben über den Erzeuger eines unehelichen Kindes, über Paten, die als Verwandte des Täuflings erkennbar sind, usw. <i>Genehmigt:</i> <i>1) Friedrich Hoch</i> <i>2) Friedrich Biester</i> <i>3) Heinrich Rebe</i>

Ort und Datum: *Reinbek, 1. Januar 1842*
Unterschrift: *J. V. Grashof, Pastor R.*

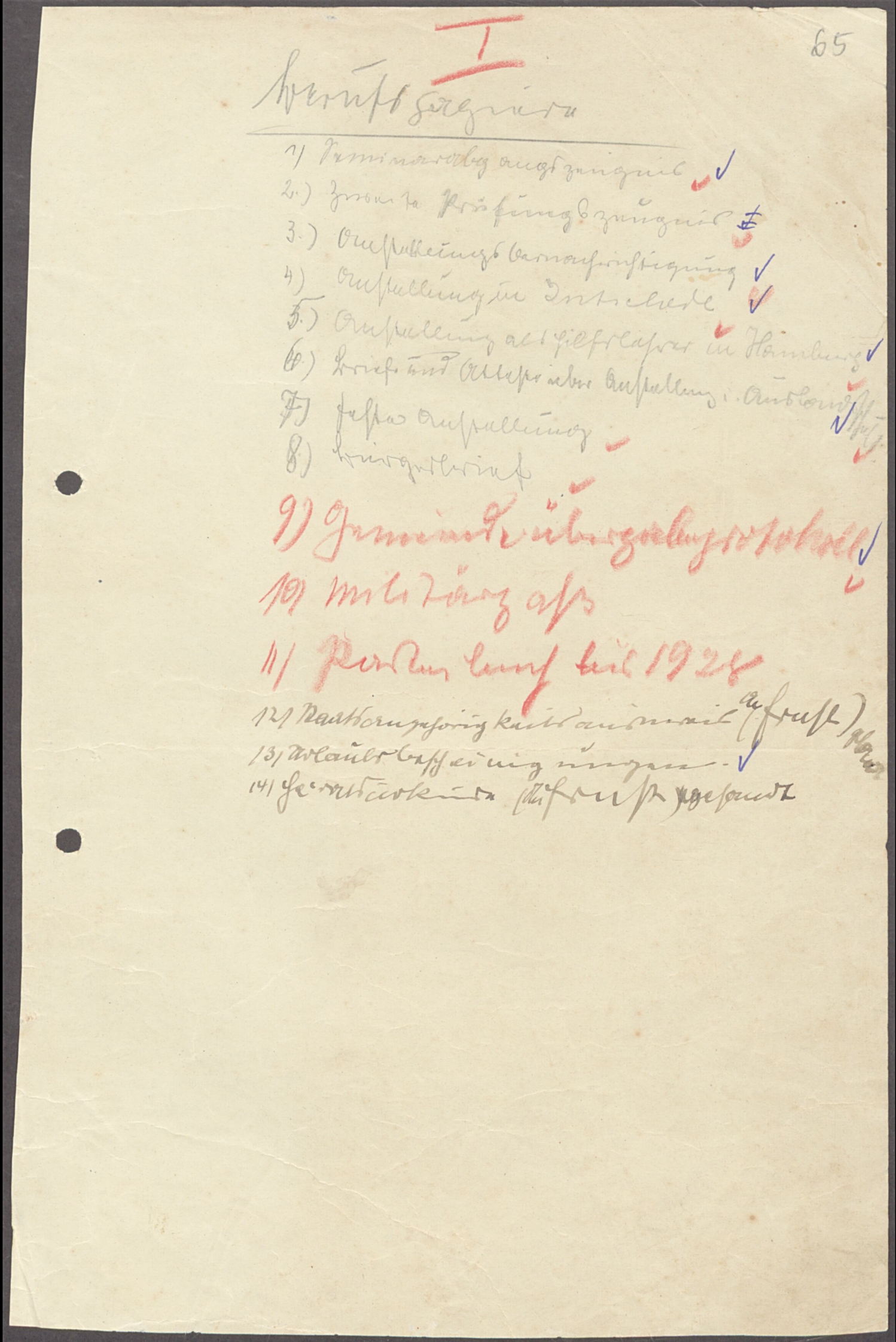
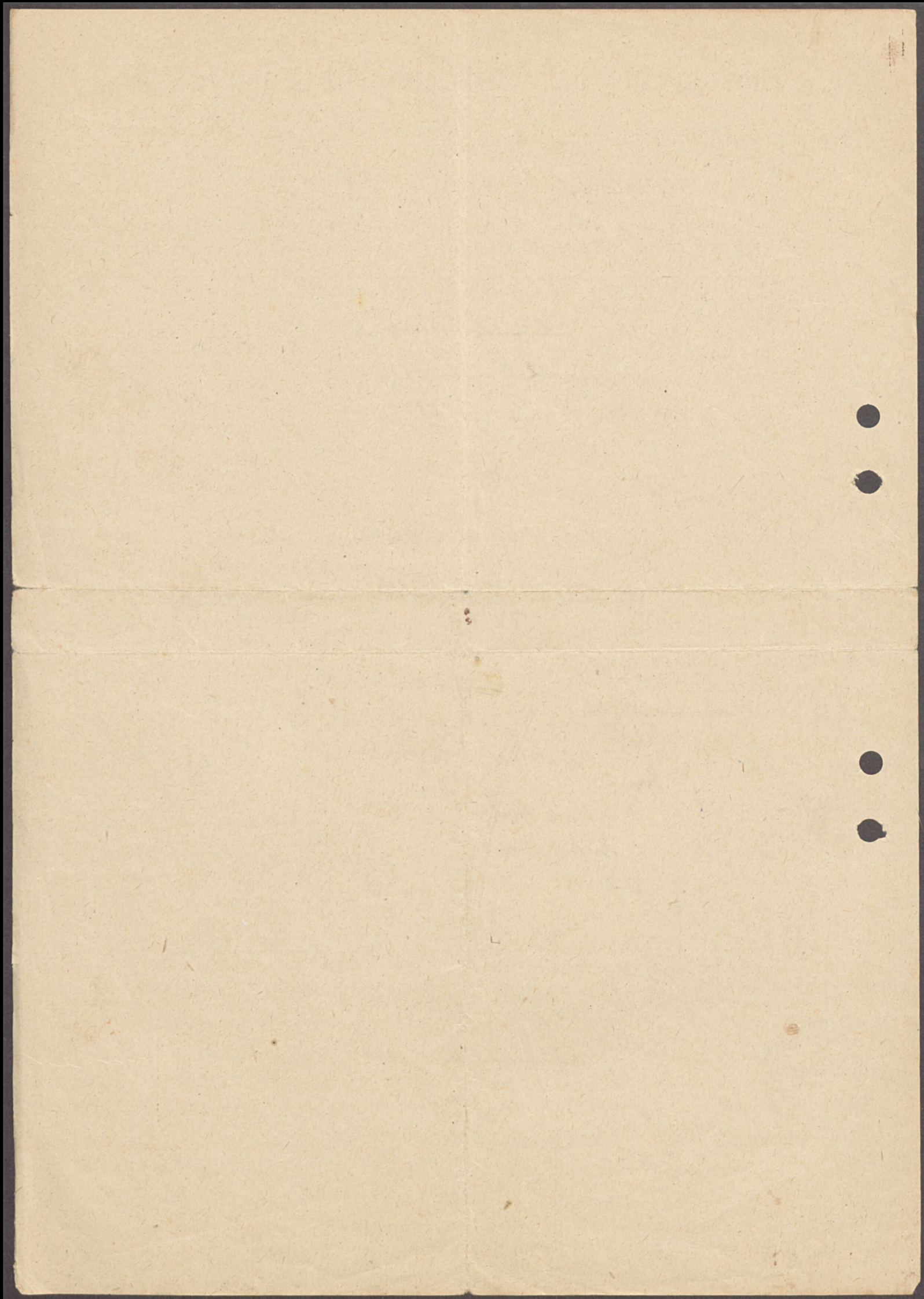
(Siegel.)

Gebühr 0,60 R.M.
Gebührenfrei.
(Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen).

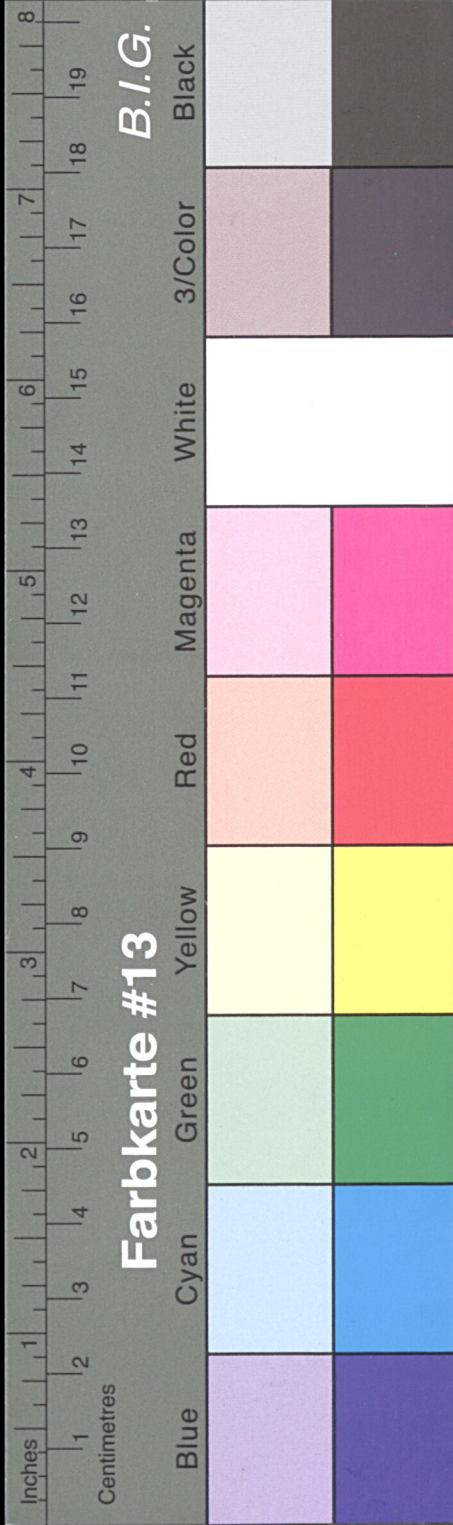
K. 4 A
Verlag Buchdruckerei Siephans & Söhne Hannover



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2



- 65
- I
- Herbst 1928
- 1) Termin der Auszahlung ✓
 - 2) Zinsen der Pfandkassenzinsen ✓
 - 3) Aufstellung der Vermögensgegenstände ✓
 - 4) Aufstellung der Verbindlichkeiten ✓
 - 5) Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ✓
 - 6) Bericht über die Verwaltung der Gemeinde ✓
 - 7) Jahresabschluss ✓
 - 8) Bilanz ✓
 - 9) Gemeinderatsbeschluss ✓
 - 10) Mitteilungsblatt ✓
 - 11) Rechnung für 1928 ✓
 - 12) Rechnung für die Gemeinde ✓
 - 13) Rechnung für die Gemeinde ✓
 - 14) Gemeinderatsbeschluss ✓



Archiv der Gemeinde und des Amtes Trittau B 9.2

